Vorlage – zur Kenntnisnahme –

Umsetzung der Hochschulverträge: Leistungsberichte der Berliner Hochschulen über die Jahre 2010 und 2011
Umsetzung der Hochschulverträge: Leistungsberichte der Berliner Hochschulen über die Jahre 2010 und 2011

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhauses von Berlin zur Kenntnisnahme vor.

Im Jahr 2011 ist gemäß § 8 der Hochschulverträge ein neues Berichtswesen der Berliner Hochschulen zur Umsetzung der Hochschulverträge eingeführt worden. Das bisher in den Hochschulverträgen vereinbarte Berichtswesen wurde auf ein zweistufiges System umgestellt: jährliche Vorlage eines Datenreports sowie im Zweijahresrhythmus eines qualitativ orientierten Leistungsberichts zur ausführlichen Darstellung der Vertragserfüllung unter Bezug auf aktuelle Schwerpunktthemen.


Die Einzelberichte der Hochschulen sind im Internet über folgenden Link abrufbar: http://www.berlin.de/sen/wissenschaft-und-forschung/berliner-hochschulen/

Berlin, den 22. Januar 2013

Sandra Scheeres
Leistungsberichte der Berliner Hochschulen
über die Jahre 2010 und 2011

Zusammenfassende Stellungnahme des Landes................................. 5

Teil I: Staatliche Hochschulen insgesamt
(ohne Charité-Universitätsmedizin Berlin)........................................ 8

1. Finanzausstattung ...................................................................... 8
   1.1. Einnahmen der Hochschulen............................................... 8
   1.2. Ausgaben der Hochschulen.................................................. 12
   1.3. Einführung der leistungsbasierten Hochschulfinanzierung ....... 15
   1.4. Umsetzung des Verfahrens zur Integration von Studierenden mit Behinderung .... 16

2. Personal .................................................................................... 18
   2.1. Entwicklung der Personalstruktur........................................ 18
   2.2. Einführung neuer Personalkategorien.................................. 19
   2.3. Wissenschaftlicher Nachwuchs.......................................... 19

3. Studium und Lehre .................................................................... 21
   3.1. Bereitstellung von Studienplätzen....................................... 21
   3.2. Weitere Maßnahmen zur Vorbereitung auf den doppelten Abiturjahrgang ........ 23
   3.3. Reform der Lehrerbildung und Kapazitäten ....................... 24
   3.4. Qualitätsmanagement......................................................... 25
   3.5. Öffnung der Hochschulen.................................................. 29
   3.6. Internationalisierung von Studium und Lehre..................... 33
   3.7. Wissenschaftliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen ...... 38

4. Forschung .................................................................................. 39
   4.1. Einwerbung von Drittmitteln............................................. 39
   4.2. Exzellenzinitiative............................................................. 44

5. Chancengleichheit von Frauen an Hochschulen.......................... 46
   5.1. Entwicklung des Anteils von Frauen nach Qualifikationsstufen .... 46
   5.2. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren........... 47
   5.3. Maßnahmen der Hochschulen zur Förderung der Chancengleichheit .... 49

6. Kooperation der Hochschulen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Abstimmung der Strukturplannungen ................................. 52
   6.1. Transparenz der Leistungen und der Kosten ...................... 52
   6.2. Wirtschaftlichkeit der Verwaltung...................................... 54
   6.3. Kooperation der Hochschulen in Einzelbereichen............... 54
   6.4. Strukturplanung............................................................... 56
Teil II: Charité-Universitätsmedizin Berlin .......................... 57

1. Finanzausstattung ......................................................... 57
2. Personal ................................................................. 58
3. Studium und Lehre ..................................................... 59
4. Forschung ............................................................... 60
5. Chancengleichheit von Frauen...................................... 61

7. Organisatorische Weiterentwicklung .......................... 63
   7.1. Transparenz von Leistungen und Kosten ................ 63
   7.2. Wirtschaftlichkeit der Verwaltung .......................... 63
   7.3. Strukturplanung .................................................. 64

Abbildungsverzeichnis .................................................. 65

Tabellenverzeichnis ....................................................... 66

Statistischer Anhang .................................................... 67

Hochschulen in Trägerschaft des Landes Berlin insgesamt (ohne Medizin) .................. A1
Universitäten (ohne Medizin) ................................................ A2
Fachhochschulen .......................................................... A3
Kunsthochschulen ........................................................ A4
Charité-Universitätsmedizin Berlin .................................. A5
Zusammenfassende Stellungnahme des Landes


Die nachfolgenden Darstellungen belegen die Stärken und zeigen die Optimierungspotenziale des Berliner Wissenschaftsstandortes.


Mit dem finanziellen Mehraufwendungen der Hochschulen korrespondiert ein erheblicher Anstieg der Studierendenzahlen. Um den doppelten Abiturjahrgängen und der erhöhten Nachfrage durch die Aussetzung der Wehrpflicht gerecht werden zu können, war mit den Hochschulen ein Aufwuchsprogramm verabredet worden, welches von der Basis des Jahres 2008 ausgehend die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger um bis zu 6.000 steigern

Für die Charité-Universitätsmedizin Berlin ist in diesem Zusammenhang auf die besonderen Anforderungen auf Grund der Einführung des Modellstudiengangs Medizin zum Wintersemester 2010/11 aufmerksam zu machen. Ein Aufwuchs an Studienplätzen konnte hier wegen der jährlichen Richtzahl in Höhe von 600 nach § 28 Abs. 2 des Berliner Universitätsmedizingesetzes nicht realisiert werden, obwohl die Studienplätze der Charité-Universitätsmedizin Berlin ebenfalls sehr nachgefragt sind.


An der Charité-Universitätsmedizin Berlin hat sich der Anteil von Frauen unter den besetzten Professuren ebenfalls erhöht, jedoch liegt er mit 19,1 % deutlich unter dem Durchschnitt der anderen Fächer. Hier zeigt sich eine erhebliche Diskrepanz zum überdurchschnittlich hohen Anteil von Frauen unter den Studierenden (63,7 %) und bei den Promotionen (58,6 %).


Teil I: Staatliche Hochschulen insgesamt 
(ohne Charité-Universitätsmedizin Berlin)

1. Finanzausstattung

1.1 Einnahmen der Hochschulen


Tab. 1: Einnahmen der Vertragshochschulen nach Einnahmearten (in T€*)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
</tr>
<tr>
<td>Einnahmen insgesamt</td>
<td>1.272.890</td>
<td>1.390.618</td>
<td>1.562.729</td>
<td>1.596.232</td>
<td>33.502</td>
</tr>
<tr>
<td>davon</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Einnahmen für konsumtive Zwecke</td>
<td>1.037.823</td>
<td>1.013.397</td>
<td>1.086.632</td>
<td>1.166.226</td>
<td>79.593</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschüsse des Landes Berlin gem. Hochschulverträgen</td>
<td>953.389</td>
<td>900.039</td>
<td>949.024</td>
<td>965.703</td>
<td>16.679</td>
</tr>
<tr>
<td>Sondermittel aus Landes-/Bundesfinanzierung</td>
<td>8.525</td>
<td>13.833</td>
<td>22.093</td>
<td>90.624</td>
<td>68.532</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Einnahmen für konsumtive Zwecke</td>
<td>75.909</td>
<td>99.525</td>
<td>115.515</td>
<td>109.899</td>
<td>-5.618</td>
</tr>
<tr>
<td>Einnahmen für investive Zwecke</td>
<td>56.818</td>
<td>68.980</td>
<td>108.203</td>
<td>64.673</td>
<td>-43.530</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschüsse und Zuweisungen des Landes Berlin</td>
<td>55.211</td>
<td>62.716</td>
<td>105.122</td>
<td>60.963</td>
<td>-44.158</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Konjunkturprogramm II</td>
<td>-</td>
<td>11.774</td>
<td>61.017</td>
<td>15.692</td>
<td>-45.324</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuweisungen des Bundes und sonstige Zuschüsse</td>
<td>1.607</td>
<td>6.264</td>
<td>3.081</td>
<td>3.710</td>
<td>628</td>
</tr>
<tr>
<td>Einnahmen aus Drittmitteln</td>
<td>178.250</td>
<td>308.241</td>
<td>367.894</td>
<td>365.333</td>
<td>-2.561</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Rundungsdifferenzen

Abb. 1: Einnahmen insgesamt nach Einnahmearten (in T€)
Die Verteilung des Gesamtbudgets aller Hochschulen auf die einzelnen Hochschultypen hat sich seit 2005 kaum verändert. Der Anteil der Universitäten liegt gegenwärtig bei rund 80 %, auf die Fachhochschulen entfallen 13 % und auf die künstlerischen Hochschulen 7 % des Gesamtbudgets.

Abb. 2: Einnahmen der Vertragshochschulen nach Hochschultyp (in T€)

Einnahmen für konsumtive Zwecke (ohne Drittmittel)


Die in den Hochschulverträgen vereinbarten Landeszuschüsse haben sich zum Jahr 2010 über alle Hochschulen insgesamt um 5 % und zum Jahr 2011 nochmals um 2 % erhöht. Sie machen im Jahr 2011 für die Vertragshochschulen 83 % der konsumtiven Gesamteinnahmen aus. Die Universitäten erhalten auf Basis der Hochschulverträge im Vergleich zum Jahr 2005 um 1 % reduzierte, die Fachhochschulen und künstlerischen Hochschulen um 12 % bzw. 6 % gestiegene Zuschüsse des Landes.


### Tab. 2: Einnahmen der Vertragshochschulen für konsumtive Zwecke nach Hochschultypen (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Einnahmen für konsumtive Zwecke gesamt</td>
<td>1.037.823</td>
<td>1.013.397</td>
<td>1.086.632</td>
<td>1.166.226</td>
<td>79.593</td>
</tr>
<tr>
<td>davon</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschüsse Land Berlin gem. Hochschulvertrag</td>
<td>953.389</td>
<td>900.039</td>
<td>949.024</td>
<td>965.703</td>
<td>16.679</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>741.887</td>
<td>682.321</td>
<td>721.878</td>
<td>733.655</td>
<td>11.777</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>131.787</td>
<td>138.828</td>
<td>143.979</td>
<td>147.561</td>
<td>3.582</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen</td>
<td>79.715</td>
<td>78.890</td>
<td>83.167</td>
<td>84.487</td>
<td>1.321</td>
</tr>
<tr>
<td>Sondermittel aus Landes-/Bundesfinanzierung</td>
<td>8.525</td>
<td>13.833</td>
<td>22.093</td>
<td>90.624</td>
<td>68.532</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>5.985</td>
<td>6.611</td>
<td>9.193</td>
<td>56.225</td>
<td>47.033</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>2.096</td>
<td>5.852</td>
<td>10.862</td>
<td>31.312</td>
<td>20.450</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen</td>
<td>444</td>
<td>1.370</td>
<td>2.038</td>
<td>3.087</td>
<td>1.049</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Einnahmen für konsumtive Zwecke</td>
<td>75.908</td>
<td>99.526</td>
<td>115.515</td>
<td>109.898</td>
<td>-5.617</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>58.787</td>
<td>79.478</td>
<td>96.514</td>
<td>87.774</td>
<td>-8.740</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>9.806</td>
<td>11.533</td>
<td>12.369</td>
<td>12.765</td>
<td>396</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen</td>
<td>7.315</td>
<td>8.515</td>
<td>6.633</td>
<td>9.359</td>
<td>2.726</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Rundungsdifferenzen

### Abb. 3: Herkunft der Mittel für konsumtive Zwecke der Vertragshochschulen insgesamt (in T€)

**Einnahmen für investive Zwecke**

Tab. 3: Einnahmen der Vertrags Hochschulen für investive Zwecke nach Hochschultypen (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>abs.</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Einnahmen für investive Zwecke</td>
<td>56.818</td>
<td>68.980</td>
<td>108.203</td>
<td>64.673</td>
<td>-43.530</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>51.738</td>
<td>57.141</td>
<td>82.773</td>
<td>54.118</td>
<td>-28.656</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>3.850</td>
<td>9.994</td>
<td>15.752</td>
<td>6.789</td>
<td>-8.963</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen</td>
<td>1.229</td>
<td>1.844</td>
<td>9.678</td>
<td>3.767</td>
<td>-5.911</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Rundungsdifferenzen

Abb. 4: Einnahmen für investive Zwecke nach Hochschultypen (in T€)

Abb. 5: Einnahmen für investive Zwecke nach Geldgebern (in T€)
Einnahmen aus Drittmitteln


Tab. 4: Einnahmen der Vertragshochschulen aus Drittmitteln (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Drittmittel insgesamt</td>
<td>178.250</td>
<td>308.241</td>
<td>367.894</td>
<td>365.333</td>
<td>-2.561 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>168.079</td>
<td>292.155</td>
<td>346.601</td>
<td>343.237</td>
<td>-3.365 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>7.229</td>
<td>12.895</td>
<td>18.041</td>
<td>17.551</td>
<td>-490 -3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen</td>
<td>2.942</td>
<td>3.190</td>
<td>3.252</td>
<td>4.546</td>
<td>1.294 40%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Rundungsdifferenzen

Abb. 6: Höhe der Drittmitteleinwerbungen nach Hochschultypen (in T€)


1.2 Ausgaben der Hochschulen

Die Personalausgaben stellen den maßgeblichen Ausgabeposten dar (s. Tabelle 5). Im Betrachtungszeitraum schwankt der Anteil zwischen 64 % und 69 % an den gesamten Ausgaben. Der Anstieg der Personalausgaben für aktiv Beschäftigte im Vergleich zu 2005 war mit 18 % erheblich niedriger als der Anstieg in Höhe von 34 % bei den Personalausgaben für Versorgungsbezüge und Beihilfen für ausgeschiedene Beschäftigte. Die Tatsache, dass die Verbuchung von Versorgungsleistungen für ausgeschiedenes Personal in Berlin innerhalb der einzelnen Körperschaften (Hochschulen), in den meisten anderen Bundesländern dagegen auf der Ebene des Landeshaushaltes, das heißt außerhalb der Hochschulhaushalte, erfolgt, muss bei Vergleichen der Berliner Hochschulen mit Hochschulen in anderen Bundesländern berücksichtigt werden.

Tab. 5: Ausgaben der Vertragshochschulen nach Ausgabearten (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ausgaben der Haushalte gesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>davon</td>
<td>1.226.223</td>
<td>1.414.861</td>
<td>1.554.866</td>
<td>1.562.989</td>
<td>8.123</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Personalausgaben insgesamt</td>
<td>846.287</td>
<td>911.447</td>
<td>993.685</td>
<td>1.013.316</td>
<td>19.631</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Personalausgaben für aktiv Beschäftigte</td>
<td>744.891</td>
<td>789.197</td>
<td>863.626</td>
<td>877.763</td>
<td>14.137</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Personalausgaben für passiv Beschäftigte</td>
<td>101.396</td>
<td>122.250</td>
<td>130.059</td>
<td>135.553</td>
<td>5.494</td>
</tr>
<tr>
<td>laufende Sachausgaben insgesamt</td>
<td>320.805</td>
<td>379.068</td>
<td>422.185</td>
<td>412.452</td>
<td>-9.733</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Ausgaben für Bewirtschaftung u. Energie</td>
<td>56.676</td>
<td>65.449</td>
<td>74.342</td>
<td>75.325</td>
<td>984</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Ausgaben für Bauunterhaltung</td>
<td>49.507</td>
<td>63.962</td>
<td>81.427</td>
<td>62.025</td>
<td>-19.402</td>
</tr>
<tr>
<td>Investitionsausgaben insgesamt</td>
<td>59.131</td>
<td>124.346</td>
<td>138.996</td>
<td>137.222</td>
<td>-1.775</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Baumaßnahmen, BauvorbereitungsmitTEL</td>
<td>22.763</td>
<td>65.376</td>
<td>84.829</td>
<td>63.097</td>
<td>-21.732</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Geräteinvestitionen</td>
<td>28.494</td>
<td>47.777</td>
<td>49.146</td>
<td>59.112</td>
<td>9.966</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tab. 5: Ausgaben der Vertragshochschulen nach Ausgabearten (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.226.223</td>
<td>1.414.861</td>
<td>1.554.866</td>
<td>1.562.989</td>
<td>8.123</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 7: Ausgaben der Vertragshochschulen nach Ausgabearten (in T€)
Der Anteil der Personalausgaben an den gesamten Ausgaben beträgt bei den Universitäten im Jahr 2011 63 %, bei den Fachschulen 72 % und bei den Künstlerischen Hochschulen 74 %.


Der Anteil der Investitionsausgaben an den gesamten Ausgaben hat sich von 5 % im Jahr 2005 auf 9 % im Jahr 2011 gesteigert, was zum Großteil auf die zur Verfügung gestellten Mittel aus dem Konjunkturprogramm II zurückzuführen ist. Seit 2005 haben sich die Investitionsausgaben um 132 % erhöht. Der Rückgang der Ausgaben für Baumaßnahmen und Bauvorbereitungen gegenüber dem Vorjahr ist ebenfalls auf das Auslaufen der Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II zurückzuführen.

Tab. 6: Ausgaben der Vertrags Hochschulen nach Hochschultypen (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ausgaben der Haushalte gesamt</td>
<td>1.226.223</td>
<td>1.414.861</td>
<td>1.554.866</td>
<td>1.562.989</td>
<td>8.123 %</td>
</tr>
<tr>
<td>davon</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Personalausgaben insgesamt</td>
<td>846.287</td>
<td>911.447</td>
<td>993.685</td>
<td>1.013.316</td>
<td>19.631 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>670.906</td>
<td>718.528</td>
<td>783.994</td>
<td>791.655</td>
<td>7.662 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>108.118</td>
<td>123.615</td>
<td>137.075</td>
<td>146.649</td>
<td>9.574 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen</td>
<td>67.263</td>
<td>69.305</td>
<td>72.617</td>
<td>75.012</td>
<td>2.395 %</td>
</tr>
<tr>
<td>laufende Sachausgaben insgesamt</td>
<td>320.805</td>
<td>379.068</td>
<td>422.185</td>
<td>412.452</td>
<td>-9.733 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>272.104</td>
<td>318.883</td>
<td>348.810</td>
<td>341.495</td>
<td>-7.315 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>30.635</td>
<td>40.902</td>
<td>51.509</td>
<td>49.737</td>
<td>-1.772 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Investitionsausgaben insgesamt</td>
<td>59.131</td>
<td>124.346</td>
<td>138.996</td>
<td>137.222</td>
<td>-1.775 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>49.777</td>
<td>107.615</td>
<td>114.727</td>
<td>123.647</td>
<td>8.920 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>5.844</td>
<td>13.428</td>
<td>16.746</td>
<td>8.008</td>
<td>-8.738 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen</td>
<td>3.509</td>
<td>3.303</td>
<td>7.523</td>
<td>5.567</td>
<td>-1.956 %</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Rundungsdifferenzen

Kommentare der Hochschulen zur Finanzausstattung

In ihren Berichten thematisieren die Hochschulen die starke Veränderung der Finanzierungsstruktur. Insbesondere wird festgestellt, dass in Ergänzung zu der als langfristig betrachteten Landesfinanzierung zunehmend Finanzquellen erschlossen werden, die finanzielle Mittel nur über einen befristeten Zeitraum zur Verfügung stellen. Insbesondere über die Einwerbung von projektbezogenen Drittmitteln und diverse Sonderprogramme des Bundes haben die Hochschulen erhebliche Steigerungen ihrer Finanzausstattung erreicht.
Gleichwohl wird eine langfristige Finanzierung der im Rahmen der Strukturplanung festgeschriebenen Grundstruktur für erforderlich gehalten. Die Finanzierung aus temporären Quellen in dem derzeit erreichten Umfang wird mittlerweile zum Teil bereits als problematisch angesehen. Sie führt unter anderem dazu, dass der wissenschaftliche Mittelbau an Universitäten im Jahr 2011 nur noch zu 47 % aus Landesmitteln finanziert wird, während der entsprechende Wert 2005 noch 64 % betrug.

Alle Berliner Hochschulen bezeichnen ihre Finanzausstattung im Bereich der Sach- und investiven Mittel als nicht ausreichend. Jede der drei großen Universitäten konstatiert einen Investitionsrückstau, die Freie Universität Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin von je 440 Mio. €, die Technische Universität Berlin fordert ein besonderes Landesinvestitionsprogramm zur Sanierung ihrer Gebäude aus den 60er und 70er Jahren.

Auch an den Fachhochschulen haben es die Mittel aus dem Konjunkturprogramm und der Abrechnung der Vereinbarungen zur ersten Phase des Hochschulpakts 2020 ermöglicht, dringend notwendige Investitionen vorzunehmen, insbesondere in die Ausstattung von Laborräumen und die Informations- und Kommunikationstechnik. Alle Fachhochschulen weisen jedoch auf eine zu niedrige Höhe der investiven Mittel hin, die das Land in den letzten Jahren zugewiesen hat. Diese reichten nach Auffassung der Hochschulen nicht aus, die vorhandene Ausstattung und die Bausubstanz zu erhalten.

Bei den künstlerischen Hochschulen wird insbesondere angemerkt, dass die Ausstattung mit Instrumenten nur auf dem erforderlichen Niveau gehalten werden kann, wenn diese Instrumente auch ausreichend gepflegt werden. Die hierfür vorgesehenen Sachmittel sind ihrer Ansicht nach nicht hinreichend.


1.3 Einführung der leistungsorientierten Hochschulfinanzierung

Im Jahre 2010 ist ein neues System der leistungsorientierten Hochschulfinanzierung eingeführt worden. Durch die leistungsorientierte Hochschulfinanzierung werden Anreize geschaffen, in folgenden Leistungsbereichen Steigerungen zu erreichen:

Lehre
- Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester
- Anzahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit
- Anzahl der Absolventinnen und Absolventen

Forschung und Wissenstransfer
- Drittmittelverwahrungen
- Anzahl der Promotionen
- internationale AvH- und ERC-Stipendiatinnen und Stipendiaten
- für Fachhochschulen: regionale Kooperation, Publikationen
- für Kunsthochschulen: Künstlerische Entwicklungsvorhaben, öffentliche Veranstaltungen
Gleichstellung und Diversity
- Erhöhung des Anteils der mit Frauen besetzten Professuren
- Studierende mit Migrationshintergrund, insbesondere auch in Lehramtsstudiengängen
- Studierende mit beruflicher Hochschulzugangsberechtigung
- Berufsbegleitende Bachelor-Studiengänge

Akademische Weiterbildung
- Abschlüsse in weiterbildenden Masterstudiengängen


1.4. Umsetzung des Verfahrens zur Integration von Studierenden mit Behinderung


Hintergrund ist, dass gehörlose Studierende ausgehend vom Studiengang „Deaf Studies“ an der Humboldt-Universität zu Berlin mittlerweile vermehrt Studienangebote unterschiedlicher Hochschulen und Fachbereiche wahrnehmen, so dass keine Synergieeffekte möglich sind. Im Rahmen der Integrationshilfen wurden im Jahr 2011 vom Studentenwerk Berlin insgesamt 23 gehörlose Studierende unterstützt, davon acht Studierende innerhalb des Studiengangs „Deaf Studies“. 15 Studierende waren außerhalb des Studiengangs „Deaf Studies“ an der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin oder an der „Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin eingeschrieben.

Um die zusätzlichen Belastungen für die Hochschulen abzufedern, hat das Land Berlin mit dem Doppelhaushalt 2012/13 den jährlichen Sockelbetrag um 200.000 € auf 600.000 € angehoben.
2. Personal

2.1. Entwicklung der Personalstruktur

Die Vertragshochschulen (ohne Charité-Universitätsmedizin Berlin) waren im Jahr 2011 Arbeitgeber für 16.741 hauptberuflich beschäftigte Personen, darunter 8.170 Frauen (49 %). An den drei großen Universitäten waren ca. 81 % dieses Personals tätig, an den Fachhochschulen 13 % und an den künstlerischen Hochschulen 6 %.

Die Anzahl der an den Vertragshochschulen beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hat sich seit 2005 um ca. 22 % erhöht. Dabei ist die Anzahl der aus den Landeszuschüssen finanzierten Beschäftigten leicht gesunken, während sich die Anzahl des drittmittelfinanzierten Personals innerhalb dieses Zeitraumes fast verdoppelt hat.


Tab. 7: Hauptberufliches Personal an den Vertragshochschulen (Personen, keine Vollzeitäquivalente)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Wissenschaftliches Personal</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>7.728</td>
<td>8.994</td>
<td>9.368</td>
<td>9.400</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>5.626</td>
<td>5.573</td>
<td>5.482</td>
<td>5.504</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>2.007</td>
<td>3.276</td>
<td>3.737</td>
<td>3.739</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>3.204</td>
<td>2.868</td>
<td>2.856</td>
<td>2.736</td>
<td>-120</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>4.524</td>
<td>6.126</td>
<td>6.512</td>
<td>6.664</td>
<td>152</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>5.314</td>
<td>5.685</td>
<td>5.813</td>
<td>5.937</td>
<td>124</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Nicht-wissenschaftliches Personal</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>7.487</td>
<td>7.479</td>
<td>7.568</td>
<td>7.341</td>
<td>-227</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>7.125</td>
<td>6.844</td>
<td>6.784</td>
<td>6.646</td>
<td>-138</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>318</td>
<td>581</td>
<td>717</td>
<td>629</td>
<td>-88</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>6.364</td>
<td>5.937</td>
<td>5.902</td>
<td>5.649</td>
<td>-253</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>1.123</td>
<td>1.542</td>
<td>1.666</td>
<td>1.692</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>5.652</td>
<td>5.518</td>
<td>5.436</td>
<td>5.502</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>1.835</td>
<td>1.961</td>
<td>2.132</td>
<td>1.839</td>
<td>-293</td>
</tr>
</tbody>
</table>
2.2. Einführung neuer Personalkategorien


Für die Fachhochschulen und die künstlerischen Hochschulen ist die Einführung neuer Personalkategorien aufgrund ihrer Personalstruktur und der bereits bestehenden Lehrverpflichtung bisher nicht in Betracht gekommen.

2.3. Wissenschaftlicher Nachwuchs


Die Fachhochschulen sehen weiterhin sowohl Wachstumspotenzial im Hinblick auf Promotionen als auch wachsenden Bedarf für strukturierte Maßnahmen. Diesen realisieren sie zum Teil auch in überregionalen und internationalen Partnerschaften.
3. Studium und Lehre

3.1. Bereitstellung von Studienplätzen


Tab. 8: Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester nach Hochschultypen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschultypen</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010 abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vertragshochschulen insgesamt</td>
<td>18.566</td>
<td>22.063</td>
<td>24.313</td>
<td>26.283</td>
<td>1.970 8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>12.723</td>
<td>13.945</td>
<td>15.452</td>
<td>17.153</td>
<td>1.701 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>5.258</td>
<td>7.274</td>
<td>7.757</td>
<td>8.132</td>
<td>375 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen¹</td>
<td>585</td>
<td>844</td>
<td>1.104</td>
<td>998</td>
<td>-106 -10%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 8: Entwicklung der Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester seit 2005

¹ zum Teil statistische Untererfassung

Die hochschulvertraglich vereinbarte Zielstellung, die jährliche Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger bis zum Jahr 2012 um 6.000 zu steigern, wurde durch die Hochschulen im Jahre 2011 bereits zu 93 % erfüllt.

Tab. 9: Erfüllung der Zielstellung zur Aufnahme von 6000 zusätzlichen Studienanfängerinnen und -anfängern im 1. Hochschulsemester nach Hochschultypen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschultyp</th>
<th>2008</th>
<th>2011</th>
<th>Aufwuchs bis 2011</th>
<th>Aufwuchsziel 2012</th>
<th>Erfüllungsgrad in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vertragsuniversitäten insgesamt</td>
<td>20.727</td>
<td>26.283</td>
<td>5.556</td>
<td>6.000</td>
<td>93 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td>13.477</td>
<td>17.153</td>
<td>3.676</td>
<td>3.860</td>
<td>95 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td>6.498</td>
<td>8.132</td>
<td>1.634</td>
<td>2.070</td>
<td>79 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen²</td>
<td>752</td>
<td>998</td>
<td>246</td>
<td>70</td>
<td>&gt;100 %</td>
</tr>
</tbody>
</table>


² Zum Teil statistische Untererfassung

Tab. 10. Anzahl der zusätzlichen Studienanfängerinnen und -anfänger 1. Hochschulsemester in den Jahren 2007-2011 nach Fächergruppen und Hochschultypen (kumuliert)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fächergruppen insgesamt</th>
<th>Vertragshochschulen</th>
<th>davon</th>
<th>Unis</th>
<th>Fachhochschulen</th>
<th>Künstlerische Hochschulen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sprach- und Kultwiss.</td>
<td>1.396</td>
<td></td>
<td>2.086</td>
<td>-216</td>
<td>-474</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirts-, Sozialwiss.</td>
<td>5.128</td>
<td></td>
<td>311</td>
<td>4.757</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwiss.</td>
<td>1.880</td>
<td></td>
<td>1.377</td>
<td>503</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissensch.</td>
<td>7.980</td>
<td></td>
<td>4.561</td>
<td>3.261</td>
<td>158</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwiss.</td>
<td>2.924</td>
<td></td>
<td>668</td>
<td>560</td>
<td>1.696</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>732</td>
<td></td>
<td>210</td>
<td>567</td>
<td>-45</td>
</tr>
</tbody>
</table>

3.2. Weitere Maßnahmen zur Vorbereitung auf den doppelten Abiturjahrgang

Neben der Aufnahme von zusätzlichen Studienanfängerinnen und -anfängern haben die Berliner Hochschulen Maßnahmen ergriffen, um den Übergang von der Schule zur Hochschule zu verbessern und insbesondere Bewerberinnen und Bewerbern mit Berliner Hochschulzugangsberechtigung bessere Chancen zu eröffnen, in der Stadt einen Studienplatz zu erhalten. So haben die Hochschulen ihr Beratungsangebot ausgebaut und Veranstaltungsreihen eingerichtet, in denen die Schülerinnen und Schüler über die Studienangebote informiert werden.


Durch die Neuregelung im § 8 Abs. 3 Ziffer 5 Berliner Hochschulzulassungsgesetz können neben der Abiturnote auch spezielle Vorbildungen, wie der Besuch eines besonderen studienvorbereitenden Kurses einer Schule oder Hochschule bei der Zulassung von den Hochschulen berücksichtigt werden.

- 23 -
3.3. Reform der Lehrerbildung und Kapazitäten

Zum Zwecke der Erfüllung der kapazitären, strukturellen und inhaltlichen Voraussetzungen zur Anpassung der Masterausbildung an die Gesetzeslage (§ 5a Abs. 1 der Hochschulverträge), haben die vier lehrerbildenden Universitäten eine Struktur für die Lehrerbildung aufgebaut, die sich neben punktuell anlassbezogenen Kooperationen auch auf eine institutionalisierter und organisatorische Zusammenarbeit und Abstimmung stützt und so maßgeblich die Vernetzung innerhalb und zwischen den Hochschulen fördert. Lehrerbildung wird an den Universitäten als Querschnittsaufgabe aller an der Lehrerbildung beteiligten Bereiche wahrgenommen und ist integrativer Bestandteil des Studienangebots. Seit der Einführung der gestuften Studienstruktur wurden die für die Lehramtsausbildung wesentlichen Inhalte und Lehrformate überprüft und die aktuellen professions-spezifischen Anforderungen angepasst. Exemplarisch zeigen sich diese Veränderungen in der Überarbeitung der Studienordnungen, die nun durchgängig auch Gender-Aspekte umfassen, oder der Einrichtung neuer fachdidaktischer Professorien.

Die Expertenkommission Praxissemester, in der die Universitäten mit Senats- und Schulvertreterinnen und -vertretern die Einführung eines Praxissemesters für die Lehrämter des gehobenen Dienstes entwickelt haben (§ 5a Abs. 2 der Hochschulverträge), ist beauftragt, ein entsprechendes Konzept für alle Lehrämter zu erarbeiten.

Zudem haben die Berliner Universitäten gemäß § 5a Abs. 3 der Hochschulverträge eine Kommission zur Ausgestaltung des Masterstudiums für die Lehrämter des gehobenen Dienstes eingerichtet. Über den Sachstand wird die Steuerungsgruppe Lehrerbildung kontinuierlich informiert.

Der Verfahrensvorschlag zur Umsetzung der Evaluation der Lehramtsausbildung (§ 5e der Hochschulverträge) während der Erprobungsphase (Peer-Review-Verfahren) ist der Steuerungsgruppe Lehrerbildung vorgelegt worden. Der Selbstbericht der Universitäten, der sowohl universitätsübergreifende Darstellungen, als auch spezifische Berichte der einzelnen Universitäten enthalten soll, ist der Senatsverwaltung im Sommer 2012 übergeben worden.

Einen wesentlichen Beitrag zur Professionalisierung der Lehrerbildung leistet die Arbeit der Lehrerbildungszentren der Humboldt-Universität zu Berlin (Professional School of Education) und der Freien Universität Berlin (Zentrum für Lehrerbildung). Diese haben Aufgaben übernommen, die wesentlich zu einer Qualitätssicherung der Lehrerbildung beitragen.


Entsprechend haben die Universitäten Anstrengungen z. B. in Form von Maßnahmen zur Rekrutierung einer größeren Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern durch intensivere Beratung und zur besseren Studierbarkeit unternommen, die im Sinne einer bedarfsgerechten Ausbildung im Lehramt kontinuierlich weiterentwickelt werden (§ 5c Abs. 2 der Hochschulverträge).

3.4. Qualitätsmanagement


Anfang des Jahres 2010 wurde eine AG „Nachsteuerung der Bologna-Reform“ eingesetzt. Zu den Schwerpunkten der Arbeitsgruppe gehörten im Berichtszeitraum vor allem die Themen:

- Flexibilisierung der Studiengänge
- Abbau der Prüfungsbelastung und Prüfungsdichte
- Workload und Leistungspunkte
- individuelle Schwerpunktsetzung
- Erhöhung der überregionalen und internationalen Mobilität
- Übergang Bachelor- zu Masterstudiengängen
- Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen
- Beteiligung der Studierenden.


Neben der Verbesserung der strukturellen Bedingungen der gestuften Studiengänge war die Flankierung der Maßnahmen durch zusätzliche Mittel von entscheidender Bedeutung. So wurde im Juni 2010 im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 zwischen Bund und Ländern


Im Rahmen der aktuellen Berichterstattung ist exemplarisch auf folgende Beispiele der Nachsteuerung im Rahmen der Bologna-Reform hinzuweisen:


Die Umstellung auf das gestufte Studiensystem ist bis auf wenige Ausnahmen als abgeschlossen zu betrachten. Im Ergebnis hat sich die Struktur der Lehrnachfrage in grundständigen Studiengängen (Studierende im 1. Fachsemester mit dem Ziel des Erwerbes eines ersten akademischen Abschlusses) an den Vertrags Hochschulen wie folgt verändert:


Insbesondere an den künstlerischen Hochschulen und in den Staatsexamensstudiengängen wird es weiterhin Studiengänge nach der alten Studienstruktur geben. Allerdings ist auch hier eine Verzahnung der alten und neuen Studienstruktur zu beobachten.

Abb. 11: Entwicklung der Regelstudienzeitquoten in grundständigen Studiengängen
Tab. 11: Entwicklung der Regelstudienzeitquoten in grundständigen Studiengängen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Vertragshochschulen insgesamt</th>
<th>Fachhochschulen</th>
<th>Künstlerische Hochschulen³</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>65%</td>
<td>87%</td>
<td>74%</td>
</tr>
<tr>
<td>2009</td>
<td>58%</td>
<td>81%</td>
<td>74%</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>59%</td>
<td>88%</td>
<td>81%</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>63%</td>
<td>89%</td>
<td>85%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Im Rahmen der Novellierung des Berliner Hochschulgesetzes hat ein besonderes Augenmerk auf der Einführung von Qualitätssicherungsinstrumenten gelegen. So ist in § 8a des Berliner Hochschulgesetzes eine Rechtsgrundlage eingeführt worden, die verbindlich die regelmäßige Durchführung von Lehrevaluationen und die Akkreditierung von Studiengängen vorsieht.


Die Berliner und Brandenburger Hochschulen arbeiten seit 1997 in einem auf Initiative der für Wissenschaft zuständigen Senatsverwaltung gegründeten Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung regelmäßig zusammen. Der monatliche Erfahrungsaustausch ermöglicht die Orientierung an Best-Practice-Modellen und zielt damit auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente der Qualitätssicherung an den einzelnen Hochschulen im Land Berlin. Seit 2000 organisiert der Arbeitskreis zudem jährlich eine bundesweite Tagung zum Thema Qualitätsmanagement, die sich als feste Institution in diesem Feld etablierte. Auf seiner Website stellt der Arbeitskreis die Vielfalt der Themen vor.⁴

In einigen Universitäten und Fachhochschulen wurden Studiengänge mit Altabschlüssen reformiert. Auffallend ist hierbei, dass häufig eine Verzahnung des Curriculums aus den so genannten Altabschlüssen mit den Vorzügen aus der zweigestuften Studienstruktur vorgenommen wird.

Der Fachbereich Rechtswissenschaften der Freien Universität Berlin plant, einen polyvalenten Bachelor-Studiengang (LL.B.) zu implementieren, der es den Studierenden erlaubt, sich auf das Staatsexamen vorzubereiten oder in geeignete Masterprogramme zu wechseln.

³ zum Teil statistische Untererfassung
⁴ www.ak-evaluation.de
An der „Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin ist 2011 ein primärqualifizierender Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie gestartet. Dieser führt zum Bachelor of Science (B.Sc.) sowie zum Staatsexamen, das nunmehr auch nach einem Hochschulstudium abgelegt werden kann und zum Führen der Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin/Physiotherapeut“ berechtigt.


Im Rahmen des doppelten Abiturjahrgangs, der Aussetzung der Wehrpflicht und zur Erhöhung der Studierendenaufnahme von Berliner Schülerinnen und Schülern wurden auch zahlreiche Maßnahmen speziell in den MINT-Studiengängen vom Land Berlin gefördert. Sämtliche Hochschulen mit einem entsprechenden Studienangebot führten weitere Programme in diesem Bereich (Brückenkurse, Schnupperkurse, etc.) ein. Die Anzahl der aufzunehmenden Studierenden wurde erhöht, wobei gerade im MINT-Bereich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze durch die Universitäten und Fachhochschulen deutlich ausgebaut wurde. Dabei ist im Rahmen der aktuellen Berichterstattung insbesondere auf zwei Beispiele aus der Allgemeinen Studienberatung hinzuweisen. Diese Projekte zielen primär auf die Gewinnung von MINT-Studierenden und Bildungsaufsteigerinnen und -aufsteigern ab:

Seit 2011 bietet die Technische Universität Berlin zwei Lehrerfortbildungen in der Sekundarstufe II für den Ergänzungskurs "Studium und Beruf" an. Das Angebot soll unter anderem die MINT-Kompetenz der Lehrkräfte erweitern, die diesen Kurs unterrichten.


3.5. Öffnung der Hochschulen

Die Anzahl von Studienanfängerinnen und -anfängern ohne Abitur an Universitäten und Fachhochschulen hat sich in den Jahren 2009 bis 2011 um insgesamt 82 erhöht, was ca. 21 % entspricht. Diese Zunahme fand allerdings auf einem noch sehr niedrigen Niveau statt. Denn insgesamt hatten auch im Jahre 2011 nur 1,9 % der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester keine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, d.h. sie wurden als beruflich Qualifizierte mit nichtschulischer Hochschulzugangsberechtigung immatrikuliert.

Insofern beschreiben diese Daten die Ausgangslage, auf deren Basis sich die Berliner Hochschulen für Studierende mit nichtschulischer Hochschulzugangsberechtigung durch die Novellierung des Berliner Hochschul- und Hochschulzulassungsrechts durch das Gesetz zur

Tab. 12: Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester ohne allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vertragshochschulen insgesamt</td>
<td>386</td>
<td>401</td>
<td>468</td>
<td>82</td>
<td>25.285</td>
<td>1,9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td>106</td>
<td>131</td>
<td>149</td>
<td>43</td>
<td>17.153</td>
<td>0,9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Universität Berlin</td>
<td>37</td>
<td>40</td>
<td>40</td>
<td>3</td>
<td>4.935</td>
<td>0,8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>53</td>
<td>68</td>
<td>84</td>
<td>31</td>
<td>5.337</td>
<td>1,6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschule für Technik u. Wirtschaft Berlin</td>
<td>153</td>
<td>99</td>
<td>139</td>
<td>-14</td>
<td>3.025</td>
<td>4,6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beuth-Hochschule für Technik Berlin</td>
<td>17</td>
<td>32</td>
<td>50</td>
<td>33</td>
<td>1.930</td>
<td>2,6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</td>
<td>61</td>
<td>78</td>
<td>68</td>
<td>7</td>
<td>2.558</td>
<td>2,7%</td>
</tr>
<tr>
<td>„Alice-Salomon“-Hochschule Berlin</td>
<td>49</td>
<td>61</td>
<td>62</td>
<td>13</td>
<td>619</td>
<td>10,0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Rechtslage

Infolge der Novellierung des Berliner Hochschulgesetzes haben vor allem die Universitäten ihre Satzungen und Verordnungen und damit ihre Bewerbungs- und Zulassungsverfahren an die neue Rechtslage angepasst, z. B.:

- Die Freie Universität Berlin hat die Änderungen des Berliner Hochschulgesetzes zu den beruflich Qualifizierten vollständig in die hochschuleigenen Satzungen und Verordnungen übernommen. Die Studieninteressierten, die nun auch über eine allgemeine Hochschulreife verfügen, wurden den anderen Gruppen mit einer allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung gleichgestellt.
- Auch die Humboldt-Universität zu Berlin hat die neuen Regelungen schon zeitnah zum Inkrafttreten der Hochschulgesetznovelle umgesetzt. Aus Gleichbehandlungsgründen hat die Humboldt-Universität zu Berlin zudem die nach alter Rechtslage nur vorläufig immatrikulierten beruflich qualifizierten Studierenden zum Wintersemester 2011/12 ebenfalls endgültig immatrikuliert.
- An der Technischen Universität Berlin wird eine Satzung zur Festsetzung der vorab zu vergebenden Quoten im Zulassungsverfahren erarbeitet, damit eine bedarfsgerechte Nachfrage und Zulassung von Studieninteressenten mit unterschiedlichen Bildungsbiographien ermöglicht wird.

Im Unterschied zu den Universitäten hatten die Fachhochschulen schon immer viele Studierende, die über unterschiedliche Bildungswege zu ihnen kommen. Sie bemühen sich dem-
entsprechend traditionell darum, den Unterschieden in den Bildungsvoraussetzungen Rechnung zu tragen, z. B.:


- An der Beuth-Hochschule für Technik Berlin nehmen rund 3 % der Studierenden ihr Studium ohne allgemeine oder fachgebundene Studienberechtigung auf.


Beratungs- und Orientierungsangebote


Anerkennung beruflicher Qualifikationen


**Teilzeitstudiengänge**

Im § 22 Abs. 5 Berliner Hochschulgesetz ist neu geregelt worden, dass die Hochschulen Teilzeitstudiengänge einrichten sollen, die ein Studium neben dem Beruf ermöglichen.

Einige Hochschulen bieten Teilzeitstudiengänge für berufstätige Studierende (oder solche mit Familienpflichten) an:

- An der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin gibt es weiterbildende Studiengänge, die in Teilzeit angeboten werden. Hier werden in der Regel Präsenzveranstaltungen in Wochenendblöcken mit einzelnen Wochenblöcken so kombiniert, dass die Studiengänge trotz Arbeits- und Familienbelastungen studierbar sind.
- Auch die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin hat einen Parallelzug des Studiengangs „Umweltinformatik“ als explizites Teilzeitangebot (40 Aufnahmeplätze/Jahr) ausgelegt.
- Die „Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin ermöglicht ihren Studierenden ein Teilzeitstudium dadurch, dass grundständige Studiengänge als Teilzeitstudiengänge angeboten werden. Sie bietet ferner fast alle Weiterbildungsmasterradiengänge als Teilzeitstudiengänge an.

**Teilzeitstudium**

Ausgehend von der Erweiterung der Sachverhalte im § 22 Abs. 4 Berliner Hochschulgesetz, bei denen ein Teilzeitstudium zulässig ist, haben die Hochschulen begonnen, die Öffnung in den Ordnungen zu regeln:

- Die Technische Universität Berlin legt fest, dass das Studium in der Regel ein Vollzeitstudium ist und nur dann als Teilzeitstudium studiert werden kann, wenn Gründe gemäß § 22 Abs. 4 Berliner Hochschulgesetz vorliegen und es die Studienordnung auf Grund besonderer fachlicher Umstände nicht ausschließt.
- Die Humboldt-Universität zu Berlin begründet die Einschränkungen der Teilzeitoption auch mit der Heterogenität der Berechtigten für ein Teilzeitstudium: Denn die Umsetzung der Lehrveranstaltungsplanung ist im Spannungsfeld zwischen einem familiengerechten Studium – also dem Angebot von Lehrveranstaltungen am Vormittag – und einem Studienangebot für Berufstätige – also einem Angebot von Lehrveranstaltungen am späten Nachmittag und in den Abendstunden – zu realisieren.
- Bei den Weiterbildungsangeboten reagieren die Hochschulen schon jetzt flexibel auf die Belange der Berufstätigen, z. B. gibt es an der Freien Universität Berlin in einer Vielzahl von weiterbildenden Masterstudiengängen, die für bereits im Berufsleben stehende Studierende entwickelt sind, die Option, den Studiengang auch als Teilzeitstudium zu absolvieren.
Einige Hochschulen haben bereits eine weitgehende Öffnung über ihre Ordnungen vorgenommen:

- Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin hat eine Änderung ihrer Hochschulordnung beschlossen, die den Studierenden im Rahmen des Hochschulgesetzes alle Möglichkeiten bietet, in Teilzeit zu studieren.
- Die „Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin bietet weitgehend in allen Vollzeitstudiengängen grundsätzlich die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums an. Durch die Gestaltung der Satzung für Studienangelegenheiten und der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung wird angestrebt, die Aufnahme eines Teilzeitstudiums zu erleichtern.


Fernstudium, E-Learning, Blended-Learning

Zusätzliche Flexibilität bieten Fernstudiengänge, die nur in geringem Umfang Präsenzveranstaltungen vorsehen. Hier wird die Lehre durch Fernstudienmaterialien und mit Hilfe moderner Lehrtechnologie ergänzt, was zu einem höheren Maß an zeitlicher Flexibilität für die Studierenden führt.


3.6. Internationalisierung von Studium und Lehre


Im Berichtszeitraum sind an einzelnen Hochschulen auch bewusste Bemühungen zu verzeichnen, die Internationalisierung der Hochschulen im Bereich Forschung voranzutreiben, ohne den zielgerichteten Ausbau der Partnerschaftsbeziehungen zu ausländischen Hochschulen im Rahmen von studentischen Mobilitätsprogrammen zu vernachlässigen. Insgesamt wird deutlich darauf hingewiesen, dass vereinzelt Partnerschaftsabkommen nicht mehr
verlängert wurden, wenn sich die Zielvorstellungen beider Partnerinnen bzw. Partner zu deutlich auseinander entwickelt haben.


Die Humboldt-Universität zu Berlin hat im Jahr 2011 ein weiteres Modell der internationalen Zusammenarbeit intensiviert: die Kooperation mehrerer Fachbereiche mit einer einzelnen renommierten internationalen Hochschule, hier exemplarisch benannt sei das King’s College London. Weiterhin wird auf die Mitarbeit im Netzwerk hauptstädtischer europäischer Universitäten (UNICA) verwiesen. Mit zentralen Partnern arbeitet die Humboldt-Universität zu Berlin in diesem Rahmen an der Umsetzung eines gemeinsamen englischsprachigen Masterstudiengangs in Europäischer Geschichte.

Die Technische Universität Berlin weist auf ihr erfolgreiches Engagement im Rahmen europäischer Zusammenarbeit hin, das sich u. a. durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln dokumentieren lässt. Koordinatorinnen und Koordinatoren in EU-Forschungsprojekten werden durch die EU-Kommission zu internen Arbeitstreffen hinzugezogen, wodurch zum einen Einfluss auf Diskussionsprozesse auf dieser Ebene genommen werden kann und zum anderen wird der Kenntnisstand zu EU-Programmen erheblich intensiviert.


Im Mittelpunkt der vom Akademischen Senat 2010 verabschiedeten Internationalisierungsstrategie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin steht das Bemühen, den Studierenden noch vielfältigere und umfassendere Möglichkeiten zur internationalen und interkulturellen Kompetenzentwicklung zu bieten. In den Mobilitätsrankings liegt die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin im Vergleich zu anderen deutschen Hochschulen stets im vorderen Drittel. Im Rahmen des International Students Barometers nimmt sie Platz 11 ein.


Ausdruck der zunehmenden Internationalisierung der Hochschulen ist auch die Beschäftigung von ausländischem Personal.

Tab. 13: Ausländisches wissenschaftlich-künstlerisches Lehrpersonal im Jahr 2011 (hauptberuflich beschäftigte Personen inkl. Prof. und Juniorprof.)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschule</th>
<th>Ausländ. wiss. und künstl. Personal</th>
<th>Wiss. u. künstl. Personal insg.</th>
<th>Prozentualer Anteil</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Universitäten gesamt</td>
<td>1.122</td>
<td>7.787</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td>381</td>
<td>2.681</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Universität Berlin</td>
<td>380</td>
<td>2.706</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>361</td>
<td>2.400</td>
<td>15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen gesamt</td>
<td>36</td>
<td>971</td>
<td>4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</td>
<td>8</td>
<td>310</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beuth-Hochschule für Technik Berlin</td>
<td>9</td>
<td>339</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</td>
<td>14</td>
<td>230</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>„Alice-Salomon“-Hochschule Berlin</td>
<td>5</td>
<td>92</td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen gesamt</td>
<td>109</td>
<td>642</td>
<td>17%</td>
</tr>
<tr>
<td>Universität der Künste Berlin</td>
<td>68</td>
<td>434</td>
<td>16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunsthochschule Berlin-Weißensee</td>
<td>6</td>
<td>59</td>
<td>10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin</td>
<td>31</td>
<td>102</td>
<td>30%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin</td>
<td>4</td>
<td>47</td>
<td>9%</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Verbesserung des Studienerfolgs im Rahmen der Internationalisierungsstrategie


Viele Hochschulen berichten in diesem Kontext auch über die Qualifizierung oder Neuausrichtung bereits eingeführter Betreuungs- und Informationsstrukturen für ausländische Studierende. Beispielsweise hat die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin eine eigene Stelle zur Beratung ausländischer Studierender eingerichtet, die die mehr als 1.000 ausländischen Studierenden kontinuierlich in sozialen, finanziellen und aufenthaltsrechtlichen Fragen berät. Es wird aber auch insgesamt auf eine Professionalisierung der Beratung, den Einsatz von Mentorinnen und Mentoren und die Einrichtung zusätzlicher Deutsch-Kurse verwiesen.

Mehrere Hochschulen konnten beim Deutschen Akademischen Austauschdienst aus den Programmen „Profin“ oder „STIBET“ Mittel zur besseren Integration ausländischer Studierender einwerben.

Ausländische Studierende in Berlin

Ausländische Studierende stammen zu ca. einem Drittel aus EU-Mitgliedsstaaten und zu zwei Dritteln aus Nicht-EU-Mitgliedsstaaten. An den Vertrags Hochschulen insgesamt verfügen jeweils mehr als 1.000 Studierende über die Staatsbürgerschaft der Türkei, Chinas, Polens und der Russischen Föderation.

Die absolute Zahl der ausländischen Studierenden an den Berliner Hochschulen (ohne Charité-Universitätsmedizin Berlin), die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (Bildungsausländerinnen und -ausländer) ist von 17.234 im Jahr 2010 auf 18.088 im Jahr 2011 gestiegen, wobei unterschiedliche Tendenzen in den erfassten Kategorien zu beobachten sind. Während die Nachfrage bei Studierenden aus der Europäischen Union eher im Bereich der Bachelor-Studiengänge gestiegen ist (+ 28 % im 1. Fachsemester), sind es bei den Studierenden aus anderen Staaten eher die Masterstudiengänge (+ 22 % im 1. Fachsemester).

Abb. 12: Anzahl der ausländischen Studierenden nach den 30 am stärksten vertretenen Herkunftslandern (Staatsangehörigkeit) an staatlichen Berliner Hochschulen im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2005
3.7. Wissenschaftliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen


Im Rahmen der aktuellen Berichterstattung ist insbesondere auf die folgenden, neu implementierten Angebote und Ansätze hinzuweisen:


4. Forschung

4.1. Einwerbung von Drittmitteln


Tab. 14: Entwicklung der Drittmittelausgaben an den Universitäten seit 2005 nach Mittelgebern (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben insgesamt</td>
<td>158.065</td>
<td>281.430</td>
<td>334.674</td>
<td>342.325</td>
<td>7.651 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>DFG (ohne Exzellenzinitiative)</td>
<td>62.022</td>
<td>90.947</td>
<td>95.925</td>
<td>102.614</td>
<td>6.689 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Exzellenzinitiative</td>
<td>2.772</td>
<td>34.491</td>
<td>41.638</td>
<td>35.196</td>
<td>-6.441 -15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bund</td>
<td>26.673</td>
<td>59.837</td>
<td>82.733</td>
<td>87.781</td>
<td>5.047 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>EU</td>
<td>15.287</td>
<td>22.798</td>
<td>28.047</td>
<td>29.524</td>
<td>1.477 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Wirtschaft</td>
<td>19.016</td>
<td>30.047</td>
<td>33.775</td>
<td>35.513</td>
<td>1.738 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>18.179</td>
<td>26.507</td>
<td>31.211</td>
<td>34.395</td>
<td>3.184 10%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Technische Universität Berlin gehören nach wie vor zu den 40 Hochschulen Deutschlands mit den höchsten Bewilligungen durch die DFG, wobei alle drei ihre Rangposition nach Maßgabe des aktuellen Förderatlas der DFG für die Jahre 2008 bis 2010 gegenüber dem vorangehenden Berichtszeitraum noch verbessern konnten.

Tab. 15: DFG-Fördervolumina für die Berliner Universitäten (in Mio. €)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td>2008-2010</td>
<td>250,8</td>
<td>56,3</td>
<td>26,2</td>
<td>168,3</td>
<td>224,6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2005-2007</td>
<td>194,4</td>
<td>46,2</td>
<td>21,7</td>
<td>126,5</td>
<td>172,7</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2002-2004</td>
<td>96,6</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>96,6</td>
<td>96,6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>2008-2010</td>
<td>179,8</td>
<td>30,9</td>
<td>-</td>
<td>148,9</td>
<td>179,8</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2005-2007</td>
<td>153,4</td>
<td>27,3</td>
<td>-</td>
<td>126,1</td>
<td>153,4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2002-2004</td>
<td>101,5</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>101,5</td>
<td>101,5</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Universität Berlin</td>
<td>2008-2010</td>
<td>95,3</td>
<td>15,1</td>
<td>-</td>
<td>80,2</td>
<td>95,3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2005-2007</td>
<td>77,0</td>
<td>11,2</td>
<td>-</td>
<td>65,8</td>
<td>77,0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2002-2004</td>
<td>63,6</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>63,6</td>
<td>63,6</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Quelle: DFG-Förderatlas 2012, Tab. A-14  
**) Quelle: DFG-Förderranking 2009, Tab. 3-2
Tab. 16: Veränderung der Rangplatzbelegungen beim DFG-Bewilligungsvolumen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Rangplatz</th>
<th>Berichtszeitraum</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Universität Berlin</td>
<td>20</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: DFG-Förderatlas 2012

Ohne Berücksichtigung der Exzellenzinitiative steht die Freie Universität Berlin bei DFG-Bewilligungen für 2008-2010 sogar auf Platz eins, die Humboldt-Universität zu Berlin auf Platz fünf. In den Geistes- und Sozialwissenschaften können die Freie Universität Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin auf die höchsten DFG-Bewilligungen unter allen deutschen Hochschulen verweisen.

Ausweislich dieser Entwicklung sind die Drittmittelausgaben je besetzter Professur im Zeitraum 2005 bis 2010 an den Universitäten von 138 T€ auf 256 T€ angestiegen.

Tab. 17: Entwicklung der Drittmittelausgaben je besetzter Professur an den Universitäten (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zu 2009</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>abs.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten insgesamt</td>
<td>138</td>
<td>227</td>
<td>256</td>
<td>294</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td>113</td>
<td>216</td>
<td>248</td>
<td>289</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>109</td>
<td>193</td>
<td>178</td>
<td>192</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Universität Berlin</td>
<td>198</td>
<td>271</td>
<td>339</td>
<td>401</td>
<td>62</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 15: Entwicklung der Drittmittelausgaben je besetzter Professur an den Universitäten (in T€)

Neben Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist die Einwerbung von Drittmitteln aus Förderprogrammen des Bundes sowie der Europäischen Union besonders bedeutsam.


Ausweis der hohen Attraktivität des Forschungsstandorts Berlin ist, dass die Berliner Universitäten in allen Wissenschaftsbereichen zu den am häufigsten gewählten Gasthochschulen in Deutschland für Stipendiatinnen und Stipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes zählen. Das zeigt sich insbesondere in den Geistes- und Sozialwissenschaften, in denen die Freie Universität Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin dem aktuellen Förderatlas der DFG zufolge die Spitzenpositionen einnehmen.

**Tab. 18: Anzahl der durch die Alexander von Humboldt-Stiftung geförderten ausländischen Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2006</th>
<th>2009</th>
<th>2011</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Platz</td>
<td>Anzahl</td>
<td>Platz</td>
</tr>
<tr>
<td>Ludwig-Maximilians-Universität München</td>
<td>1</td>
<td>232</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td>3</td>
<td>199</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>4</td>
<td>197</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Universität Berlin</td>
<td>15</td>
<td>70</td>
<td>17</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: DFG-Förderatlas 2012
Tab. 19: Anzahl der durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst geförderten ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

<table>
<thead>
<tr>
<th>Platz</th>
<th>Anzahl</th>
<th>Platz</th>
<th>Anzahl</th>
<th>Platz</th>
<th>Anzahl</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Freie Universität Berlin</td>
<td>2</td>
<td>150</td>
<td>2</td>
<td>173</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
<td>1</td>
<td>167</td>
<td>1</td>
<td>176</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Universität Berlin</td>
<td>16</td>
<td>67</td>
<td>8</td>
<td>75</td>
<td>11</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Quelle: DFG-Förderatlas 2012

Die an die im Jahr 2009 erfolgte Gründung des Instituts für angewandte Forschung geknüpfte Erwartung, Potenziale und Wirkungschancen für die angewandte Forschung in Berlin zu stärken, konnte im Jahr 2011 mit einem Fördervolumen von 2 Mio. €, die unter anderem für 23 Verbundprojekte bereitgestellt wurden, umgesetzt werden. Dementsprechend sind auch an den Fachhochschulen verstärkte Drittmittelausgaben je Professur zu verzeichnen:

Tab. 20: Entwicklung der Drittmittelausgaben je besetzter Professur an den Fachhochschulen (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beuth-Hochschule für Technik Berlin</td>
<td>9</td>
<td>13</td>
<td>15</td>
<td>24</td>
<td>8</td>
<td>60%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin</td>
<td>10</td>
<td>15</td>
<td>23</td>
<td>32</td>
<td>9</td>
<td>39%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>-3</td>
<td>-50%</td>
</tr>
<tr>
<td>„Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin</td>
<td>5</td>
<td>16</td>
<td>18</td>
<td>33</td>
<td>15</td>
<td>83%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 16: Entwicklung der Drittmittelausgaben je besetzter Professur an den Fachhochschulen (in T€)
4.2. Exzellenzinitiative


Die Berliner Universitäten hatten insgesamt 22 Antragsskizzen für Neuansprüche eingereicht, davon sieben für Graduiertenschulen, 13 für Exzellenzcluster und zwei für Zukunftskonzepte. Auf Grundlage der Vorauswahl reichten sie schließlich Neuansprüche für fünf Graduiertenschulen, zwei Exzellenzcluster und ein Zukunftskonzept ein. Gemessen an der Zahl der Vollanträge, konnten die drei Universitäten die Spitzenposition, die sie bereits in der vorangehenden Exzellenzrunde mit Blick auf die Zahl der geförderten Vorhaben und die Höhe der eingeworbenen Mittel eingenommen hatten, behaupten.


Es wurden folgende Vollanträge gestellt:

### Tab. 21: Vollanträge im Rahmen der Exzellenzinitiative 2012

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vorhaben</th>
<th>Titel</th>
<th>Sprecheruniversität</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Graduiertenschulen (Neuanträge)</td>
<td>Graduate School of East Asian Studies</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Robert Koch Graduate School Berlin</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>FutureLand Graduate School – Wege zu einer nachhaltigen Landnutzung</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Graduiertenschule für Analytical Sciences Adlerhof (SALSA)</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Berliner Graduiertenschule für Integrative Onkologie</td>
<td>Freie Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin (Charité-Universitätsmedizin Berlin)</td>
</tr>
<tr>
<td>Graduiertenschulen (Fortsetzungsanträge)</td>
<td>Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Graduiertenschule für Nordamerikastudien</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Berlin School of Mind and Brain</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Berlin Graduate School of Social Sciences</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Berlin-Brandenburg Schule für Regenerative Therapien</td>
<td>Freie Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin (Charité-Universitätsmedizin Berlin)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Berlin Mathematical School</td>
<td>Technische Universität Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td>Exzellenzcluster (Neuanträge)</td>
<td>Bild Wissen Gestaltung. Ein interdisziplinäres Labor</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>GenoRare: Medizinische Genomik seltener Erkrankungen</td>
<td>Freie Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin (Charité-Universitätsmedizin Berlin)</td>
</tr>
<tr>
<td>Exzellenzcluster (Fortsetzungsanträge)</td>
<td>Languages of Emotion</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>TOPOI – Die Formation und Transformation von Raum und Wissen in den antiken Kulturen NeuroCure – Neue Perspektiven in der Therapie neurologischer Erkrankungen</td>
<td>Freie Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin (Charité-Universitätsmedizin Berlin)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Unifying Concepts in Catalysis</td>
<td>Technische Universität Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td>Zukunftskonzept (Neuantrag)</td>
<td>Bildung durch Wissenschaft: Persönlichkeit, Offenheit und Orientierung</td>
<td>Humboldt-Universität zu Berlin</td>
</tr>
<tr>
<td>Zukunftskonzept (Fortsetzungsantrag)</td>
<td>International Network University</td>
<td>Freie Universität Berlin</td>
</tr>
</tbody>
</table>
5. Chancengleichheit von Frauen an Hochschulen

5.1. Entwicklung des Anteils von Frauen nach Qualifikationsstufen


Der Anteil von Frauen an den Berliner Vertrags- und forschungsorientierten Hochschulen (ohne Charité-Universitätsmedizin Berlin) liegt im Vergleich zum Bundesdurchschnitt über dem Bundesdurchschnitt.

Abb. 17: Anteil von Frauen nach Qualifikationsstufen

Tab. 22: Anteil von Frauen nach Qualifikationsstufen im Vergleich Berlin–Bund

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Erstimmatrikulierten</th>
<th>Absolventinnen</th>
<th>Promotionen</th>
<th>Junior-Professorinnen</th>
<th>Professorinnen 3)</th>
<th>Neuberufungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Berlin 1) 2010</td>
<td>55,0%</td>
<td>52,6%</td>
<td>43,3%</td>
<td>53,8%</td>
<td>29,1%</td>
<td>40,3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin 1) 2011</td>
<td>49,6%</td>
<td>51,9%</td>
<td>45,8%</td>
<td>57,8%</td>
<td>30,5%</td>
<td>39,2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bund 2) 2010/11</td>
<td>49,5%</td>
<td>51,8%</td>
<td>44,1%</td>
<td>37,0%</td>
<td>19,9%</td>
<td>28,3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Quelle: Statistisches Landesamt 2010 und 2011, Hochschulen in der Trägerschaft des Landes

5.2. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren


Tab. 23: Entwicklung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren seit 2005

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2007</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bewerbung um Professuren</td>
<td>25%</td>
<td>27%</td>
<td>28%</td>
<td>28%</td>
<td>32%</td>
<td>29%</td>
</tr>
<tr>
<td>Platzierung auf Listenplätzen</td>
<td>31%</td>
<td>35%</td>
<td>30%</td>
<td>33%</td>
<td>26%</td>
<td>35%</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufungen</td>
<td>31%</td>
<td>37%</td>
<td>30%</td>
<td>38%</td>
<td>40%</td>
<td>39%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen auf Lebenszeit</td>
<td>38%</td>
<td>40%</td>
<td>37%</td>
<td>45%</td>
<td>34%</td>
<td>37%</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Abb. 19: Entwicklung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren seit 2005

Tab. 24: Veränderung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren im Vergleich zum Jahr 2005

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bewerbung um Professuren</td>
<td>100%</td>
<td>109%</td>
<td>112%</td>
<td>113%</td>
<td>127%</td>
<td>118%</td>
</tr>
<tr>
<td>Platzierung auf Listenplätzen</td>
<td>100%</td>
<td>139%</td>
<td>119%</td>
<td>108%</td>
<td>83%</td>
<td>112%</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufungen</td>
<td>100%</td>
<td>147%</td>
<td>119%</td>
<td>122%</td>
<td>128%</td>
<td>130%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen auf Lebenszeit</td>
<td>100%</td>
<td>106%</td>
<td>97%</td>
<td>119%</td>
<td>92%</td>
<td>99%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 20: Veränderung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren im Vergleich zum Jahr 2005
5.3. Maßnahmen der Hochschulen zur Förderung der Chancengleichheit

Die Freie Universität Berlin hat eine Stelle für Gender-Controlling und die Technische Universität Berlin eine Stelle für Gleichstellungscontrolling eingerichtet, die die Hochschulleitung bei der Steuerung der auf Gleichstellung zielenden Strategie und Maßnahmen unterstützen soll. An der Humboldt-Universität zu Berlin gibt es seit 2009 eine Lenkungsgruppe, die sich mit dem Thema Gleichstellung auseinandersetzt.

Die Hochschulen haben nicht nur die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Fokus, sondern erweitern ihre Aktivitäten zunehmend auf den gesamten Bereich des Diversity-Managements.


Die Freie Universität Berlin plant eine verstärkte Beteiligung auf dem Forschungsgebiet Geschlechter-, Gender- und Diversityforschung und hat in diesem Zusammenhang das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung gegründet.


Durch diese Maßnahmen und das Engagement der Hochschulen konnte es gelingen, den Frauenanteil unter den Professuren wiederholt zu steigern. Jedoch gibt es immer noch einen Nachholbedarf in den höheren Qualifikationsstufen: je höher die Qualifikationsstufe, umso geringer ist der dort anzutreffende Frauenanteil. Auch das Fachgebiet ist weiterhin entschei-

Bei Berufungsverfahren weisen die Hochschulen eine geschlechtergerechte Berufungspolitik auf. Die Hochschulen haben Berufungsleitfäden und Richtlinien erstellt, um ein transparentes, diskriminierungsfreies Berufsverfahren zu gewährleisten. Zudem werden die Berufungsverfahren, wie gesetzlich vorgeschrieben, von den Frauenbeauftragten der jeweiligen Hochschule begleitet.


Im Jahr 2011 wurde das Dual Career Netzwerk Berlin gegründet, in dem alle Berliner Hochschulen Kooperationspartner sind. 44 Anfragen wurden bisher bearbeitet, von denen zwölf in eine erfolgreiche Vermittlung mündeten.


Alle Hochschulen haben mit ihren Fachbereichen und Instituten Zielvereinbarungen abgeschlossen, in denen das Thema Chancengleichheit Bestandteil ist.

6. Kooperation der Hochschulen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Abstimmung der Strukturplanungen

6.1. Transparenz der Leistungen und der Kosten

Ausgestaltung und Etablierung des Berichtswesens der Berliner Hochschulen

Im Jahr 2011 ist gemäß § 8 der Hochschulverträge ein neues Berichtswesen der Berliner Hochschulen zur Umsetzung der Hochschulverträge eingeführt worden. Alle Berliner Hochschulen sind den neuen Anforderungen regelmäßig nachgekommen.


Anwendung der Kosten- und Leistungsrechnung


Abstimmung über Kenngrößen

In den laufenden Hochschulverträgen haben sich die elf Vertragshochschulen des Landes Berlin bezüglich der Kosten- und Leistungsrechnung verpflichtet, „sich untereinander und mit der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung über Kenngrößen abzustimmen, die für alle Vertragshochschulen verbindlich sind, um den Leistungsstand und die Kostenstruktur der Berliner Hochschulen insgesamt transparent und vergleichbar zu machen.“ Zu diesem Zweck wurde nach Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und der Landeskonferenz der Rektoren und Präsidenten die Projektgruppe „Kennzahlenvergleich und Hochschulfinanzierung“ eingerichtet.


Beteiligung an der Fortführung der regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleiche


6.2. Wirtschaftlichkeit der Verwaltung


Die größeren Fachhochschulen haben sich diesem Prozess angeschlossen, er ist dort noch nicht so weit fortgeschritten.


6.3. Kooperation der Hochschulen in Einzelbereichen

*Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz*


Stand der Vorbereitungen zur Teilnahme am dialogorientierten Serviceverfahren

Das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung soll die Hochschulzulassungsverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen koordinieren und die Studienplatzvergabe mit dem Ziel optimieren, dass insbesondere durch den Abgleich von Mehrfachbewerbungen und -zulassungen von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern bundesweit weniger Studienplätze unbesetzt bleiben.


Gegenseitige Information über Berufungsplanungen und externe Beteiligung an Berufungsverfahren


Eine Kooperationsvereinbarung unter den drei künstlerischen Hochschulen Berlins und der Universität der Künste Berlin über eine Abstimmung bei Berufungsverfahren ist zwischenzeitlich zwar ausgelaufen; das Verfahren, eine Professorin oder einen Professor des entsprechenden Fachgebiets der jeweils anderen fachlich zuständigen Hochschule als externes Mitglied der Berufungskommission zu bestellen, wird aber in den Berufungsverfahren weiter praktiziert, sofern die Angefragten disponibel sind. Andernfalls wird eine andere geeignete externe Beteiligung durch Mitglieder anderer deutscher Kunsthochschulen sichergestellt.

6.4. Strukturplanung


Des Weiteren wurde durch die Technische Universität Berlin die weitere Existenz und Funktionsfähigkeit ihrer Arbeitsstelle Jugendgewalt/Rechtsextremismus entsprechend der Vereinbarung im Hochschulvertrag gesichert.


Teil II: Charité-Universitätsmedizin Berlin

Schlüssel für das Verständnis der Sonderstellung der Charité-Universitätsmedizin Berlin ist die für die Universitätsmedizin charakteristische Verknüpfung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Erst das Zusammenspiel dieser Aufgaben ermöglicht sowohl eine qualifizierte medizinische Ausbildung und eine klinische Forschung auf hohem Niveau als auch eine leistungsstarke Patientenversorgung.

1. Finanzausstattung


Tab. 25 Erträge der Charité-Universitätsmedizin Berlin (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zu 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erträge insgesamt</td>
<td>1.187.030</td>
<td>1.395.193</td>
<td>1.463.199</td>
<td>1.553.366</td>
<td>90.167</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Umsätze der Krankenversorgung</td>
<td>655.433</td>
<td>693.762</td>
<td>722.475</td>
<td>760.183</td>
<td>37.708</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag</td>
<td>238.643</td>
<td>189.792</td>
<td>176.688</td>
<td>183.648</td>
<td>6.960</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erträge der Fakultät aus Drittmitteln</td>
<td>99.017</td>
<td>132.538</td>
<td>156.953</td>
<td>158.248</td>
<td>1.294</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erträge aus der Finanzierung von Investitionen</td>
<td>50.480</td>
<td>90.698</td>
<td>74.997</td>
<td>78.874</td>
<td>3.877</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Investitionsförderung aus Landeshaushalt</td>
<td>40.725</td>
<td>60.153</td>
<td>66.949</td>
<td>65.254</td>
<td>-1.695</td>
</tr>
<tr>
<td>darin Konjunkturpaket II</td>
<td>0</td>
<td>7.332</td>
<td>17.309</td>
<td>7.709</td>
<td>-9.600</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Erträge</td>
<td>143.457</td>
<td>288.403</td>
<td>332.086</td>
<td>372.413</td>
<td>40.328</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>12%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*) Rundungsdifferenzen

Abb. 21: Erträge der Charité-Universitätsmedizin Berlin (in T€)

2. Personal


Tab. 26: Personal der Charité nach Finanzierungsart (in Vollkräften)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Finanzierungsart</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.     in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Personal gesamt</td>
<td>10.915</td>
<td>1.0784</td>
<td>1.0623</td>
<td>10.233</td>
<td>-390     -4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Medizinische Fakultät</td>
<td>2.342</td>
<td>2.134</td>
<td>1.878</td>
<td>1.891</td>
<td>13       1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Universitätsklinikum</td>
<td>7.100</td>
<td>7.042</td>
<td>6.999</td>
<td>6.653</td>
<td>-346     -5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>1.473</td>
<td>1.608</td>
<td>1.746</td>
<td>1.689</td>
<td>-57      -3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>
3. Studium und Lehre

Die Leistungen der Charité-Universitätsmedizin Berlin im Bereich Studium und Lehre waren vorrangig geprägt durch die Einführung des Modellstudienganges zum Wintersemester 2010/11.


Obwohl die Approbationsordnung für Zahnärzte bisher noch nicht novelliert worden ist, hat die Charité-Universitätsmedizin Berlin durch strukturelle Verbesserungen auch die Ausbildung in der Zahnmedizin modernisiert.


Durch ihre Gesundheitsakademie bietet die Charité-Universitätsmedizin Berlin bereits viele Ausbildungsfiguren im Gesundheitswesen an und leistet dadurch ebenso wie durch die Vielzahl der personenbezogenen Weiterbildungsbeauftragte der Berliner Ärztekammer an der Charité-Universitätsmedizin Berlin einen unverzichtbaren Beitrag in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen.

zentrum dieser Art in Deutschland versteht es sich als zentraler Ort der Fakultät, an dem Aktivitäten in der Lehre gebündelt, fächerübergreifend weiterentwickelt und vernetzt werden. Das multiprofessionelle Team begleitet die Lehrenden bei der Durchführung der Studiengänge, entwickelt Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und hält die Lehre stets mit neuen Ideen in Bewegung.


Zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements wurde von der Fakultätsleitung zwischenzeitlich die Entscheidung für eine Systemakkreditierung getroffen. Neben den fünf grundständigen Studiengängen sollen auch die zehn Masterstudiengänge, von denen acht bereits eine Programmakreditierung durchlaufen haben, einbezogen werden, um ein effizientes Gesamtkonzept zu entwickeln.

4. Forschung


Neben den Beteiligungen an Exzellenzprojekten und -anträgen der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin hat die Charité-Universitätsmedizin Berlin im Rahmen der Exzellenzinitiative II die Vollanträge für das neue Exzellenzcluster „GenoRare“ und die neue Graduiertenschule „BSIO“ (Berliner Schule für Integrative Onkologie) sowie die Verlängerungsanträge für die geförderten Exzellenzprojekte „NeuroCure“ und „BSRT“ (Berlin-Brandenburg Schule für Regenerative Therapien) eingereicht.

Auch wurde die Internationalisierung weiter vorangetrieben. Insbesondere die großen Verbundvorhaben finanziert durch die Europäische Union leisten hierbei einen wichtigen Beitrag. Das zeigt sich vor allem durch zahlreiche Projekte, die aus Mitteln des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union gefördert werden. Dazu gehören beispielsweise die Beteiligung am Konsortium zur Schlaganfallsforschung „Affording Recovery in Stroke“ (ARISE), bei dem die Charité-Universitätsmedizin Berlin auch die Leitung übernimmt, oder die Mitwirkung am Projekt „Systems Biology towards Novel Chronic Kidney Disease Diagnosis and Treatment“ (SysKid), eine umfangreiche Untersuchung zur Diagnose und Behandlung von Niereninsuffizienz unter Beteiligung von 26 Forschergruppen aus 15 Ländern. Darüber hinaus gibt es auch eine Vielzahl von Projekten mit außereuropäischen Partnern, beispielsweise mit USA, China und Südkorea.
5. Chancengleichheit von Frauen


Abb. 22: Anteil von Frauen nach Qualifikationsstufen an der Charité-Universitätsmedizin Berlin

In den Leitungsfunktionen im Verwaltungsbereich sind die Pflegerischen Centrumsleitungen mit Frauen besetzt; die Kaufmännischen Centrumsleitungen und die Leitungen der Geschäftsbereiche überwiegend mit Männern.

Unterstützend zur verbesserten Vereinbarkeit von Beruf, wissenschaftlicher Karriere und Familie hat die Charité-Universitätsmedizin Berlin in Kooperationen mit privaten Trägern ein Kinderbetreuungssystem entwickelt mit an die Bedürfnisse für in der Krankenversorgung Tätige und Studierende angepassten Öffnungszeiten.

Durch die bereits zuvor vollzogenen Auditierungsprozesse und weitere Maßnahmen, z. B. die Einbeziehung des Dual Career Netzwerk Berlin wurde die Attraktivität der Charité-Universitätsmedizin Berlin als Arbeitgeberin und als frauen- und familienfreundliche Fakultät für Studierende gesteigert.
Auch durch die Einbeziehung von Gender-Aspekten in das Curriculum des Modellstudien-
gangs werden den Studierenden für ihre künftigen ärztlichen Tätigkeiten daraus resultieren-
de notwendige unterschiedliche Beurteilungs- und Handlungsdimensionen vermittelt; d. h. Genderaspekte sind systematisch als abprüfbare Lernziele in das Curriculum eingepflegt. Bereits von Studienbeginn an werden die angehenden Ärztinnen und Ärzte für geschlechts-
spezifische Unterschiede bei der Entstehung, Diagnose und Therapie von Krankheiten sensi-
sibilisiert. Die wissenschaftliche Begleitung ist finanziert durch eine Stelle aus Mitteln des
Berliner Programms zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre.

Eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschergruppe wurde 2011
erfolgreich um drei Jahre verlängert; Genderforschung konnte in das neue Deutsche
Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung eingebracht werden.

6. Kooperation der Charité - Universitätsmedizin Berlin auf dem Gebiet von
Public Health

Die im Jahr 2007 gegründete Berlin School of Public Health (BSPH) wurde u. a. mit Beteili-
gung der Technischen Universität Berlin an der Charité-Universitätsmedizin Berlin eingerich-
tet. Die BSPH wurde im Februar 2011 innerhalb der Charité-Universitätsmedizin Berlin organi-
satorisch dem Centrum für Human- und Gesundheitswissenschaften (CC1) zugeordnet. Ihre Zielsetzung ist es, ein umfassendes Public Health-Lehr- und Forschungsangebot mit internationaler Ausrichtung in Berlin anzubieten. Mitglieder sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universitäten und Hochschulen, u. a. auch der „Alice-Salomon“-Hoch-
schule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin, sowie aus anderen Einrichtungen, insbe-
sondere aus den außeruniversitären Public Health-Institutionen wie dem Robert Koch-
Institut, dem Deutschen Institut für Ernährungsforschung oder der Bundesanstalt für Arbeits-
schutz und Arbeitssicherheit. Ferner soll der Aufbau hochschulübergreifender Kooperationen
künftig die weitere Vernetzung und Forschung gerade im Bereich von Verbundprojekten und
von Deutschen Gesundheitszentren ermöglichen.

Zur Weiterentwicklung von Public Health in Berlin wurde die Charité-Universitätsmedizin
Berlin zusammen mit der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der
Technischen Universität Berlin und der „Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und So-
zialpädagogik Berlin beauftragt, ein umfassendes Zukunftskonzept zu entwickeln, um Public
Health als Schwerpunkt in Berlin langfristig und international sichtbar zu machen. Aus
Masterplanmitteln wurde die Konzeptentwicklung mit einmalig 50 T€ unterstützt.

Das bestehende Weiterbildungsangebot von vier Masterstudiengängen soll künftig aus-
egbaut werden. Die bereits eingerichteten Weiterbildungsstudiengänge in den Bereichen
Public Health und Epidemiologie sind akkreditiert, teilweise international ausgerichtet, engl-
lischsprachig und werden stark nachgefragt. Ein weiterer Studiengang wird in Kooperation
mit dem Robert Koch-Institut angeboten. Unter dem organisatorischen Dach der BSPH wer-
den sämtliche Berliner Gesundheitsstudiengänge auf einer Internetseite bekannt gemacht5
und eine Arbeitsgemeinschaft gibt eine zweisprachige (deutsch und englisch) Informations-
broschüre über die gesundheitswissenschaftlichen Studiengänge in Berlin heraus. Hierdurch
werden auch die belegbaren Module publiziert, um einerseits für externe Zertifizierungen von
einzelnen Modulen anzubieten und andererseits den Modulaustausch und die gegenseitige
Modulanerkennung mit anderen Einrichtungen zu ermöglichen.

5 http://www.gesundheitsstudiengaenge-berlin.eu
Da den beteiligten Hochschulen teilweise keine oder nur wenig Ressourcen für Lehrtransfer zur Verfügung stehen, wird eine personelle und finanzielle Aufstockung in den einschlägigen Fachgebieten voraussichtlich unverzichtbar werden.

Neben ersten, erfolgreich abgeschlossenen Forschungsprojekten, die zur Veröffentlichung anstehen, konnten erneut Drittmittel für Forschungsprojekte im Rahmen der Versorgungsforschung, des Nationalen Krebsplan und in Zusammenarbeit mit dem National Cancer Institute in den USA eingeworben werden. Den Studierenden werden durch das große Netzwerk vielfältige praktische Forschungsvorhaben kooperierender Institutionen in Berlin und Brandenburg eröffnet.

Durch die Entwicklung eines Konzeptes für zwei strukturierte Doktoratsprogramme, gefördert aus Masterplanmitteln in Höhe von ca. 150 T€, wird die internationale Netzwerkeinbindung gestärkt.

Im Jahr 2011 wurde zusammen mit den zuständigen Stellen des Landes ein Konzept für eine an Public Health orientierte wissenschaftlich fundierte Weiterbildung für Fachärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst erarbeitet, über dessen Realisierung und Finanzierung noch zu entscheiden sein wird.

7. Organisatorische Weiterentwicklung

7.1. Transparenz von Leistungen und Kosten

Die Charité-Universitätsmedizin Berlin richtet nach § 24 des Berliner Universitätsmedizingesetzes die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen nach kaufmännischen Grundsätzen aus und legt Wirtschaftspläne mit Teilbudgets für die Fakultät und das Klinikum vor. Sie erstellt Jahresabschlüsse für das Gesamtunternehmen einschließlich einer Konzernbilanz mit Einbeziehung der Beteiligungsunternehmen sowie Einzelabschlüsse für die Fakultät sowie das Klinikum. Damit wird eine deutlich größere Transparenz als bei anderen Universitätskliniken hergestellt, die sich in der Regel auf die Budgetplanung beschränken. Die Charité-Universitätsmedizin Berlin dagegen sieht eine Trennung der Bereiche Forschung und Lehre einerseits und Krankenversorgung andererseits im Rahmen einer internen Kosten- und Leistungsrechnung für alle Phasen der Wirtschaftsführung vor, insbesondere auch für die Rechnungslegung.

7.2. Wirtschaftlichkeit der Verwaltung

7.3. Strukturplanung

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Einnahmen insgesamt nach Einnahmearten (in T€) ............................................. 8
Abb. 2: Einnahmen der Vertragshochschulen nach Hochschultyp (in T€) ....................... 9
Abb. 3: Herkunft der Mittel für konsumtive Zwecke der Vertragshochschulen insgesamt (in T€) .................................................................................................................10
Abb. 4: Einnahmen für investive Zwecke nach Hochschultypen (in T€) ......................... 11
Abb. 5: Einnahmen für investive Zwecke nach Geldgebern (in T€) ................................. 11
Abb. 6: Höhe der Drittmittelverwertungen nach Hochschultypen (in T€) ....................... 12
Abb. 7: Ausgaben der Vertragshochschulen nach Ausgabearten (in T€) ....................... 13
Abb. 8: Entwicklung der Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester seit 2005 .........................................................................................21
Abb. 10: Veränderung der Lehrnachfrage in grundständigen Studiengängen (Studierende im 1. Fachsemester) seit 2005 ................................................................. 27
Abb. 11: Entwicklung der Regelstudienzeitquoten in grundständigen Studiengängen ........ 27
Abb. 12: Anzahl der ausländischen Studierenden nach den 30 am stärksten vertretenen Herkunftsländern (Staatsangehörigkeit) an staatlichen Berliner Hochschulen im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2005 37
Abb. 14: Struktur der DFG-Förderung an den Universitäten im Jahr 2011 ....................... 40
Abb. 15: Entwicklung der Drittmittelausgaben je besetzter Professur an den Universitäten (in T€) ...........................................................................................................41
Abb. 16: Entwicklung der Drittmittelausgaben je besetzter Professur an den Fachhochschulen (in T€) ..........................................................................................43
Abb. 17: Anteil von Frauen nach Qualifikationsstufen ................................................. 46
Abb. 18: Anteil von Frauen an den besetzten Professuren im Vergleich Berlin-Bund ...... 47
Abb. 19: Entwicklung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren seit 2005 .................................................................................................................. 48
Abb. 20: Veränderung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren im Vergleich zum Jahr 2005 .............................................................. 48
Abb. 21: Erträge der Charité-Universitätsmedizin Berlin (in T€) .................................... 58
Abb. 22: Anteil von Frauen nach Qualifikationsstufen an der Charité-Universitätsmedizin Berlin ................................................................. 61
<table>
<thead>
<tr>
<th>Tabellenverzeichnis</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Tab. 1:</strong> Einnahmen der Vertragshochschulen nach Einnahmearten (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 2:</strong> Einnahmen der Vertragshochschulen für konsumtive Zwecke nach Hochschultypen (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 3:</strong> Einnahmen der Vertragshochschulen für investive Zwecke nach Hochschultypen (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 4:</strong> Einnahmen der Vertragshochschulen aus Drittmitteln (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 5:</strong> Ausgaben der Vertragshochschulen nach Ausgabearten (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 6:</strong> Ausgaben der Vertragshochschulen nach Hochschultypen (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 7:</strong> Hauptberufliches Personal an den Vertragshochschulen (Personen, keine Vollzeitäquivalente)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 8:</strong> Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester nach Hochschultypen</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 9:</strong> Erfüllung der Zielstellung zur Aufnahme von 6000 zusätzlichen Studienanfängerinnen und -anfängern im 1. Hochschulsemester nach Hochschultypen</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 10:</strong> Anzahl der zusätzlichen Studienanfängerinnen und -anfänger 1. Hochschulsemester in den Jahren 2007-2011 nach Fächergruppen und Hochschultypen (kumuliert)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 11:</strong> Entwicklung der Regelstudienzeitquoten in grundständigen Studiengängen</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 12:</strong> Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester ohne allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 13:</strong> Ausländisches wissenschaftlich-künstlerisches Lehrpersonal im Jahr 2011 (hauptberuflich beschäftigte Personen inkl. Prof. und Juniorprof.)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 14:</strong> Entwicklung der Drittmittelausgaben an den Universitäten seit 2005 nach Mittelgebern (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 15:</strong> DFG-Fördervolumina für die Berliner Universitäten (in Mio. €)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 16:</strong> Veränderung der Rangplatzbelegungen beim DFG-Bewilligungsvolumen</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 17:</strong> Entwicklung der Drittmittelausgaben je besetzter Professur an den Universitäten (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 18:</strong> Anzahl der durch die Alexander von Humboldt-Stiftung geförderten ausländischen Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 19:</strong> Anzahl der durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst geförderten ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 20:</strong> Entwicklung der Drittmittelausgaben je besetzter Professur an den Fachhochschulen (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 21:</strong> Vollanträge im Rahmen der Exzellenzinitiative 2012</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 22:</strong> Anteil von Frauen nach Qualifikationsstufen im Vergleich Berlin–Bund</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 23:</strong> Entwicklung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren seit 2005</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 24:</strong> Veränderung des Anteils von Frauen bei der Besetzung von Professuren im Vergleich zum Jahr 2005</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 25:</strong> Erträge der Charité-Universitätsmedizin Berlin (in T€)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Tab. 26:</strong> Personal der Charité nach Finanzierungsart (in Vollkräften)</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Statistischer Anhang
Seite
Hochschulen in Trägerschaft des Landes Berlin insgesamt (ohne Medizin)
Eckdaten ................................................................................................................................................ A1
1. Finanzausstattung.......................................................................................................................... A1 - 2
2. Personal ......................................................................................................................................... A1 - 3
5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen AKL ........................................ A1 - 12

Universitäten (ohne Medizin)
Eckdaten ................................................................................................................................................ A2
1. Finanzausstattung.......................................................................................................................... A2 - 2
2. Personal ......................................................................................................................................... A2 - 3
4. Forschung, Wissens- und Technologietransfer ...................................................................... A2 - 11
5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen AKL ........................................ A2 - 12
6. Gleichstellung ............................................................................................................................ A2 - 13

Fachhochschulen
Eckdaten ............................................................................................................................................... A3
1. Finanzausstattung.......................................................................................................................... A3 - 2
2. Personal ......................................................................................................................................... A3 - 3
3. Studium und Lehre ..................................................................................................................... A3 - 5
4. Forschung, Wissens- und Technologietransfer ...................................................................... A3 - 10
5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen AKL ........................................ A3 - 11
6. Gleichstellung ............................................................................................................................ A3 - 12

Kunsthochschulen
Eckdaten .............................................................................................................................................. A4
1. Finanzausstattung.......................................................................................................................... A4 - 2
2. Personal ......................................................................................................................................... A4 - 3
3. Studium und Lehre ..................................................................................................................... A4 - 5
4. Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung ......................................................... A4 - 10
5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen AKL ........................................ A4 - 11
6. Gleichstellung ............................................................................................................................ A4 - 12

Charité-Universitätsmedizin Berlin
Eckdaten .............................................................................................................................................. A5
1. Finanzausstattung.......................................................................................................................... A5 - 2
2. Personal ......................................................................................................................................... A5 - 3
3. Studium und Lehre ..................................................................................................................... A5 - 6
4. Forschung, Wissens- und Technologietransfer ...................................................................... A5 - 9
5. Medizinspezifische Kennzahlen ............................................................................................... A5 - 10
6. Gleichstellung ............................................................................................................................ A5 - 11
Datenteil zum Leistungsbericht über das Jahr 2011

Hochschulen in Trägerschaft des Landes Berlin (o. Medizin)

**Eckdaten**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Anzahl</th>
<th>darunter Frauen</th>
<th>darunter Ausländ.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Studierende</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u. a. grundständige Studiengänge</td>
<td>131.592</td>
<td>62.683</td>
<td>48%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>92.436</td>
<td>42.613</td>
<td>46%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>21.305</td>
<td>10.933</td>
<td>51%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</td>
<td>2.889</td>
<td>1.483</td>
<td>51%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudien</td>
<td>196</td>
<td>106</td>
<td>54%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</td>
<td>10.570</td>
<td>5.134</td>
<td>49%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>3.725</td>
<td>2.181</td>
<td>59%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Personal</strong></td>
<td>30.032</td>
<td>13.576</td>
<td>45%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren</td>
<td>2.520</td>
<td>769</td>
<td>31%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>6.880</td>
<td>2.788</td>
<td>41%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentische Beschäftigte</td>
<td>7.341</td>
<td>4.613</td>
<td>63%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nebenberufliches Lehrpersonal</td>
<td>7.356</td>
<td>3.424</td>
<td>47%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studiengänge</strong></td>
<td>831</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u. a. grundständige Studiengänge</td>
<td>335</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>377</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>70</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</td>
<td>24</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudiengänge</td>
<td>25</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Haushaltsvolumen in Mio. €**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1.596,2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zuschuss des Landes Berlin</td>
<td>1.026,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmitteleinnahmen</td>
<td>365,3</td>
</tr>
<tr>
<td>sonstige Einnahmen</td>
<td>204,2</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 1. Finanzausstattung

#### 1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)

**Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt**

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.037.823</td>
<td>1.013.397</td>
<td>1.086.632</td>
<td>1.166.226</td>
<td>79.593</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag</td>
<td>953.389</td>
<td>900.039</td>
<td>949.024</td>
<td>965.703</td>
</tr>
<tr>
<td>- Mittel aus Stiftungsvermögen</td>
<td>1.448</td>
<td>2.629</td>
<td>2.833</td>
<td>3.300</td>
</tr>
<tr>
<td>Erlöse aus Hochschulambulanzen/Veterinärmedizin</td>
<td>2.487</td>
<td>4.490</td>
<td>5.080</td>
<td>5.756</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalkostenerstattung</td>
<td>11.185</td>
<td>14.088</td>
<td>17.302</td>
<td>18.336</td>
</tr>
<tr>
<td>Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume</td>
<td>3.212</td>
<td>5.545</td>
<td>6.296</td>
<td>6.383</td>
</tr>
<tr>
<td>Patenterlöse, Erlöse aus Beteiligungen</td>
<td>35</td>
<td>109</td>
<td>194</td>
<td>166</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Einnahmen</td>
<td>39.468</td>
<td>50.142</td>
<td>60.142</td>
<td>49.748</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Einnahmen für investive Zwecke insgesamt</strong></td>
<td>56.818</td>
<td>68.980</td>
<td>108.203</td>
<td>64.673</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin</td>
<td>55.211</td>
<td>62.716</td>
<td>105.122</td>
<td>60.963</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Konjunkturprogramm II</td>
<td>11.774</td>
<td>61.017</td>
<td>15.692</td>
<td>3.747</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuweisungen des Bundes (ohne KP II)</td>
<td>128</td>
<td>5.025</td>
<td>958</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Zuschüsse für Investitionen</td>
<td>1.478</td>
<td>1.238</td>
<td>2.123</td>
<td>3.580</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt</strong></td>
<td>178.250</td>
<td>308.241</td>
<td>367.894</td>
<td>365.333</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von der DFG</td>
<td>67.467</td>
<td>121.662</td>
<td>131.615</td>
<td>130.756</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel vom Bund</td>
<td>30.912</td>
<td>66.191</td>
<td>93.924</td>
<td>93.649</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE</td>
<td>22.326</td>
<td>33.303</td>
<td>41.465</td>
<td>40.733</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen</td>
<td>10.520</td>
<td>20.590</td>
<td>26.708</td>
<td>24.574</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft</td>
<td>28.013</td>
<td>38.646</td>
<td>40.613</td>
<td>35.543</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von sonstigen Bereichen</td>
<td>14.952</td>
<td>18.381</td>
<td>24.505</td>
<td>29.928</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Einnahmen der Haushalte insgesamt</strong></td>
<td>1.272.890</td>
<td>1.390.618</td>
<td>1.562.729</td>
<td>1.596.232</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€)

**Personalausgaben insgesamt**

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>846.287</td>
<td>911.447</td>
<td>993.685</td>
<td>1.013.316</td>
<td>19.631</td>
</tr>
<tr>
<td>Vergütungen Angestelle und Arbeiter</td>
<td>508.695</td>
<td>570.300</td>
<td>640.792</td>
<td>649.649</td>
</tr>
<tr>
<td>Dienstbezüge Beamte</td>
<td>194.137</td>
<td>172.880</td>
<td>175.135</td>
<td>178.193</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter</td>
<td>6.397</td>
<td>5.927</td>
<td>5.775</td>
<td>6.689</td>
</tr>
<tr>
<td>Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter</td>
<td>95.900</td>
<td>114.480</td>
<td>121.103</td>
<td>125.713</td>
</tr>
<tr>
<td>Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger</td>
<td>5.496</td>
<td>7.770</td>
<td>8.956</td>
<td>9.840</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Sachausgaben insgesamt**

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>320.805</td>
<td>379.068</td>
<td>422.185</td>
<td>412.452</td>
<td>-9.733</td>
</tr>
<tr>
<td>Lernmittel, Aus- und Weiterbildung</td>
<td>48.242</td>
<td>65.423</td>
<td>68.657</td>
<td>71.557</td>
</tr>
<tr>
<td>Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.</td>
<td>31.821</td>
<td>37.187</td>
<td>41.379</td>
<td>38.370</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien</td>
<td>38.444</td>
<td>56.302</td>
<td>63.103</td>
<td>66.357</td>
</tr>
<tr>
<td>Bauunterhaltung</td>
<td>49.507</td>
<td>63.962</td>
<td>81.427</td>
<td>62.025</td>
</tr>
<tr>
<td>Bewirtschaftung (o. Energie)</td>
<td>28.455</td>
<td>27.830</td>
<td>29.493</td>
<td>31.164</td>
</tr>
<tr>
<td>Energiekosten</td>
<td>28.221</td>
<td>37.619</td>
<td>44.489</td>
<td>44.161</td>
</tr>
<tr>
<td>Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke</td>
<td>35.889</td>
<td>29.955</td>
<td>30.521</td>
<td>32.071</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Mieten und Pachten</td>
<td>2.423</td>
<td>3.183</td>
<td>3.566</td>
<td>3.330</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Sachausgaben</td>
<td>57.804</td>
<td>57.606</td>
<td>59.171</td>
<td>63.416</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Investitionsausgaben insgesamt**

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>59.131</td>
<td>124.346</td>
<td>138.996</td>
<td>137.222</td>
<td>-1.775</td>
</tr>
<tr>
<td>Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel</td>
<td>22.763</td>
<td>65.576</td>
<td>84.829</td>
<td>63.097</td>
</tr>
<tr>
<td>Geräteinvestitionen</td>
<td>28.494</td>
<td>47.777</td>
<td>49.146</td>
<td>59.112</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Investitionen</td>
<td>3.563</td>
<td>8.081</td>
<td>2.779</td>
<td>5.490</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Ausgaben der Haushalte insgesamt**

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1.226.223</td>
<td>1.414.861</td>
<td>1.554.866</td>
<td>1.562.989</td>
<td>8.123</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 2. Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th>2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal(^1)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Prof. und Mittelbau insgesamt</strong></td>
<td>7.728</td>
<td>8.994</td>
<td>9.368</td>
<td>9.400</td>
<td>32</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>5.626</td>
<td>5.573</td>
<td>5.482</td>
<td>5.504</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>2.007</td>
<td>3.276</td>
<td>3.737</td>
<td>3.739</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>95</td>
<td>145</td>
<td>149</td>
<td>157</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td>unbefristet</td>
<td>3.204</td>
<td>2.868</td>
<td>2.856</td>
<td>2.736</td>
<td>-120</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>befristet</td>
<td>4.524</td>
<td>6.126</td>
<td>6.512</td>
<td>6.664</td>
<td>152</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td>Vollzeit</td>
<td>5.314</td>
<td>5.685</td>
<td>5.813</td>
<td>5.937</td>
<td>124</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Teilzeit</td>
<td>2.414</td>
<td>3.309</td>
<td>3.555</td>
<td>3.463</td>
<td>-92</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Professorinnen und Professoren insgesamt</strong></td>
<td>2.083</td>
<td>2.408</td>
<td>2.464</td>
<td>2.520</td>
<td>56</td>
<td>2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>1.954</td>
<td>1.885</td>
<td>1.894</td>
<td>1.921</td>
<td>27</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>1.861</td>
<td>1.754</td>
<td>1.757</td>
<td>1.781</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>7</td>
<td>17</td>
<td>24</td>
<td>18</td>
<td>-6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>86</td>
<td>114</td>
<td>113</td>
<td>122</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>50</td>
<td>93</td>
<td>113</td>
<td>136</td>
<td>23</td>
<td>20%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>43</td>
<td>77</td>
<td>94</td>
<td>113</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>5</td>
<td>11</td>
<td>13</td>
<td>14</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>9</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Juniorprofessorinnen und -professoren</td>
<td>79</td>
<td>138</td>
<td>143</td>
<td>161</td>
<td>18</td>
<td>13%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>73</td>
<td>116</td>
<td>116</td>
<td>137</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>4</td>
<td>16</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>12</td>
<td>10</td>
<td>-2</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessorinnen und -professoren</td>
<td>0</td>
<td>292</td>
<td>314</td>
<td>302</td>
<td>-12</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>0</td>
<td>224</td>
<td>240</td>
<td>230</td>
<td>-10</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>68</td>
<td>73</td>
<td>70</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Mittelbau insgesamt</strong></td>
<td>5.640</td>
<td>6.580</td>
<td>6.898</td>
<td>6.880</td>
<td>-18</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>3.644</td>
<td>3.396</td>
<td>3.269</td>
<td>3.243</td>
<td>-26</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>1.991</td>
<td>3.164</td>
<td>3.612</td>
<td>3.623</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>5</td>
<td>20</td>
<td>17</td>
<td>14</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td>unbefristet</td>
<td>1.250</td>
<td>983</td>
<td>962</td>
<td>815</td>
<td>-147</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>befristet</td>
<td>4.395</td>
<td>5.603</td>
<td>5.942</td>
<td>6.065</td>
<td>123</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td>Vollzeit</td>
<td>3.310</td>
<td>3.471</td>
<td>3.555</td>
<td>3.652</td>
<td>97</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Teilzeit</td>
<td>2.335</td>
<td>3.115</td>
<td>3.349</td>
<td>3.228</td>
<td>-121</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal\(^1\)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Lehrbeauftragte(^2)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>3.999</td>
<td>4.739</td>
<td>4.964</td>
<td>4.611</td>
<td>-353</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>3.986</td>
<td>4.617</td>
<td>4.838</td>
<td>4.605</td>
<td>-233</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>13</td>
<td>122</td>
<td>126</td>
<td>6</td>
<td>-120</td>
</tr>
<tr>
<td>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</td>
<td>1.243</td>
<td>1.270</td>
<td>1.319</td>
<td>1.324</td>
<td>5</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>1.243</td>
<td>1.270</td>
<td>1.319</td>
<td>1.324</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</td>
<td>5.067</td>
<td>6.788</td>
<td>7.170</td>
<td>7.356</td>
<td>186</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td>Haushalt</td>
<td>4.001</td>
<td>4.578</td>
<td>4.682</td>
<td>4.935</td>
<td>253</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Drittmittel</td>
<td>1.055</td>
<td>2.182</td>
<td>2.460</td>
<td>2.394</td>
<td>-66</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Erstattung</td>
<td>11</td>
<td>28</td>
<td>28</td>
<td>27</td>
<td>-1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik

\(^2\) FU und Beuth HS haben die Systematik der Erfassung von Lehrbeauftragten geändert, daher der niedrige Wert 2011; an der HU wurden Lehrbeauftragte aus Drittmitteleln abgebaut und etwa die gleiche Anzahl an Lehrbeauftragten in Haushaltsmitteln aufgebaut
Hochschulen in Trägerschaft des Landes Berlin (o. Medizin) - Daten und Fakten 2011

2. Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal¹)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</th>
<th>7.487</th>
<th>7.479</th>
<th>7.568</th>
<th>7.341</th>
<th>-227 -3%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>7.125</td>
<td>6.844</td>
<td>6.784</td>
<td>6.646</td>
<td>-138 -2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>318</td>
<td>581</td>
<td>717</td>
<td>629</td>
<td>-88 -12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>44</td>
<td>54</td>
<td>67</td>
<td>66</td>
<td>-1 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>6.364</td>
<td>5.937</td>
<td>5.902</td>
<td>5.649</td>
<td>-253 -4%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>1.123</td>
<td>1.542</td>
<td>1.666</td>
<td>1.692</td>
<td>26 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>5.652</td>
<td>5.518</td>
<td>5.436</td>
<td>5.502</td>
<td>66 1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>1.835</td>
<td>1.961</td>
<td>2.132</td>
<td>1.839</td>
<td>-293 -14%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Verwaltungsperson</td>
<td>3.526</td>
<td>3.624</td>
<td>3.741</td>
<td>3.666</td>
<td>-75 -2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Bibliotheksperson</td>
<td>679</td>
<td>626</td>
<td>623</td>
<td>628</td>
<td>5 1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Technisches Personal inkl. DV-Personal</td>
<td>1.930</td>
<td>2.188</td>
<td>2.168</td>
<td>2.048</td>
<td>-120 -6%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Auszubildende</td>
<td>361</td>
<td>351</td>
<td>353</td>
<td>344</td>
<td>-9 -3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal</td>
<td>991</td>
<td>690</td>
<td>683</td>
<td>655</td>
<td>-28 -4%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal
(ohne Drittmittelpersonal) nach Beschäftigungsdauer (VZÄ)²)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</th>
<th>6.300,5</th>
<th>6.465,9</th>
<th>6.480,5</th>
<th>6.573,7</th>
<th>93,2 1%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>1.994,0</td>
<td>1.952,0</td>
<td>1.973,5</td>
<td>2.033,0</td>
<td>59,5 3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>40,0</td>
<td>116,5</td>
<td>137,0</td>
<td>166,0</td>
<td>29,0 21%</td>
</tr>
<tr>
<td>Juniorprofessorinnen und -professoren</td>
<td>75,0</td>
<td>129,0</td>
<td>134,5</td>
<td>155,5</td>
<td>21,0 16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessorinnen und -professoren</td>
<td>33,0</td>
<td>194,1</td>
<td>200,0</td>
<td>183,0</td>
<td>-17,0 -9%</td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristeter Mittelbau</td>
<td>1.090,0</td>
<td>901,0</td>
<td>865,5</td>
<td>796,0</td>
<td>-69,5 -8%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristeter Mittelbau</td>
<td>1.985,5</td>
<td>1.859,5</td>
<td>1.779,0</td>
<td>1.862,0</td>
<td>83,0 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehrbeauftragte</td>
<td>1.083,0</td>
<td>1.313,8</td>
<td>1.391,0</td>
<td>1.378,2</td>
<td>-12,8 -1%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹) Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik
²) Bildung der VZÄ gem.amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1.0 VZÄ, Teilzeit 0.5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0.2 VZÄ.
### 3. Studium und Lehre

#### 3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Studierende insgesamt</th>
<th>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</th>
<th>Konsekutive Masterstudiengänge</th>
<th>Weiterbildende Masterstudiengänge</th>
<th>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</th>
<th>Promotionsstudien</th>
<th>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>124.092</td>
<td>112.335</td>
<td>3.259</td>
<td>464</td>
<td>251</td>
<td>5.397</td>
<td>1.923</td>
</tr>
<tr>
<td>2009</td>
<td>122.561</td>
<td>96.090</td>
<td>11.523</td>
<td>2.440</td>
<td>229</td>
<td>8.684</td>
<td>2.440</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Daten und Fakten 2011**

#### 3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger

##### 3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Studierende insgesamt</th>
<th>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</th>
<th>Konsekutive Masterstudiengänge</th>
<th>Weiterbildende Masterstudiengänge</th>
<th>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</th>
<th>Promotionsstudien</th>
<th>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2010</td>
<td>24.313</td>
<td>15.632</td>
<td>5.037</td>
<td>8.068</td>
<td>4.134</td>
<td>765</td>
<td>677</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Daten und Fakten 2011**

##### 3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Studierende insgesamt</th>
<th>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</th>
<th>Konsekutive Masterstudiengänge</th>
<th>Weiterbildende Masterstudiengänge</th>
<th>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</th>
<th>Promotionsstudien</th>
<th>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>25.046</td>
<td>17.750</td>
<td>5.365</td>
<td>2.561</td>
<td>1.341</td>
<td>463</td>
<td>862</td>
</tr>
<tr>
<td>2009</td>
<td>33.579</td>
<td>21.547</td>
<td>6.255</td>
<td>1.461</td>
<td>583</td>
<td>862</td>
<td>677</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>38.312</td>
<td>23.742</td>
<td>8.262</td>
<td>1.574</td>
<td>658</td>
<td>791</td>
<td>765</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>42.048</td>
<td>25.746</td>
<td>7.647</td>
<td>1.732</td>
<td>814</td>
<td>765</td>
<td>765</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Daten und Fakten 2011**

##### 3.2.2. Master Anfänger/-innen im 1. FS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>Studierende insgesamt</th>
<th>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</th>
<th>Konsekutive Masterstudiengänge</th>
<th>Weiterbildende Masterstudiengänge</th>
<th>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</th>
<th>Promotionsstudien</th>
<th>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>21.068</td>
<td>5.365</td>
<td>5.365</td>
<td>2.561</td>
<td>1.341</td>
<td>463</td>
<td>862</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>22.661</td>
<td>8.262</td>
<td>8.262</td>
<td>1.574</td>
<td>658</td>
<td>791</td>
<td>765</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Daten und Fakten 2011**

#### Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

- für das Jahr 2005 kann die Anzahl der künstlerischen Eignungsprüfungen nicht zuverlässig aus den statistischen Daten erhoben werden

- Unschärfen aufgrund statistischer Erfassung der Hochschulzugangsberechtigung

- unmittelbarer BA-Abschluss oder anderer Abschluss an der eigenen Hochschule, Angaben der Hochschulen
### 3. Studium und Lehre

#### 3.3 Ausländische Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung u. Qualifikationsstufen

#### 3.3.1 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben

**(Migrantinnen u. Migranten)**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>4.388</td>
<td>4.363</td>
<td>4.385</td>
<td>4.354</td>
<td>-31</td>
<td>-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</td>
<td>3,6%</td>
<td>3,6%</td>
<td>3,4%</td>
<td>3,3%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen</td>
<td>4.127</td>
<td>3.718</td>
<td>3.689</td>
<td>3.625</td>
<td>-64</td>
<td>-2%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen</td>
<td>3,8%</td>
<td>3,9%</td>
<td>3,9%</td>
<td>3,9%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in konsekutiven Masterstudiengängen</td>
<td>67</td>
<td>393</td>
<td>445</td>
<td>502</td>
<td>57</td>
<td>13%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen</td>
<td>2,1%</td>
<td>3,4%</td>
<td>2,7%</td>
<td>2,4%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in weiterbildenden Masterstudiengängen</td>
<td>5</td>
<td>29</td>
<td>33</td>
<td>35</td>
<td>2</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in weiterb. Masterstudiengängen</td>
<td>1,1%</td>
<td>1,2%</td>
<td>1,2%</td>
<td>1,2%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in Promotionsstudien</td>
<td>128</td>
<td>183</td>
<td>164</td>
<td>152</td>
<td>-12</td>
<td>-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in Promotionstudien</td>
<td>2,6%</td>
<td>2,1%</td>
<td>1,6%</td>
<td>1,4%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige(^1)</td>
<td>61</td>
<td>40</td>
<td>54</td>
<td>40</td>
<td>-14</td>
<td>-26%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3.3.2 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben

**Bildungsausländer/-innen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>13.937</th>
<th>15.890</th>
<th>17.234</th>
<th>18.088</th>
<th>854</th>
<th>5%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</td>
<td>11,6%</td>
<td>13,0%</td>
<td>13,3%</td>
<td>13,7%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen</td>
<td>10.013</td>
<td>7.502</td>
<td>7.329</td>
<td>7.103</td>
<td>-226</td>
<td>-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen</td>
<td>9,1%</td>
<td>7,8%</td>
<td>7,8%</td>
<td>7,7%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in konsekutiven Masterstudiengängen</td>
<td>956</td>
<td>2.282</td>
<td>2.956</td>
<td>3.606</td>
<td>650</td>
<td>22%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in kons. Masterstudiengängen</td>
<td>29,9%</td>
<td>19,8%</td>
<td>18,1%</td>
<td>16,9%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in weiterbildenden Masterstudiengängen</td>
<td>62</td>
<td>691</td>
<td>740</td>
<td>788</td>
<td>48</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in weiterb. Masterstudiengängen</td>
<td>13,6%</td>
<td>28,3%</td>
<td>27,0%</td>
<td>27,3%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in Promotionsstudien</td>
<td>1.253</td>
<td>2.194</td>
<td>2.634</td>
<td>2.793</td>
<td>159</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in Promotionstudien</td>
<td>25,4%</td>
<td>25,3%</td>
<td>26,4%</td>
<td>26,4%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>im Austauschstudium</td>
<td>1.498</td>
<td>3.106</td>
<td>3.447</td>
<td>3.645</td>
<td>198</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil im Austauschstudium</td>
<td>92,6%</td>
<td>95,2%</td>
<td>92,4%</td>
<td>96,0%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige(^1)</td>
<td>155</td>
<td>115</td>
<td>128</td>
<td>153</td>
<td>25</td>
<td>20%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich
### 3. Studium und Lehre

#### 3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende innerhalb der Regelstudienzeit nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studienfächergattungen</th>
<th>Bachelor- u.a. insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Studienfächergattungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>4.103</td>
<td>3.170</td>
<td>3.349</td>
<td>3.848</td>
<td>499</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sport</td>
<td>99</td>
<td>105</td>
<td>101</td>
<td>118</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>6.661</td>
<td>6.943</td>
<td>6.001</td>
<td>5.945</td>
<td>-56</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>4.636</td>
<td>4.805</td>
<td>4.633</td>
<td>5.964</td>
<td>1.331</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>175</td>
<td>121</td>
<td>132</td>
<td>168</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>178</td>
<td>174</td>
<td>178</td>
<td>175</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>657</td>
<td>674</td>
<td>422</td>
<td>426</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>3.464</td>
<td>3.843</td>
<td>6.077</td>
<td>6.455</td>
<td>378</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>1.087</td>
<td>1.228</td>
<td>1.493</td>
<td>1.375</td>
<td>-118</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>davon mit Lehramtsoption/Staatsex. Lehramt</td>
<td>101</td>
<td>1.640</td>
<td>1.639</td>
<td>1.701</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehramt)</td>
<td>1.256</td>
<td>989</td>
<td>1.159</td>
<td>1.247</td>
<td>88</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studiengänge</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>275</td>
<td>1.487</td>
<td>2.167</td>
<td>2.316</td>
<td>149</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>0</td>
<td>52</td>
<td>54</td>
<td>56</td>
<td>2</td>
<td>4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>572</td>
<td>1.692</td>
<td>1.710</td>
<td>1.821</td>
<td>111</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>219</td>
<td>1.084</td>
<td>1.264</td>
<td>1.479</td>
<td>215</td>
<td>17%</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>31</td>
<td>37</td>
<td>31</td>
<td>-6</td>
<td>-16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>141</td>
<td>238</td>
<td>214</td>
<td>232</td>
<td>18</td>
<td>8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>313</td>
<td>1.327</td>
<td>2.068</td>
<td>2.598</td>
<td>530</td>
<td>26%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>82</td>
<td>406</td>
<td>568</td>
<td>596</td>
<td>28</td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lehramtsmaster</td>
<td>19</td>
<td>63</td>
<td>104</td>
<td>119</td>
<td>15</td>
<td>14%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Konsekutive Masterstudienfächergattungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Masterstudienfächergattungen</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>246</td>
<td>303</td>
<td>285</td>
<td>-18</td>
<td>-6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>275</td>
<td>757</td>
<td>801</td>
<td>713</td>
<td>-88</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>29</td>
<td>1</td>
<td>40</td>
<td>39</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>13</td>
<td>11</td>
<td>13</td>
<td>12</td>
<td>-1</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>149</td>
<td>174</td>
<td>238</td>
<td>64</td>
<td>37%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0</td>
<td>67</td>
<td>95</td>
<td>103</td>
<td>8</td>
<td>8%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung.  
2) 2005 wurden nur Staatsexamen Lehramt statistisch erfasst, Bachelor mit Lehramtsoption wurden nicht gesondert erfasst - keine Auswertung möglich
### 3. Studium und Lehre

#### 3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende innerhalb der Regelstudienzeit nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studierende innerhalb der Regelstudienzeit (RSZ)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>dasgesamt (ohne Promotion, Weiterbild.)</td>
<td>84.024</td>
<td>75.163</td>
<td>80.886</td>
<td>86.466</td>
<td>5.580</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. Studiengänge</td>
<td>79.070</td>
<td>62.600</td>
<td>63.849</td>
<td>66.026</td>
<td>2.177</td>
</tr>
<tr>
<td>grundständige</td>
<td>84.024</td>
<td>75.163</td>
<td>80.886</td>
<td>86.466</td>
<td>5.580</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>17.508</td>
<td>9.567</td>
<td>9.261</td>
<td>9.902</td>
<td>641</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>24.377</td>
<td>21.501</td>
<td>17.428</td>
<td>18.009</td>
<td>581</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>14.452</td>
<td>13.238</td>
<td>11.433</td>
<td>12.611</td>
<td>1.178</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>221</td>
<td>324</td>
<td>327</td>
<td>357</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>911</td>
<td>1.001</td>
<td>998</td>
<td>1.002</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>2.074</td>
<td>1.855</td>
<td>1.027</td>
<td>1.083</td>
<td>56</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>13.615</td>
<td>10.228</td>
<td>17.531</td>
<td>17.450</td>
<td>-81</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>5.353</td>
<td>4.534</td>
<td>4.799</td>
<td>4.561</td>
<td>-238</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>0</td>
<td>742</td>
<td>745</td>
<td>745</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>davon mit Lehramtsoption/Staatsex. Lehramt</td>
<td>5.996</td>
<td>3.722</td>
<td>4.338</td>
<td>4.520</td>
<td>182</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehramt)</td>
<td>5.208</td>
<td>4.801</td>
<td>4.830</td>
<td>5.025</td>
<td>195</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)</td>
<td>25.508</td>
<td>9.776</td>
<td>5.198</td>
<td>2.825</td>
<td>-2.373</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Konsekutive Masterstudien-gänge

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>154</td>
<td>2.240</td>
<td>3.473</td>
<td>4.085</td>
<td>612</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>0</td>
<td>81</td>
<td>100</td>
<td>108</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>611</td>
<td>2.498</td>
<td>2.607</td>
<td>3.186</td>
<td>579</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>382</td>
<td>1.752</td>
<td>2.091</td>
<td>2.627</td>
<td>536</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>52</td>
<td>62</td>
<td>67</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>245</td>
<td>389</td>
<td>377</td>
<td>416</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>811</td>
<td>1.802</td>
<td>3.352</td>
<td>4.622</td>
<td>1.270</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>191</td>
<td>644</td>
<td>844</td>
<td>932</td>
<td>88</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>170</td>
<td>190</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lehramtsmaster</td>
<td>0</td>
<td>1.057</td>
<td>1.431</td>
<td>1.553</td>
<td>122</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Weiterbildende Masterstudien-gänge

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>631</td>
<td>1.888</td>
<td>2.405</td>
<td>2.551</td>
<td>146</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>292</td>
<td>417</td>
<td>470</td>
<td>528</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaft.</td>
<td>291</td>
<td>973</td>
<td>1.273</td>
<td>1.230</td>
<td>-43</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>48</td>
<td>42</td>
<td>66</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>13</td>
<td>11</td>
<td>13</td>
<td>25</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>301</td>
<td>394</td>
<td>447</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>35</td>
<td>138</td>
<td>213</td>
<td>253</td>
<td>40</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Internationale Austausch- und Mobilitäts- Programme

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>2.560</td>
<td>2.733</td>
<td>3.450</td>
<td>3.725</td>
<td>275</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>1.008</td>
<td>986</td>
<td>1.202</td>
<td>1.237</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>10</td>
<td>9</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>828</td>
<td>1.109</td>
<td>1.144</td>
<td>1.359</td>
<td>215</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>168</td>
<td>148</td>
<td>261</td>
<td>270</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>8</td>
<td>19</td>
<td>12</td>
<td>17</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>52</td>
<td>58</td>
<td>56</td>
<td>62</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>265</td>
<td>40</td>
<td>396</td>
<td>463</td>
<td>67</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>231</td>
<td>308</td>
<td>310</td>
<td>299</td>
<td>-11</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>57</td>
<td>5</td>
<td>-52</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Sonstige Abschlüsse (Sonstige Abschlüsse, die in die RSZ-Berechnung einfließen (z.B. Sonst. Abschlüsse, Meisterschüler, Bühnen-/Konzert-/Opern-Reifeprüfung))

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>0</td>
<td>372</td>
<td>511</td>
<td>482</td>
<td>-29</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Angaben nach Hochschulstatistik, für 2005 Daten der Hochschulen, Studierende in der Regelstudienzeit wurden 2005 noch nicht statistisch erfasst
2) Sonstige Abschlüsse, die in die RSZ-Berechnung einfließen (z.B. Sonst. Abschlüsse, Meisterschüler, Bühnen-/Konzert-/Opern-Reifeprüfung)
### 3. Studium und Lehre

#### 3.5. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>17.747</td>
<td>19.333</td>
<td>20.553</td>
<td>22.283</td>
<td>1.730</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. Absolventen insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>grundständige Studiengänge</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sport, Sonstige</td>
<td>2.869</td>
<td>3.262</td>
<td>3.306</td>
<td>3.322</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>5.301</td>
<td>5.251</td>
<td>5.184</td>
<td>4.537</td>
<td>647</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>2.405</td>
<td>2.915</td>
<td>2.757</td>
<td>2.618</td>
<td>139</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>23</td>
<td>206</td>
<td>95</td>
<td>92</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>147</td>
<td>158</td>
<td>130</td>
<td>152</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>422</td>
<td>434</td>
<td>293</td>
<td>205</td>
<td>-88</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>2.036</td>
<td>2.438</td>
<td>2.856</td>
<td>3.996</td>
<td>1.140</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstkundeau</td>
<td>958</td>
<td>1.025</td>
<td>1.245</td>
<td>1.258</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bachelor mit Lehramtsoption</td>
<td>0</td>
<td>504</td>
<td>656</td>
<td>747</td>
<td>91</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Staatsexamen Lehram</td>
<td>854</td>
<td>936</td>
<td>643</td>
<td>476</td>
<td>-167</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehram)</td>
<td>1.263</td>
<td>739</td>
<td>816</td>
<td>921</td>
<td>105</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)</td>
<td>11.369</td>
<td>9.104</td>
<td>7.391</td>
<td>5.726</td>
<td>-1.665</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive insgesamt</td>
<td>482</td>
<td>1.199</td>
<td>1.821</td>
<td>3.077</td>
<td>1.256</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien­gänge</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>47</td>
<td>115</td>
<td>368</td>
<td>659</td>
<td>291</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport, Sonstige</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>14</td>
<td>36</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>215</td>
<td>384</td>
<td>525</td>
<td>711</td>
<td>186</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>82</td>
<td>271</td>
<td>297</td>
<td>480</td>
<td>193</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>16</td>
<td>19</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>59</td>
<td>103</td>
<td>140</td>
<td>127</td>
<td>-13</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>50</td>
<td>231</td>
<td>338</td>
<td>844</td>
<td>506</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstkundeau</td>
<td>29</td>
<td>90</td>
<td>123</td>
<td>191</td>
<td>68</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lehramtsmaster</td>
<td>0</td>
<td>82</td>
<td>291</td>
<td>470</td>
<td>179</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudien­gänge</td>
<td>306</td>
<td>692</td>
<td>742</td>
<td>968</td>
<td>226</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>54</td>
<td>179</td>
<td>201</td>
<td>201</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>237</td>
<td>493</td>
<td>456</td>
<td>568</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>6</td>
<td>28</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>12</td>
<td>11</td>
<td>9</td>
<td>9</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>3</td>
<td>8</td>
<td>40</td>
<td>88</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstkundeau</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>39</td>
<td>74</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen insgesamt</td>
<td>2.306</td>
<td>1.363</td>
<td>1.668</td>
<td>1.641</td>
<td>-27</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>506</td>
<td>267</td>
<td>303</td>
<td>323</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport, Sonstige</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>460</td>
<td>268</td>
<td>321</td>
<td>273</td>
<td>-48</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>817</td>
<td>512</td>
<td>668</td>
<td>639</td>
<td>-29</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>4</td>
<td>16</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>213</td>
<td>85</td>
<td>78</td>
<td>98</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>59</td>
<td>54</td>
<td>51</td>
<td>26</td>
<td>-25</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>162</td>
<td>125</td>
<td>188</td>
<td>226</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstkundeau</td>
<td>83</td>
<td>34</td>
<td>51</td>
<td>52</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>davon FH-Absolventinnen</td>
<td>0</td>
<td>11</td>
<td>14</td>
<td>11</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifeprüfung, Meisterklassen</td>
<td>121</td>
<td>110</td>
<td>156</td>
<td>141</td>
<td>-15</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Abschlüsse</td>
<td>265</td>
<td>162</td>
<td>156</td>
<td>164</td>
<td>8</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 3. Studium und Lehre

#### 3.6. Betreuungsrelationen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Betreuungsrelation</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>gem. amtlicher Hochschulstatistik</td>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>25,4</td>
<td>22,3</td>
<td>23,3</td>
<td>24,0</td>
<td>0,7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sport</td>
<td>32,7</td>
<td>30,0</td>
<td>32,3</td>
<td>30,9</td>
<td>-1,4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>34,0</td>
<td>31,0</td>
<td>24,8</td>
<td>25,9</td>
<td>1,1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>15,6</td>
<td>16,6</td>
<td>17,1</td>
<td>19,1</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>19,5</td>
<td>20,1</td>
<td>17,0</td>
<td>19,0</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veterinärmédizin</td>
<td>9,2</td>
<td>10,4</td>
<td>10,8</td>
<td>10,6</td>
<td>-0,1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>18,2</td>
<td>20,6</td>
<td>12,4</td>
<td>22,2</td>
<td>9,8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>18,1</td>
<td>20,0</td>
<td>31,0</td>
<td>28,2</td>
<td>-2,8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Abschlüsse je besetzter Professur

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studiengänge</th>
<th>BA-Abschlüsse</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>u.a. grundständige</td>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>6,8</td>
<td>6,6</td>
<td>6,5</td>
<td>6,5</td>
<td>0</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>8,4</td>
<td>8,1</td>
<td>8,0</td>
<td>8,1</td>
<td>0</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>11,5</td>
<td>9,3</td>
<td>9,0</td>
<td>7,9</td>
<td>-1</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>5,2</td>
<td>5,5</td>
<td>5,8</td>
<td>5,3</td>
<td>-</td>
<td>-9%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>2,9</td>
<td>20,6</td>
<td>5,6</td>
<td>5,8</td>
<td>0</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Veterinärmédizin</td>
<td>5,1</td>
<td>5,4</td>
<td>4,6</td>
<td>5,1</td>
<td>0</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>6,0</td>
<td>7,0</td>
<td>4,4</td>
<td>4,5</td>
<td>0</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>5,7</td>
<td>6,6</td>
<td>6,1</td>
<td>7,7</td>
<td>2</td>
<td>26%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>3,0</td>
<td>2,5</td>
<td>3,1</td>
<td>3,0</td>
<td>0</td>
<td>-3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### MA-Abschlüsse

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studiengänge</th>
<th>MA-Abschlüsse</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(ohne Weiterbildung)</td>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>0,2</td>
<td>0,5</td>
<td>0,7</td>
<td>1,2</td>
<td>0,5</td>
<td>65%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sport</td>
<td>0,0</td>
<td>0,7</td>
<td>2,3</td>
<td>7,2</td>
<td>4,9</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>0,5</td>
<td>0,7</td>
<td>0,9</td>
<td>1,2</td>
<td>0,3</td>
<td>37%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>0,2</td>
<td>0,5</td>
<td>0,6</td>
<td>1,0</td>
<td>0,4</td>
<td>57%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0,0</td>
<td>0,0</td>
<td>0,9</td>
<td>1,2</td>
<td>0,2</td>
<td>26%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>0,8</td>
<td>1,7</td>
<td>2,1</td>
<td>2,8</td>
<td>0,6</td>
<td>30%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0,1</td>
<td>0,6</td>
<td>0,7</td>
<td>1,6</td>
<td>0,9</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0,1</td>
<td>0,2</td>
<td>0,3</td>
<td>0,5</td>
<td>0,2</td>
<td>49%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Promotionen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studiengänge</th>
<th>Promotionen</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>1,1</td>
<td>0,6</td>
<td>0,7</td>
<td>0,7</td>
<td>0,0</td>
<td>-4%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>1,5</td>
<td>0,7</td>
<td>0,7</td>
<td>0,8</td>
<td>0,0</td>
<td>7%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>0,3</td>
<td>0,3</td>
<td>0,8</td>
<td>0,8</td>
<td>0,0</td>
<td>4%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>1,0</td>
<td>0,5</td>
<td>0,6</td>
<td>0,5</td>
<td>-0,1</td>
<td>-14%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>1,8</td>
<td>1,0</td>
<td>1,4</td>
<td>1,3</td>
<td>-0,1</td>
<td>-9%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmédizin</td>
<td>0,5</td>
<td>1,6</td>
<td>0,2</td>
<td>0,0</td>
<td>-0,2</td>
<td>-100%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>7,3</td>
<td>2,9</td>
<td>2,8</td>
<td>3,3</td>
<td>0,5</td>
<td>17%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0,8</td>
<td>0,9</td>
<td>0,8</td>
<td>0,6</td>
<td>-0,2</td>
<td>-27%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0,5</td>
<td>0,3</td>
<td>0,4</td>
<td>0,4</td>
<td>0,0</td>
<td>9%</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflich wissenschaftlich und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studiengängen.

2) einschließlich Juniorprofessorinnen und -professoren
### 4. Forschung, Wissens- und Technologietransfer

#### 4.1. Forschungsausgaben aus Drittmitteln in T€

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ausgabentyp</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben für Forschungszwecke</td>
<td>165.094</td>
<td>293.958</td>
<td>354.089</td>
<td>358.307</td>
<td>4.218</td>
</tr>
<tr>
<td>davon</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>65.138</td>
<td>126.083</td>
<td>138.362</td>
<td>138.824</td>
<td>462</td>
</tr>
<tr>
<td>davon DFG ohne Exzellenzinitiative</td>
<td>62.366</td>
<td>91.592</td>
<td>96.724</td>
<td>103.627</td>
<td>6.904</td>
</tr>
<tr>
<td>Graduiertenkollegs</td>
<td>5.465</td>
<td>7.922</td>
<td>10.293</td>
<td>11.593</td>
<td>1.300</td>
</tr>
<tr>
<td>Forscherguppen</td>
<td>3.015</td>
<td>2.991</td>
<td>3.513</td>
<td>3.616</td>
<td>103</td>
</tr>
<tr>
<td>Einzelförderung</td>
<td>24.830</td>
<td>37.429</td>
<td>42.135</td>
<td>49.205</td>
<td>7.070</td>
</tr>
<tr>
<td>Leibniz-Preis</td>
<td>679</td>
<td>453</td>
<td>472</td>
<td>337</td>
<td>-136</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastaufenthalte (TU-Werte enthalten alle Mittelgeber)</td>
<td>3.079</td>
<td>5.176</td>
<td>5.796</td>
<td>6.208</td>
<td>412</td>
</tr>
<tr>
<td>Eigene Stelle</td>
<td>866</td>
<td>1.307</td>
<td>1.727</td>
<td>2.469</td>
<td>743</td>
</tr>
<tr>
<td>Nachwuchsgruppe</td>
<td>1.986</td>
<td>2.209</td>
<td>2.552</td>
<td>1.904</td>
<td>-648</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungszentrum Mathematik</td>
<td>1.002</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>1.384</td>
<td>741</td>
<td>811</td>
<td>1.474</td>
<td>662</td>
</tr>
<tr>
<td>Bund</td>
<td>27.655</td>
<td>62.900</td>
<td>87.534</td>
<td>91.408</td>
<td>3.874</td>
</tr>
<tr>
<td>ProlUnt / FH 3 (frühere Förderlinie)</td>
<td>169</td>
<td>784</td>
<td>712</td>
<td>728</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>ZIM / Prolino (frühere Förderlinie)</td>
<td>226</td>
<td>1.172</td>
<td>3.840</td>
<td>4.976</td>
<td>1.136</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwachstum</td>
<td>-</td>
<td>145</td>
<td>259</td>
<td>446</td>
<td>187</td>
</tr>
<tr>
<td>EXIST-Gründerförderung</td>
<td>-</td>
<td>1.037</td>
<td>587</td>
<td>384</td>
<td>-203</td>
</tr>
<tr>
<td>EXIST-Projekte (Gründerstipendien)</td>
<td>153</td>
<td>2.026</td>
<td>2.872</td>
<td>2.090</td>
<td>-783</td>
</tr>
<tr>
<td>BMBF</td>
<td>-</td>
<td>532</td>
<td>741</td>
<td>705</td>
<td>-36</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>27.107</td>
<td>57.204</td>
<td>78.523</td>
<td>82.079</td>
<td>3.556</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäische Union (EU)</td>
<td>18.650</td>
<td>28.199</td>
<td>37.947</td>
<td>37.091</td>
<td>-856</td>
</tr>
<tr>
<td>European Research Council (ERC)</td>
<td>679</td>
<td>2.811</td>
<td>6.443</td>
<td>6.036</td>
<td>-407</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäisches Institut für Innovation und Technologie / Knowledge and Innovation Communities (EIT / KIC)</td>
<td>68</td>
<td>102</td>
<td>18</td>
<td>597</td>
<td>579</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)</td>
<td>1.928</td>
<td>5.986</td>
<td>8.397</td>
<td>5.278</td>
<td>-3.119</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäischer Sozialfonds (ESF)</td>
<td>1.076</td>
<td>3.606</td>
<td>4.630</td>
<td>3.014</td>
<td>-1.616</td>
</tr>
<tr>
<td>Marie Curie Nachwuchsförderung</td>
<td>481</td>
<td>711</td>
<td>831</td>
<td>1.028</td>
<td>197</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>7.204</td>
<td>3.625</td>
<td>3.204</td>
<td>4.328</td>
<td>1.124</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewerbliche Wirtschaft</td>
<td>19.814</td>
<td>31.283</td>
<td>35.058</td>
<td>37.281</td>
<td>2.223</td>
</tr>
<tr>
<td>- Einsteinstiftung (ab 2011)</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>3.003</td>
<td>3.003</td>
<td>100%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Summe der an der Hochschule im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel
4. Forschung, Wissens- und Technologietransfer

4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterplan-Forschungsoffensive</td>
<td>-</td>
<td>2.424</td>
<td>4.837</td>
<td>7.281</td>
<td>2.443</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>51%</td>
</tr>
<tr>
<td>Institut für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (IFAF)</td>
<td>-</td>
<td>150</td>
<td>617</td>
<td>2.374</td>
<td>1.757</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)</td>
<td>1.002</td>
<td>4.798</td>
<td>3.512</td>
<td>5.183</td>
<td>1.671</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>48%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Sondermittel (Einsteinstiftung bis 2010)</td>
<td>-</td>
<td>1.603</td>
<td>2.662</td>
<td>695</td>
<td>-1.968</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>-74%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl der Stiftungsprofessuren</td>
<td>14</td>
<td>20</td>
<td>32</td>
<td>41</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Diff. zum Vorjahr in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>28%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der Erstattungprofessuren (S-Professuren)</td>
<td>84</td>
<td>110</td>
<td>119</td>
<td>133</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der Patente</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- Erfindungsmeldungen (Invention Reports)</td>
<td>109</td>
<td>130</td>
<td>139</td>
<td>123</td>
<td>-16</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>-12%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Patentanmeldungen (Patent Applications)</td>
<td>41</td>
<td>89</td>
<td>111</td>
<td>117</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Patentverwertungen (Patent Commercialisierung)</td>
<td>31</td>
<td>63</td>
<td>80</td>
<td>69</td>
<td>-11</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>-14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Projekte in Technologie- und Gründerzentren</td>
<td>7</td>
<td>147</td>
<td>206</td>
<td>170</td>
<td>-36</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>-17%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.4. Internationalität der Forschung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl der AvH-Stipendiaten 1)</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>150</td>
<td>174</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der AvH-Preisträger 1)</td>
<td>21</td>
<td>17</td>
<td>26</td>
<td>26</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der AvH-Professuren</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der ERC-Grants</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>-17%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) jährliche Personenequivalente nach Aufenthaltsmonaten (8 Aufenthaltsmonate entsprechen einem VZÄ)
5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich

<table>
<thead>
<tr>
<th>5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre</th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Universitäten gesamt</td>
<td>4.257</td>
<td>4.721</td>
<td>4.730</td>
<td>4.897</td>
<td>167</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachhochschulen gesamt</td>
<td>2.452</td>
<td>2.644</td>
<td>2.611</td>
<td>2.591</td>
<td>-20</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Hochschulen gesamt</td>
<td>1.803</td>
<td>2.024</td>
<td>2.061</td>
<td>2.159</td>
<td>99</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| **Jährliche Lehrkosten je Studierendem innerhalb der Regelstudienzeit (in €)** | | | | | |
| Universitäten gesamt | 3.586 | 4.308 | 4.486 | 4.462 | -23 | -1% |
| Fachhochschulen gesamt | 3.602 | 3.937 | 4.307 | 4.185 | -122 | -3% |
| Künstlerische Hochschulen gesamt | 9.602 | 11.282 | 11.810 | 12.013 | 203 | 2% |

| 5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung | | | | | |
| **Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor (in T€)** | | | | | |
| Universitäten gesamt | 418 | 515 | 544 | 591 | 47 | 9% |
| Fachhochschulen gesamt | 20 | 26 | 29 | 37 | 8 | 29% |
| Künstlerische Hochschulen gesamt | 60 | 52 | 53 | 50 | -3 | -6% |

| **Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)** | | | | | |
| Universitäten gesamt | 138 | 227 | 256 | 294 | 38 | 15% |
| Fachhochschulen gesamt | 7 | 13 | 15 | 23 | 8 | 52% |
| Künstlerische Hochschulen gesamt | 6 | 4 | 4 | 6 | 2 | 44% |

| **Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung** | | | | | |
| Universitäten gesamt | 33% | 44% | 47% | 50% | 3% | 6% |
| Fachhochschulen gesamt | 34% | 49% | 53% | 63% | 9% | 17% |
| Künstlerische Hochschulen gesamt | 11% | 8% | 8% | 12% | 4% | 52% |

---

1) ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)
2) inkl. Drittmittel
6. Gleichstellung

6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Qualifikationsstufe</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge</td>
<td>21.068</td>
<td>21.218</td>
<td>22.661</td>
<td>24.754</td>
<td>2.093 9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende</td>
<td>124.092</td>
<td>122.561</td>
<td>127.341</td>
<td>131.592</td>
<td>4.251 3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienabschlüsse</td>
<td>17.747</td>
<td>19.333</td>
<td>20.553</td>
<td>22.283</td>
<td>1.730 8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen</td>
<td>2.306</td>
<td>1.363</td>
<td>1.668</td>
<td>1.641</td>
<td>-27 -2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau</td>
<td>5.645</td>
<td>6.586</td>
<td>6.904</td>
<td>6.880</td>
<td>-24 0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frauen in %

<table>
<thead>
<tr>
<th>Qualifikationsstufe</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge</td>
<td>47,2%</td>
<td>47,0%</td>
<td>47,2%</td>
<td>45,6%</td>
<td>-1,6% -3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende</td>
<td>49,2%</td>
<td>48,3%</td>
<td>48,1%</td>
<td>47,6%</td>
<td>-0,5% -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienabschlüsse</td>
<td>49,1%</td>
<td>52,2%</td>
<td>52,6%</td>
<td>51,9%</td>
<td>-0,6% -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen</td>
<td>42,2%</td>
<td>42,6%</td>
<td>43,3%</td>
<td>45,8%</td>
<td>2,5% 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau</td>
<td>38,0%</td>
<td>39,4%</td>
<td>39,2%</td>
<td>40,5%</td>
<td>1,3% 3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

6.2. Frauenanteile an den Professuren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Professuren</th>
<th>2003</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gastprofessuren (hauptberuflich)</td>
<td>0</td>
<td>292</td>
<td>314</td>
<td>302</td>
<td>-12 -4%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</td>
<td>50</td>
<td>93</td>
<td>113</td>
<td>136</td>
<td>23 20%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Juniorprofessuren</td>
<td>79</td>
<td>138</td>
<td>143</td>
<td>161</td>
<td>18 13%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Lebenszeit</td>
<td>1954</td>
<td>1885</td>
<td>1894</td>
<td>1921</td>
<td>27 1%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- C2</td>
<td>433</td>
<td>290</td>
<td>271</td>
<td>250</td>
<td>-21 -8%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>777</td>
<td>849</td>
<td>863</td>
<td>870</td>
<td>7 1%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>744</td>
<td>746</td>
<td>760</td>
<td>801</td>
<td>41 5%</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frauen in %

<table>
<thead>
<tr>
<th>Professuren</th>
<th>2003</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gastprofessuren (hauptberuflich)</td>
<td>19,3%</td>
<td>27,9%</td>
<td>29,1%</td>
<td>30,5%</td>
<td>1,4% 4,9%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</td>
<td>42,0%</td>
<td>51,6%</td>
<td>48,7%</td>
<td>41,9%</td>
<td>-6,8% -14%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Juniorprofessuren</td>
<td>31,6%</td>
<td>54,3%</td>
<td>53,8%</td>
<td>57,8%</td>
<td>3,9% 7%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Lebenszeit</td>
<td>18,3%</td>
<td>23,1%</td>
<td>23,9%</td>
<td>25,4%</td>
<td>1,5% 6%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- C2</td>
<td>23,8%</td>
<td>27,2%</td>
<td>27,3%</td>
<td>28,0%</td>
<td>0,7% 3%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>21,1%</td>
<td>27,7%</td>
<td>28,4%</td>
<td>29,8%</td>
<td>1,4% 5%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>12,1%</td>
<td>16,2%</td>
<td>17,5%</td>
<td>19,9%</td>
<td>2,4% 13%</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren

| Lage | Bewerbung um Professuren | - | - | 7.166 | 4.639 | -2.527 -35% |
| Platzierung auf Listenplätzen | - | - | 663 | 529 | -134 -20% |
| Berufungen | - | - | 211 | 176 | -35 -17% |
| Ernennungen auf Lebenszeit | - | - | 131 | 150 | 19 15% |
| Ernennungen befristet | - | - | 42 | 63 | 21 50% |

Frauen in %

| Lage | Bewerbung um Professuren | - | - | 31,7% | 29,4% | -2,3% -7% |
| Platzierung auf Listenplätzen | - | - | 25,8% | 34,8% | 9,0% 35% |
| Berufungen | - | - | 40,3% | 39,2% | -1,1% -3% |
| Ernennungen auf Lebenszeit | - | - | 34,4% | 37,3% | 3,0% 9% |
| Ernennungen befristet | - | - | 42,9% | 63,5% | 20,6% 48% |

1) Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.
2) Es handelt sich um Daten gemäß GWK-Berichterstattung zu "Frauen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen."
### 6. Gleichstellung

#### 6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule

<table>
<thead>
<tr>
<th>Insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>abs. in %</td>
<td>100</td>
<td>94</td>
<td>94</td>
<td>114</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Präsident/Präsidentin bzw. Rektor/Rektorin</td>
<td>11</td>
<td>11</td>
<td>11</td>
<td>11</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Vizepräsident/Vizepräsidentin bzw. Prorektor/Prorektorin</td>
<td>26</td>
<td>25</td>
<td>23</td>
<td>25</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanzler/Kanzlerin</td>
<td>9</td>
<td>8</td>
<td>9</td>
<td>9</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen</td>
<td>54</td>
<td>50</td>
<td>51</td>
<td>69</td>
<td>18</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Frauen in %**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Insgesamt</th>
<th>21,0%</th>
<th>22,3%</th>
<th>21,3%</th>
<th>26,3%</th>
<th>5,0%</th>
<th>24%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Präsident/Präsidentin bzw. Rektor/Rektorin</td>
<td>18,2%</td>
<td>9,1%</td>
<td>9,1%</td>
<td>27,3%</td>
<td>18,2%</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vizepräsident/Vizepräsidentin bzw. Prorektor/Prorektorin</td>
<td>38,5%</td>
<td>40,0%</td>
<td>43,5%</td>
<td>32,0%</td>
<td>-11,5%</td>
<td>-26%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanzler/Kanzlerin</td>
<td>22,2%</td>
<td>25,0%</td>
<td>22,2%</td>
<td>22,2%</td>
<td>0,0%</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen</td>
<td>13,0%</td>
<td>16,0%</td>
<td>13,7%</td>
<td>24,6%</td>
<td>10,9%</td>
<td>100%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 6.5. Besetzung von Hochschulgremien

<table>
<thead>
<tr>
<th>Insgesamt</th>
<th>1.816</th>
<th>1.797</th>
<th>1.759</th>
<th>1.816</th>
<th>57</th>
<th>3%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kuratorium aktiv/Hochschulrat</td>
<td>86</td>
<td>82</td>
<td>84</td>
<td>85</td>
<td>1</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzil/erweiterter Akademischer Senat</td>
<td>431</td>
<td>425</td>
<td>352</td>
<td>356</td>
<td>4</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademischer Senat</td>
<td>196</td>
<td>200</td>
<td>207</td>
<td>209</td>
<td>2</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommissionen des Akademischen Senats</td>
<td>424</td>
<td>409</td>
<td>414</td>
<td>465</td>
<td>51</td>
<td>12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultäts- und Fachbereichsräte</td>
<td>679</td>
<td>681</td>
<td>702</td>
<td>701</td>
<td>-1</td>
<td>0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Frauen in %**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Insgesamt</th>
<th>33,5%</th>
<th>37,0%</th>
<th>39,8%</th>
<th>40,1%</th>
<th>0,3%</th>
<th>1%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kuratorium aktiv/Hochschulrat</td>
<td>31,4%</td>
<td>36,6%</td>
<td>41,7%</td>
<td>50,6%</td>
<td>8,9%</td>
<td>21%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzil/erweiterter Akademischer Senat</td>
<td>32,5%</td>
<td>33,6%</td>
<td>37,5%</td>
<td>36,0%</td>
<td>-1,5%</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademischer Senat</td>
<td>37,2%</td>
<td>39,0%</td>
<td>40,6%</td>
<td>37,3%</td>
<td>-3,3%</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommissionen des Akademischen Senats</td>
<td>41,3%</td>
<td>45,2%</td>
<td>46,6%</td>
<td>48,8%</td>
<td>2,2%</td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultäts- und Fachbereichsräte</td>
<td>26,4%</td>
<td>33,5%</td>
<td>36,5%</td>
<td>36,1%</td>
<td>-0,4%</td>
<td>-1%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Es handelt sich um Daten gemäß GWK-Berichterstattung zu "Frauen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen."

2) Es handelt sich um hochschuleigene Daten. Es gibt Mehrfachbesetzungen in den Gremien.
Datenteil zum Leistungsbericht über das Jahr 2011

Universitäten in Trägerschaft des Landes Berlin (ohne Medizin)

Eckdaten

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Anzahl</th>
<th>darunter Frauen</th>
<th>darunter Ausländ.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Studierende</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>92.173</td>
<td>45.489 49%</td>
<td>16.920 18%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>61.141</td>
<td>29.027 47%</td>
<td>7.317 12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>15.829</td>
<td>8.646 55%</td>
<td>3.068 19%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudien</td>
<td>1.312</td>
<td>765 58%</td>
<td>568 43%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</td>
<td>10.480</td>
<td>5.078 48%</td>
<td>2.925 28%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>3.053</td>
<td>1.800 59%</td>
<td>3.000 98%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Personal</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren</td>
<td>22.082</td>
<td>10.187 46%</td>
<td>2.099 10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige wissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>1.372</td>
<td>415 30%</td>
<td>150 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>6.415</td>
<td>2.549 40%</td>
<td>972 15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentische Beschäftigte</td>
<td>5.752</td>
<td>3.654 64%</td>
<td>151 3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nebenerfüllliches Lehrpersonal</td>
<td>5.768</td>
<td>2.667 46%</td>
<td>508 9%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studiengänge</strong></td>
<td>479</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>170</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>251</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>38</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudiengänge</td>
<td>20</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Haushaltsvolumen in Mio. €

<p>| | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zuschuss des Landes Berlin</td>
<td>786,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelleinnahmen</td>
<td>129,6</td>
</tr>
<tr>
<td>sonstige Einnahmen</td>
<td>359,4</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## 1. Finanzausstattung

### 1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt(^1)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag</td>
<td>741.887</td>
<td>682.321</td>
<td>721.878</td>
<td>733.665</td>
<td>11.777 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsförderung</td>
<td>5.985</td>
<td>6.611</td>
<td>9.193</td>
<td>56.225</td>
<td>47.033 &gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Immatrikulations- und Rückmeldegebühren</td>
<td>7.949</td>
<td>8.389</td>
<td>8.557</td>
<td>8.705</td>
<td>2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Akademische Weiterbildung</td>
<td>9.964</td>
<td>10.183</td>
<td>10.354</td>
<td>10.503</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Hochschulspenden</td>
<td>1.247</td>
<td>1.447</td>
<td>1.564</td>
<td>1.692</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Mittel aus Stiftungsvermögen</td>
<td>1.247</td>
<td>1.447</td>
<td>1.564</td>
<td>1.692</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Erlöse aus Hochschulambulanzen/Veterinärmedizin</td>
<td>2.487</td>
<td>4.490</td>
<td>5.080</td>
<td>5.756</td>
<td>77%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Personalkostenerstattung</td>
<td>10.850</td>
<td>13.269</td>
<td>16.532</td>
<td>16.823</td>
<td>291 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume</td>
<td>2.661</td>
<td>5.010</td>
<td>5.880</td>
<td>5.675</td>
<td>-205 -3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Patenterlöse, Erlöse aus Beteiligungen</td>
<td>35</td>
<td>109</td>
<td>958</td>
<td>130</td>
<td>-828 -86%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Einnahmen</td>
<td>30.595</td>
<td>40.877</td>
<td>52.538</td>
<td>40.342</td>
<td>-12.196 -23%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einnahmen für investive Zwecke insgesamt(^1)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin</td>
<td>51.610</td>
<td>54.953</td>
<td>79.692</td>
<td>52.333</td>
<td>-27.359 -34%</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Konjunkturprogramm II</td>
<td>7.207</td>
<td>41.233</td>
<td>10.258</td>
<td>-30.975 -75%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Weiterleitung nach Art. 91b GG</td>
<td>1.096</td>
<td>742</td>
<td>4.490</td>
<td>3.747 &gt;100%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- Zuweisungen des Bundes (ohne KP II)</td>
<td>128</td>
<td>950</td>
<td>958</td>
<td>130</td>
<td>-828 -86%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt(^2)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- Drittmittel von der DFG</td>
<td>67.090</td>
<td>120.981</td>
<td>130.870</td>
<td>129.610</td>
<td>-1.260 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel vom Bund</td>
<td>29.694</td>
<td>62.636</td>
<td>89.080</td>
<td>88.306</td>
<td>-774 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE</td>
<td>17.394</td>
<td>27.838</td>
<td>31.745</td>
<td>32.598</td>
<td>852 3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft</td>
<td>26.440</td>
<td>36.324</td>
<td>37.748</td>
<td>32.836</td>
<td>-4.825 -13%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel von sonstigen Bereichen</td>
<td>3.622</td>
<td>7.809</td>
<td>7.972</td>
<td>8.836</td>
<td>863 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Zuschüsse für Investitionen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einnahmen der Haushalte insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- Personalausgaben insgesamt</td>
<td>670.906</td>
<td>718.528</td>
<td>783.994</td>
<td>791.655</td>
<td>7.662 1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Dienstbezüge Beamte</td>
<td>131.189</td>
<td>111.511</td>
<td>112.962</td>
<td>113.570</td>
<td>608 1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte</td>
<td>4.457</td>
<td>3.904</td>
<td>3.689</td>
<td>4.616</td>
<td>927 25%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter</td>
<td>73.988</td>
<td>86.773</td>
<td>90.857</td>
<td>93.633</td>
<td>2.777 3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger</td>
<td>3.564</td>
<td>4.721</td>
<td>5.449</td>
<td>6.381</td>
<td>532 9%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Personalausgaben</td>
<td>6.944</td>
<td>5.628</td>
<td>4.158</td>
<td>2.827</td>
<td>-1.331 -32%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sachausgaben insgesamt</th>
<th>272.104</th>
<th>318.883</th>
<th>348.810</th>
<th>341.495</th>
<th>-3.365 -1%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- Lernmittel, Aus- und Weiterbildung</td>
<td>43.396</td>
<td>60.239</td>
<td>63.665</td>
<td>66.054</td>
<td>2.389 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Geschäftsauftrag, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmaterial</td>
<td>27.236</td>
<td>32.084</td>
<td>36.237</td>
<td>32.639</td>
<td>-3.400 -9%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Erstatterungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien</td>
<td>33.712</td>
<td>49.640</td>
<td>55.159</td>
<td>58.120</td>
<td>2.961 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Bauunterhaltung</td>
<td>40.556</td>
<td>51.177</td>
<td>58.953</td>
<td>42.852</td>
<td>-16.101 -27%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Bewirtschaftung (o. Energie)</td>
<td>22.509</td>
<td>21.451</td>
<td>22.678</td>
<td>23.626</td>
<td>948 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Energiekosten</td>
<td>24.155</td>
<td>32.233</td>
<td>37.018</td>
<td>37.272</td>
<td>253 1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke</td>
<td>31.072</td>
<td>24.955</td>
<td>25.248</td>
<td>27.204</td>
<td>1.955 8%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Mieten und Pachten</td>
<td>1.622</td>
<td>2.727</td>
<td>3.051</td>
<td>2.998</td>
<td>-53 2%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Investitionsausgaben insgesamt</th>
<th>49.777</th>
<th>107.615</th>
<th>114.727</th>
<th>123.647</th>
<th>8.920 8%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel</td>
<td>19.920</td>
<td>60.501</td>
<td>71.835</td>
<td>59.586</td>
<td>-12.249 -17%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Geräteinvestitionen</td>
<td>23.978</td>
<td>38.041</td>
<td>39.245</td>
<td>50.804</td>
<td>11.559 29%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Erwerb von Grundstücken und Gebäuden</td>
<td>3.113</td>
<td>2.242</td>
<td>9.524</td>
<td>7.282</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Investitionen</td>
<td>1.568</td>
<td>5.961</td>
<td>1.404</td>
<td>3.733</td>
<td>2.329 &gt;100%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Ausgaben der Haushalte insgesamt | 992.788 | 1.145.026 | 1.247.530 | 1.256.797 | 9.266 1% |

\(^1\) ohne Drittmittel  
\(^2\) Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel
Universitäten in Trägerschaft des Landes Berlin (o. Medizin) - Daten und Fakten 2011

2. Personal

2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prof. und Mittelbau insgesamt</td>
<td>6,426</td>
<td>-64 -1%</td>
<td>7,535</td>
<td>7,851</td>
<td>7,787</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart Haushalt</td>
<td>4,342</td>
<td>-22 -1%</td>
<td>4,175</td>
<td>4,053</td>
<td>4,031</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>1,993</td>
<td>-50 -1%</td>
<td>3,217</td>
<td>3,650</td>
<td>3,600</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>91</td>
<td>8 5%</td>
<td>143</td>
<td>148</td>
<td>156</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>2,051</td>
<td>-133 -8%</td>
<td>1,758</td>
<td>1,738</td>
<td>1,605</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>4,375</td>
<td>-64 -1%</td>
<td>5,777</td>
<td>6,113</td>
<td>6,182</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>4,186</td>
<td>89 2%</td>
<td>4,587</td>
<td>4,660</td>
<td>4,749</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>2,240</td>
<td>-153 -5%</td>
<td>2,948</td>
<td>3,191</td>
<td>3,038</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren insgesamt</td>
<td>1,108</td>
<td>53 4%</td>
<td>1,303</td>
<td>1,319</td>
<td>1,372</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>1,012</td>
<td>16 2%</td>
<td>955</td>
<td>950</td>
<td>966</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart Haushalt</td>
<td>930</td>
<td>4 0%</td>
<td>833</td>
<td>824</td>
<td>828</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>5</td>
<td>-3 -15%</td>
<td>16</td>
<td>20</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>77</td>
<td>15 14%</td>
<td>106</td>
<td>106</td>
<td>121</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>18</td>
<td>18 33%</td>
<td>48</td>
<td>54</td>
<td>72</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart Haushalt</td>
<td>14</td>
<td>18 46%</td>
<td>36</td>
<td>39</td>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>2</td>
<td>-3 -33%</td>
<td>7</td>
<td>9</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>2</td>
<td>3 50%</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Junioprofessorinnen und -professoren</td>
<td>78</td>
<td>18 13%</td>
<td>134</td>
<td>138</td>
<td>156</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart Haushalt</td>
<td>72</td>
<td>21 19%</td>
<td>113</td>
<td>112</td>
<td>133</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>4</td>
<td>-1 -7%</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>2</td>
<td>-2 -17%</td>
<td>6</td>
<td>12</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessorinnen und -professoren</td>
<td>k.A.</td>
<td>1 1%</td>
<td>166</td>
<td>177</td>
<td>178</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart Haushalt</td>
<td>k.A.</td>
<td>4 3%</td>
<td>117</td>
<td>122</td>
<td>126</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>k.A.</td>
<td>-4 -7%</td>
<td>49</td>
<td>54</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>k.A.</td>
<td>1 100%</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau insgesamt</td>
<td>5,318</td>
<td>-117 -2%</td>
<td>6,232</td>
<td>6,532</td>
<td>6,415</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart Haushalt</td>
<td>3,326</td>
<td>-69 -2%</td>
<td>3,076</td>
<td>2,956</td>
<td>2,887</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>1,982</td>
<td>-39 -1%</td>
<td>3,130</td>
<td>3,553</td>
<td>3,514</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>10</td>
<td>-9 -39%</td>
<td>26</td>
<td>23</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>1,039</td>
<td>-149 -19%</td>
<td>803</td>
<td>788</td>
<td>639</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>4,279</td>
<td>-32 1%</td>
<td>5,429</td>
<td>5,744</td>
<td>5,776</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>3,099</td>
<td>62 2%</td>
<td>3,305</td>
<td>3,379</td>
<td>3,441</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>2,219</td>
<td>-179 -6%</td>
<td>2,927</td>
<td>3,153</td>
<td>2,974</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal

| Lehrbeauftragte              | 1,716  | -314 -17%| 1,777  | 1,821  | 1,507            |
| Finanzierungsart Haushalt   | 1,709  | -195 -11%| 1,657  | 1,697  | 1,502            |
| Drittmittel                 | 7      | -119 -96%| 120    | 124    | 5                |
| Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof. | 1,173  | 11 1%   | 1,216  | 1,257  | 1,268            |
| Finanzierungsart Haushalt   | 1,173  | 11 1%   | 1,216  | 1,257  | 1,268            |
| Drittmittel                 | 0      | -     | 0      | 0      | 0                |
| Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren | 4,324  | -69 -1%| 5,621  | 5,837  | 5,768            |
| Finanzierungsart Haushalt   | 3,324  | 96 3%  | 3,596  | 3,659  | 3,755            |
| Drittmittel                 | 989    | -164 -8%| 1,997  | 2,150  | 1,986            |
| Erstattung                  | 11     | -     | 28     | 28     | 27               |

1) Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik
## 2. Personal

### 2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal\(^1\)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>5.936</td>
<td>5.495</td>
<td>5.443</td>
<td>5.267</td>
<td>-176</td>
<td>-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>233</td>
<td>433</td>
<td>495</td>
<td>420</td>
<td>-75</td>
<td>-15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>28</td>
<td>54</td>
<td>67</td>
<td>65</td>
<td>-2</td>
<td>-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>5.268</td>
<td>4.787</td>
<td>4.729</td>
<td>4.462</td>
<td>-267</td>
<td>-6%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>929</td>
<td>1.195</td>
<td>1.276</td>
<td>1.290</td>
<td>14</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>4.659</td>
<td>4.416</td>
<td>4.373</td>
<td>4.388</td>
<td>15</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>1.538</td>
<td>1.566</td>
<td>1.632</td>
<td>1.364</td>
<td>-268</td>
<td>-16%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Verwaltungspersonal</td>
<td>2.868</td>
<td>2.744</td>
<td>2.797</td>
<td>2.701</td>
<td>-96</td>
<td>-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Bibliothekspersonal</td>
<td>582</td>
<td>538</td>
<td>535</td>
<td>532</td>
<td>-3</td>
<td>-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Technisches Personal inkl. DV-Personal</td>
<td>1.526</td>
<td>1.737</td>
<td>1.704</td>
<td>1.584</td>
<td>-120</td>
<td>-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Auszubildende</td>
<td>360</td>
<td>342</td>
<td>343</td>
<td>336</td>
<td>-7</td>
<td>-2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal</td>
<td>861</td>
<td>621</td>
<td>626</td>
<td>599</td>
<td>-27</td>
<td>-4%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) nach Beschäftigungsdauer (VZÄ)\(^2\)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>998,0</td>
<td>937,0</td>
<td>926,5</td>
<td>944,0</td>
<td>17,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>15,5</td>
<td>40,5</td>
<td>45,0</td>
<td>65,5</td>
<td>20,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Juniorprofessorinnen und -professoren</td>
<td>74,0</td>
<td>126,0</td>
<td>131,0</td>
<td>151,5</td>
<td>20,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessorinnen und -professoren</td>
<td>17,6</td>
<td>115,5</td>
<td>115,0</td>
<td>111,5</td>
<td>-3,5</td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristeter Mittelbau</td>
<td>864,5</td>
<td>701,0</td>
<td>672,5</td>
<td>591,5</td>
<td>-81,0</td>
</tr>
<tr>
<td>befristeter Mittelbau</td>
<td>1.915,0</td>
<td>1.764,0</td>
<td>1.688,5</td>
<td>1.733,5</td>
<td>45,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehrbeauftragte</td>
<td>577,6</td>
<td>581,4</td>
<td>618,4</td>
<td>589,2</td>
<td>-29,2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik

\(^2\) Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.
3. Studium und Lehre\textsuperscript{1)}

### 3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studierende insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>83.327</td>
<td>66.049</td>
<td>63.354</td>
<td>61.141</td>
<td>-2.138 -3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>1977</td>
<td>9.421</td>
<td>11.880</td>
<td>15.829</td>
<td>3.949 33%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>59</td>
<td>1.177</td>
<td>1.299</td>
<td>1.312</td>
<td>13 1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudien</td>
<td>5.357</td>
<td>8.605</td>
<td>9.888</td>
<td>10.480</td>
<td>592 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</td>
<td>1.842</td>
<td>2.110</td>
<td>2.887</td>
<td>3.053</td>
<td>166 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige\textsuperscript{2)}</td>
<td>379</td>
<td>841</td>
<td>581</td>
<td>358</td>
<td>-223 -38%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger

#### 3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>4.684</td>
<td>4.335</td>
<td>4.548</td>
<td>5.398</td>
<td>850 19%</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>1.213</td>
<td>1.276</td>
<td>1.300</td>
<td>1.168</td>
<td>-132 -10%</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>2.298</td>
<td>2.948</td>
<td>3.255</td>
<td>3.605</td>
<td>350 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>4.528</td>
<td>5.386</td>
<td>6.349</td>
<td>6.982</td>
<td>633 10%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>2.807</td>
<td>3.093</td>
<td>3.308</td>
<td>3.530</td>
<td>222 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>1.721</td>
<td>2.293</td>
<td>3.041</td>
<td>3.452</td>
<td>411 14%</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>7.920</td>
<td>8.462</td>
<td>8.945</td>
<td>10.012</td>
<td>1.067 12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>4.803</td>
<td>5.483</td>
<td>6.507</td>
<td>7.141</td>
<td>634 10%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>400</td>
<td>308</td>
<td>342</td>
<td>410</td>
<td>68 20%</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Allg. Hochschulreife u. fachgeb. Hochschulreife</td>
<td>12.691</td>
<td>13.839</td>
<td>15.321</td>
<td>17.004</td>
<td>1.683 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte (ohne Abitur)</td>
<td>32</td>
<td>106</td>
<td>131</td>
<td>149</td>
<td>18 14%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor u.a. grundst. Anfänger 1. FS insgesamt</td>
<td>13.605</td>
<td>12.191</td>
<td>13.226</td>
<td>15.121</td>
<td>1.895 14%</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>6.376</td>
<td>5.534</td>
<td>5.977</td>
<td>7.174</td>
<td>1.197 20%</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>1.580</td>
<td>1.604</td>
<td>1.677</td>
<td>1.563</td>
<td>-114 -7%</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>3.599</td>
<td>4.056</td>
<td>4.484</td>
<td>5.178</td>
<td>694 15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>2.050</td>
<td>997</td>
<td>1.088</td>
<td>1.206</td>
<td>118 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>1.112</td>
<td>464</td>
<td>519</td>
<td>667</td>
<td>148 29%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>938</td>
<td>533</td>
<td>569</td>
<td>539</td>
<td>-30 -5%</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>11.126</td>
<td>10.863</td>
<td>11.778</td>
<td>13.582</td>
<td>1.804 15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>2.479</td>
<td>1.328</td>
<td>1.448</td>
<td>1.539</td>
<td>91 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>506</td>
<td>399</td>
<td>434</td>
<td>525</td>
<td>91 21%</td>
</tr>
<tr>
<td>Master Anfänger 1. FS insgesamt</td>
<td>880</td>
<td>5.103</td>
<td>6.317</td>
<td>7.023</td>
<td>706 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>169</td>
<td>1.513</td>
<td>1.692</td>
<td>1.968</td>
<td>276 16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>30</td>
<td>436</td>
<td>525</td>
<td>611</td>
<td>86 16%</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>296</td>
<td>1.971</td>
<td>2.771</td>
<td>3.070</td>
<td>299 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>385</td>
<td>1.183</td>
<td>1.329</td>
<td>1.374</td>
<td>45 3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>161</td>
<td>547</td>
<td>591</td>
<td>583</td>
<td>-8 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>224</td>
<td>636</td>
<td>738</td>
<td>791</td>
<td>53 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>509</td>
<td>3.911</td>
<td>5.003</td>
<td>5.616</td>
<td>613 12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>371</td>
<td>1.192</td>
<td>1.314</td>
<td>1.407</td>
<td>93 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>12</td>
<td>136</td>
<td>102</td>
<td>130</td>
<td>28 27%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Master Anfänger mit BA-Abschluss an eigener Hochschule\textsuperscript{3)}

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
</table>

\textsuperscript{1)} In Kapitel 3 handelt es sich durchgängig um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.

\textsuperscript{2)} Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

\textsuperscript{3)} unmittelbarer Bachelor-Abschluss oder anderer Abschluss an der eigenen Hochschule.
## 3. Studium und Lehre

### 3.3 Ausländische Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung u. Qualifikationsstufen

#### 3.3.1 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (MigrantInnen u. Migranten)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschlussbereich</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>2.994</td>
<td>2.719</td>
<td>2.549</td>
<td>2.607</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>3,2%</td>
<td>3,1%</td>
<td>2,8%</td>
<td>2,8%</td>
<td>2%</td>
</tr>
<tr>
<td>in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen</td>
<td>2.813</td>
<td>2.291</td>
<td>2.160</td>
<td>2.149</td>
<td>-11 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>3,4%</td>
<td>3,5%</td>
<td>3,4%</td>
<td>3,5%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in konsekutiven Masterstudiengängen</td>
<td>27</td>
<td>228</td>
<td>198</td>
<td>278</td>
<td>80 40%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>1,4%</td>
<td>2,7%</td>
<td>1,7%</td>
<td>1,8%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in weiterbildenden Masterstudiengängen</td>
<td>4</td>
<td>11</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>6,8%</td>
<td>0,9%</td>
<td>1,0%</td>
<td>1,0%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in Promotionstudien</td>
<td>141</td>
<td>183</td>
<td>163</td>
<td>151</td>
<td>-12 -7%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>2,6%</td>
<td>2,1%</td>
<td>1,6%</td>
<td>1,4%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>9</td>
<td>6</td>
<td>15</td>
<td>16</td>
<td>1 7%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3.3.2 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (Bildungsausländer/-innen)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschlussbereich</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>13,3%</td>
<td>14,9%</td>
<td>15,7%</td>
<td>15,8%</td>
<td>2%</td>
</tr>
<tr>
<td>in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen</td>
<td>8.569</td>
<td>5.901</td>
<td>5.582</td>
<td>5.168</td>
<td>-414 -7%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>10,3%</td>
<td>8,9%</td>
<td>8,8%</td>
<td>8,5%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in konsekutiven Masterstudiengängen</td>
<td>681</td>
<td>1.923</td>
<td>2.415</td>
<td>2.790</td>
<td>375 16%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>34,4%</td>
<td>22,8%</td>
<td>20,3%</td>
<td>17,6%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in weiterbildenden Masterstudiengängen</td>
<td>15</td>
<td>470</td>
<td>543</td>
<td>555</td>
<td>12 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>25,4%</td>
<td>39,9%</td>
<td>41,8%</td>
<td>42,3%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in Promotionstudien</td>
<td>1.303</td>
<td>2.178</td>
<td>2.618</td>
<td>2.774</td>
<td>156 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>24,3%</td>
<td>25,3%</td>
<td>26,5%</td>
<td>26,5%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>im Austauschstudi</td>
<td>1.766</td>
<td>2.518</td>
<td>2.872</td>
<td>2.986</td>
<td>114 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil</td>
<td>95,9%</td>
<td>96,1%</td>
<td>93,2%</td>
<td>97,8%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>55</td>
<td>22</td>
<td>38</td>
<td>40</td>
<td>2 5%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich
### 3. Studium und Lehre

#### 3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende innerhalb der Regelstudienzeit nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

| Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS) | 2005 | 2009 | 2010 | 2011 | Diff. zum Vorjahr
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>insgesamt</td>
<td>13.605</td>
<td>12.191</td>
<td>13.226</td>
<td>15.121</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>3.750</td>
<td>3.035</td>
<td>3.216</td>
<td>3.706</td>
<td>490</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>3.664</td>
<td>3.016</td>
<td>2.561</td>
<td>2.382</td>
<td>-179</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>3.583</td>
<td>3.392</td>
<td>3.526</td>
<td>4.727</td>
<td>1.201</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>75</td>
<td>4</td>
<td>12</td>
<td>0</td>
<td>-12</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>178</td>
<td>174</td>
<td>178</td>
<td>175</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>532</td>
<td>489</td>
<td>241</td>
<td>398</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>8</td>
<td>155</td>
<td>275</td>
<td>280</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>davon mit Lehramtsoption/Staatsex. Lehramt</td>
<td>89</td>
<td>1.551</td>
<td>1.541</td>
<td>1.603</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehramt)</td>
<td>1.256</td>
<td>989</td>
<td>1.159</td>
<td>1.247</td>
<td>88</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Konsekutive Masterstudien-gänge | insgesamt | 838 | 4.435 | 5.588 | 6.357 | 769 | 14% |
| Sprach- und Kulturwissenschaften | 205 | 1.471 | 2.144 | 2.283 | 139 | 6% |
| Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften | 288 | 1.021 | 954 | 1.004 | 50 | 5% |
| Mathematik, Naturwissenschaften | 81 | 807 | 1.009 | 1.218 | 209 | 21% |
| Agrar- und Ernährungswissenschaften | 141 | 195 | 170 | 176 | 6 | 4% |
| Ingenieurwissenschaften | 80 | 626 | 953 | 1.298 | 345 | 36% |
| Kunst, Kunstwissenschaft | 43 | 200 | 200 | 203 | 3 | 2% |
| Sonstige | 0 | 63 | 104 | 119 | 15 | 14% |
| davon Lehramtsmaster | 0 | 718 | 866 | 831 | -35 | -4% |

| Weiterbildende Masterstudien-gänge | insgesamt | 42 | 668 | 729 | 666 | -63 | -9% |
| Sprach- und Kulturwissenschaften | 0 | 226 | 283 | 254 | -29 | -10% |
| Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften | 28 | 306 | 335 | 283 | -52 | -16% |
| Veterinärmedizin | 13 | 11 | 13 | 12 | -1 | -8% |
| Agrar- und Ernährungswissenschaften | 1 | 0 | 1 | 2 | 1 | 100% |
| Ingenieurwissenschaften | 0 | 111 | 97 | 115 | 18 | 19% |
| Kunst, Kunstwissenschaft | 0 | 14 | 0 | 0 | - | - |

---

1) Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung.

2) 2005 wurden nur Staatsexamen Lehramt statistisch erfasst, Bachelor mit Lehramtsoption wurden nicht gesondert erfasst - keine Auswertung möglich.
### Studierende innerhalb der Regelstudienzeit (RSZ)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studiengänge</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u. a. grundständige</td>
<td>54.424</td>
<td>38.503</td>
<td>37.270</td>
<td>38.263</td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengänge</td>
<td>993</td>
<td>0</td>
<td>3%</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>17.327</td>
<td>9.244</td>
<td>8.890</td>
<td>9.484</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwiss.</td>
<td>15.596</td>
<td>11.120</td>
<td>7.735</td>
<td>7.556</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswiss.</td>
<td>911</td>
<td>1.001</td>
<td>1.002</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswiss.</td>
<td>1.541</td>
<td>1.435</td>
<td>601</td>
<td>616</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>4.850</td>
<td>3.430</td>
<td>2.865</td>
<td>2.941</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>1.595</td>
<td>956</td>
<td>961</td>
<td>953</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>5.681</td>
<td>3.476</td>
<td>4.081</td>
<td>4.247</td>
</tr>
<tr>
<td>davon mit Lehramts/Lehramt</td>
<td>5.208</td>
<td>4.801</td>
<td>4.830</td>
<td>5.025</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge</td>
<td>22.609</td>
<td>7.416</td>
<td>3.632</td>
<td>1.674</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive insgesamt</td>
<td>1.280</td>
<td>6.823</td>
<td>9.274</td>
<td>11.725</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien-gänge</td>
<td>1.451</td>
<td>2.263</td>
<td>2.974</td>
<td>3.472</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>154</td>
<td>2.224</td>
<td>3.428</td>
<td>4.026</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>0</td>
<td>81</td>
<td>100</td>
<td>108</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwiss.</td>
<td>453</td>
<td>1.656</td>
<td>1.695</td>
<td>1.903</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwiss.</td>
<td>175</td>
<td>1.346</td>
<td>1.641</td>
<td>2.161</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswiss.</td>
<td>239</td>
<td>298</td>
<td>288</td>
<td>322</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>259</td>
<td>890</td>
<td>1.603</td>
<td>2.639</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0</td>
<td>328</td>
<td>349</td>
<td>376</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>170</td>
<td>190</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lehramtsmaster</td>
<td>0</td>
<td>997</td>
<td>1.338</td>
<td>1.459</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende insgesamt</td>
<td>484</td>
<td>974</td>
<td>1.139</td>
<td>1.124</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien-gänge</td>
<td>292</td>
<td>380</td>
<td>432</td>
<td>477</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>179</td>
<td>368</td>
<td>491</td>
<td>390</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>13</td>
<td>11</td>
<td>13</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwiss.</td>
<td>13</td>
<td>11</td>
<td>13</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwiss.</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>184</td>
<td>203</td>
<td>230</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0</td>
<td>31</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Auslands-</td>
<td>2.209</td>
<td>2.110</td>
<td>2.887</td>
<td>3.053</td>
</tr>
<tr>
<td>Mobilitäts- und Austausch-</td>
<td>1.008</td>
<td>986</td>
<td>1.200</td>
<td>1.233</td>
</tr>
<tr>
<td>Programme</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>10</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>665</td>
<td>789</td>
<td>875</td>
<td>975</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwiss.</td>
<td>164</td>
<td>138</td>
<td>256</td>
<td>260</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>95</td>
<td>114</td>
<td>132</td>
<td>146</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Abschlüsse</td>
<td>0</td>
<td>163</td>
<td>282</td>
<td>261</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Angaben nach Hochschulstatistik, für 2005 Daten der Hochschulen, Studierende in der Regelstudienzeit wurden 2005 noch nicht statistisch erfasst.**

**Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung.**

**Sonstige Abschlüsse, die in die RSZ-Berechnung einfließen (z.B. Sonst. Abschlüsse, Zertifikate).**
### 3. Studium und Lehre

#### 3.5. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>abs.</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Bachelor- u.a.</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>8.801</td>
<td>9.649</td>
<td>9.701</td>
<td>10.352</td>
<td>651</td>
</tr>
<tr>
<td>grundständige</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>2.635</td>
<td>3.176</td>
<td>3.231</td>
<td>3.254</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport, Sonstige</td>
<td>106</td>
<td>118</td>
<td>144</td>
<td>112</td>
<td>-32</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>2.996</td>
<td>2.651</td>
<td>2.492</td>
<td>2.201</td>
<td>-291</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>1.620</td>
<td>2.126</td>
<td>2.079</td>
<td>2.037</td>
<td>-42</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>116</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>147</td>
<td>158</td>
<td>130</td>
<td>152</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>322</td>
<td>264</td>
<td>206</td>
<td>104</td>
<td>-102</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>673</td>
<td>738</td>
<td>1.130</td>
<td>2.113</td>
<td>983</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>302</td>
<td>302</td>
<td>289</td>
<td>379</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bachelor mit Lehramtsoption</td>
<td>0</td>
<td>478</td>
<td>628</td>
<td>711</td>
<td>83</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Staatsexamen Lehramt</td>
<td>787</td>
<td>867</td>
<td>585</td>
<td>442</td>
<td>-143</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehramt)</td>
<td>1.263</td>
<td>739</td>
<td>816</td>
<td>921</td>
<td>105</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge</td>
<td>6.668</td>
<td>5.782</td>
<td>5.097</td>
<td>4.589</td>
<td>-508</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>232</td>
<td>569</td>
<td>1.135</td>
<td>1.816</td>
<td>681</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudiengänge</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>33</td>
<td>115</td>
<td>368</td>
<td>647</td>
<td>279</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport, Sonstige</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>14</td>
<td>36</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>106</td>
<td>194</td>
<td>328</td>
<td>413</td>
<td>85</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>34</td>
<td>93</td>
<td>199</td>
<td>371</td>
<td>172</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>59</td>
<td>94</td>
<td>111</td>
<td>94</td>
<td>-17</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>64</td>
<td>103</td>
<td>216</td>
<td>113</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0</td>
<td>4</td>
<td>12</td>
<td>39</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lehramtsmaster</td>
<td>0</td>
<td>73</td>
<td>284</td>
<td>436</td>
<td>152</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>83</td>
<td>318</td>
<td>382</td>
<td>447</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudiengänge</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>54</td>
<td>162</td>
<td>185</td>
<td>174</td>
<td>-11</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>14</td>
<td>144</td>
<td>184</td>
<td>222</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>12</td>
<td>11</td>
<td>0</td>
<td>9</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>13</td>
<td>42</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>2.306</td>
<td>1.360</td>
<td>1.668</td>
<td>1.638</td>
<td>-30</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudiengänge</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>506</td>
<td>267</td>
<td>303</td>
<td>323</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport, Sonstige</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
<td>460</td>
<td>267</td>
<td>321</td>
<td>273</td>
<td>-48</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>817</td>
<td>512</td>
<td>668</td>
<td>639</td>
<td>-29</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>4</td>
<td>16</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>213</td>
<td>85</td>
<td>78</td>
<td>98</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>59</td>
<td>54</td>
<td>51</td>
<td>26</td>
<td>-25</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>162</td>
<td>125</td>
<td>188</td>
<td>225</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>83</td>
<td>32</td>
<td>51</td>
<td>50</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>davon FH-Absolventinnen</td>
<td>0</td>
<td>11</td>
<td>14</td>
<td>11</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Abschlüsse</td>
<td>152</td>
<td>89</td>
<td>55</td>
<td>93</td>
<td>38</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss
# 3. Studium und Lehre

## 3.6. Betreuungsrelationen

### Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler

<table>
<thead>
<tr>
<th>Betreuungsrelation</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>gem. amtlicher Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>25,9</td>
<td>23,1</td>
<td>23,8</td>
<td>24,4</td>
<td>0,6</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschulstatistik 1)</td>
<td>32,7</td>
<td>30,0</td>
<td>32,3</td>
<td>30,9</td>
<td>-1,4</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>40,4</td>
<td>33,6</td>
<td>27,9</td>
<td>29,1</td>
<td>1,2</td>
<td>4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>13,9</td>
<td>15,8</td>
<td>15,4</td>
<td>17,2</td>
<td>1,9</td>
<td>12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>16,4</td>
<td>16,8</td>
<td>11,9</td>
<td>0,0</td>
<td>-11,9</td>
<td>-100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>9,2</td>
<td>10,4</td>
<td>10,8</td>
<td>10,6</td>
<td>-0,1</td>
<td>-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>16,8</td>
<td>19,4</td>
<td>10,7</td>
<td>21,7</td>
<td>11,0</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>14,3</td>
<td>18,0</td>
<td>32,5</td>
<td>26,5</td>
<td>-6,0</td>
<td>-18%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Abschlüsse je besetzter Professur 2)

<table>
<thead>
<tr>
<th>BA-Abschlüsse insgesamt</th>
<th>4,3</th>
<th>4,0</th>
<th>3,9</th>
<th>4,1</th>
<th>0,2</th>
<th>4%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>u.a. grundständige</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>7,8</td>
<td>7,9</td>
<td>7,8</td>
<td>7,9</td>
<td>0,1</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>6,9</td>
<td>4,7</td>
<td>4,3</td>
<td>3,8</td>
<td>-0,5</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>3,5</td>
<td>4,0</td>
<td>4,4</td>
<td>4,1</td>
<td>-0,3</td>
<td>-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>5,1</td>
<td>5,4</td>
<td>4,6</td>
<td>5,1</td>
<td>0,4</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>4,6</td>
<td>4,3</td>
<td>3,1</td>
<td>2,3</td>
<td>-0,9</td>
<td>-28%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>1,9</td>
<td>2,0</td>
<td>2,4</td>
<td>4,1</td>
<td>1,7</td>
<td>69%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>1,0</td>
<td>0,7</td>
<td>0,7</td>
<td>0,9</td>
<td>0,2</td>
<td>26%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>MA-Abschlüsse insgesamt</th>
<th>0,1</th>
<th>0,2</th>
<th>0,5</th>
<th>0,7</th>
<th>0,3</th>
<th>56%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(ohne Weiterbildung)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>0,1</td>
<td>0,3</td>
<td>0,9</td>
<td>1,6</td>
<td>0,7</td>
<td>76%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>0,0</td>
<td>0,7</td>
<td>2,3</td>
<td>7,2</td>
<td>4,9</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>0,2</td>
<td>0,3</td>
<td>0,6</td>
<td>0,7</td>
<td>0,2</td>
<td>27%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>0,1</td>
<td>0,2</td>
<td>0,4</td>
<td>0,7</td>
<td>0,3</td>
<td>78%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>0,8</td>
<td>1,5</td>
<td>1,7</td>
<td>2,0</td>
<td>0,4</td>
<td>22%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0,0</td>
<td>0,2</td>
<td>0,2</td>
<td>0,4</td>
<td>0,2</td>
<td>89%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0,0</td>
<td>0,0</td>
<td>0,0</td>
<td>0,1</td>
<td>0,1</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Promotionen insgesamt</th>
<th>1,1</th>
<th>0,6</th>
<th>0,7</th>
<th>0,7</th>
<th>0,0</th>
<th>4%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>1,5</td>
<td>0,7</td>
<td>0,7</td>
<td>0,8</td>
<td>0,0</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sport</td>
<td>0,3</td>
<td>0,3</td>
<td>0,8</td>
<td>0,8</td>
<td>0,0</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>1,1</td>
<td>0,5</td>
<td>0,6</td>
<td>0,5</td>
<td>-0,1</td>
<td>-14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>1,8</td>
<td>1,0</td>
<td>1,4</td>
<td>1,3</td>
<td>-0,1</td>
<td>-9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>1,3</td>
<td>1,6</td>
<td>0,2</td>
<td>0,0</td>
<td>-0,2</td>
<td>-100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>7,3</td>
<td>2,9</td>
<td>2,8</td>
<td>3,3</td>
<td>0,5</td>
<td>17%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>0,8</td>
<td>0,9</td>
<td>0,8</td>
<td>0,6</td>
<td>-0,2</td>
<td>-27%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0,5</td>
<td>0,3</td>
<td>0,4</td>
<td>0,4</td>
<td>0,0</td>
<td>8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0,3</td>
<td>0,1</td>
<td>0,1</td>
<td>0,1</td>
<td>0,0</td>
<td>-6%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflich wissenschaftlich und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik:
- hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ;
- zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

2) einschließlich Juniorprofessorinnen und -professoren
### 4. Forschung, Wissens- und Technologietransfer

#### 4.1. Forschungsausgaben aus Drittmitteln in T€

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Drittmittelinsgesamt</td>
<td>158.065</td>
<td>281.430</td>
<td>334.674</td>
<td>342.325</td>
<td>7.651 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelinsgesamt für Forschungszwecke</td>
<td>158.065</td>
<td>281.430</td>
<td>334.674</td>
<td>342.325</td>
<td>7.651 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>64.794</td>
<td>125.438</td>
<td>137.563</td>
<td>137.811</td>
<td>248 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Exzellenzinitiative: Graduierten schulen</td>
<td>-</td>
<td>5.070</td>
<td>6.258</td>
<td>6.564</td>
<td>307 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Exzellenzinitiative: Förderlinie</td>
<td>-</td>
<td>7.722</td>
<td>10.029</td>
<td>6.610</td>
<td>-3.418 -34%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon DFG ohne Exzellenzinitiative</td>
<td>62.022</td>
<td>90.947</td>
<td>95.925</td>
<td>102.614</td>
<td>6.689 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Graduiertenkolleg</td>
<td>5.465</td>
<td>7.922</td>
<td>10.293</td>
<td>11.593</td>
<td>1.300 13%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonderforschungsbereiche</td>
<td>20.061</td>
<td>33.332</td>
<td>29.395</td>
<td>26.792</td>
<td>-2.603 -9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschergruppen</td>
<td>679</td>
<td>453</td>
<td>472</td>
<td>337</td>
<td>-136 -29%</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastaufenthalte (TU-Werte enthalten alle Mittelgeber)</td>
<td>3.079</td>
<td>5.176</td>
<td>5.789</td>
<td>6.201</td>
<td>412 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Eigene Stelle</td>
<td>866</td>
<td>1.307</td>
<td>1.727</td>
<td>2.469</td>
<td>743 43%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nachwuchsgruppe</td>
<td>1.986</td>
<td>2.209</td>
<td>2.552</td>
<td>1.904</td>
<td>-648 -25%</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungszentrum Mathematik</td>
<td>1.002</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Bund</td>
<td>26.673</td>
<td>59.837</td>
<td>82.733</td>
<td>87.781</td>
<td>5.047 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>ZIM / ProInno (frühere Förderlinie)</td>
<td>226</td>
<td>1.005</td>
<td>3.438</td>
<td>4.471</td>
<td>1.123 34%</td>
</tr>
<tr>
<td>EXIST-Gründerförderung</td>
<td>-</td>
<td>822</td>
<td>444</td>
<td>342</td>
<td>-102 -23%</td>
</tr>
<tr>
<td>EXIST-Projekte (Gründerstipendien)</td>
<td>153</td>
<td>2.026</td>
<td>2.872</td>
<td>2.090</td>
<td>-783 -27%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>26.293</td>
<td>55.983</td>
<td>76.068</td>
<td>80.878</td>
<td>4.809 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäische Union (EU)</td>
<td>15.287</td>
<td>22.798</td>
<td>28.047</td>
<td>29.524</td>
<td>1.477 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>European Research Council (ERC)</td>
<td>-</td>
<td>742</td>
<td>1.386</td>
<td>2.341</td>
<td>955 69%</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäisches Institut für Innovation und Technologie / Knowledge and Innovation Communities (EIT / KIC)</td>
<td>-</td>
<td>15</td>
<td>568</td>
<td>553</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)</td>
<td>1.928</td>
<td>5.890</td>
<td>8.304</td>
<td>2.526</td>
<td>-3.079 -37%</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäischer Sozialfonds (ESF)</td>
<td>1.023</td>
<td>4.481</td>
<td>2.838</td>
<td>1.642</td>
<td>-37%</td>
</tr>
<tr>
<td>Marie Curie Nachwuchs förderung</td>
<td>481</td>
<td>711</td>
<td>831</td>
<td>1.028</td>
<td>197 24%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>7.097</td>
<td>3.556</td>
<td>3.056</td>
<td>4.281</td>
<td>1.225 40%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige öffentliche Bereiche</td>
<td>8.597</td>
<td>14.848</td>
<td>17.422</td>
<td>17.301</td>
<td>-4.044 -19%</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewerbliche Wirtschaft</td>
<td>19.016</td>
<td>30.047</td>
<td>33.775</td>
<td>35.513</td>
<td>1.738 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Einsteinstiftung (ab 2011)</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>2.084</td>
<td>2.084</td>
<td>-100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Bereiche</td>
<td>9.582</td>
<td>11.659</td>
<td>13.789</td>
<td>17.917</td>
<td>4.128 30%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Masterplan-Forschungsoffensive</td>
<td>-</td>
<td>1.921</td>
<td>3.891</td>
<td>5.392</td>
<td>1.502 39%</td>
</tr>
<tr>
<td>Institut für Qualitätswesen (IQB)</td>
<td>1.002</td>
<td>4.798</td>
<td>3.512</td>
<td>5.183</td>
<td>1.671 48%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Sondermittel (Einsteinstiftung bis 2010)</td>
<td>-</td>
<td>2.084</td>
<td>2.084</td>
<td>-100%</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl der Stiftungsprofessuren</td>
<td>13</td>
<td>19</td>
<td>30</td>
<td>39</td>
<td>9 30%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der Erstattungsprofessuren (S-Professuren)</td>
<td>81</td>
<td>107</td>
<td>116</td>
<td>132</td>
<td>16 14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der Patente</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>- Erfülmregellungen (Invention Reports)</td>
<td>105</td>
<td>130</td>
<td>131</td>
<td>121</td>
<td>-10 -8%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Patentanmeldungen (Patent Applications)</td>
<td>41</td>
<td>89</td>
<td>108</td>
<td>116</td>
<td>8 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Patentverwertungen (Patent Commercialisierung)</td>
<td>31</td>
<td>63</td>
<td>80</td>
<td>69</td>
<td>-11 -14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Projekte in Technologie- und Gründerzentren</td>
<td>7</td>
<td>147</td>
<td>189</td>
<td>149</td>
<td>-40 -21%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 4.4. Internationalität der Forschung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl der AvH-Stipendiaten</td>
<td>80</td>
<td>130</td>
<td>150</td>
<td>174</td>
<td>24 16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der AvH-Preisträger</td>
<td>21</td>
<td>17</td>
<td>26</td>
<td>26</td>
<td>1 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der AvH-Professuren</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>2 &gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der ERC-Grants</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>-1 -17%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Summe der an der Hochschule im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel
2) jährliche Personenäquivalente nach Aufenthaltsmonaten (8 Aufenthaltsmonate entsprechen einem VZÄ)
5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich¹)

### 5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>überreg. AKL 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Universitäten insgesamt</strong></td>
<td>4.257</td>
<td>4.721</td>
<td>4.730</td>
<td>4.897</td>
<td>167</td>
<td>4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>3.530</td>
<td>3.887</td>
<td>4.008</td>
<td>4.025</td>
<td>17</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</td>
<td>4.730</td>
<td>4.972</td>
<td>5.073</td>
<td>5.206</td>
<td>134</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>4.244</td>
<td>4.919</td>
<td>4.925</td>
<td>5.155</td>
<td>230</td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>5.862</td>
<td>6.597</td>
<td>5.947</td>
<td>5.893</td>
<td>-55</td>
<td>-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>6.904</td>
<td>7.223</td>
<td>7.145</td>
<td>7.568</td>
<td>423</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>3.918</td>
<td>4.450</td>
<td>4.811</td>
<td>5.461</td>
<td>650</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>4.935</td>
<td>5.460</td>
<td>5.080</td>
<td>5.412</td>
<td>332</td>
<td>7%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung

**Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€¹²)**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>überreg. AKL 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Universitäten insgesamt</strong></td>
<td>418</td>
<td>515</td>
<td>544</td>
<td>591</td>
<td>47</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>266</td>
<td>353</td>
<td>350</td>
<td>390</td>
<td>41</td>
<td>12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</td>
<td>333</td>
<td>389</td>
<td>394</td>
<td>374</td>
<td>-20</td>
<td>-5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>510</td>
<td>659</td>
<td>722</td>
<td>780</td>
<td>58</td>
<td>8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>465</td>
<td>719</td>
<td>725</td>
<td>761</td>
<td>36</td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>601</td>
<td>743</td>
<td>787</td>
<td>897</td>
<td>110</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>368</td>
<td>476</td>
<td>473</td>
<td>500</td>
<td>27</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>675</td>
<td>644</td>
<td>704</td>
<td>739</td>
<td>35</td>
<td>5%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>überreg. AKL 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Universitäten insgesamt</strong></td>
<td>138</td>
<td>227</td>
<td>256</td>
<td>294</td>
<td>38</td>
<td>15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>71</td>
<td>150</td>
<td>150</td>
<td>183</td>
<td>32</td>
<td>22%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</td>
<td>91</td>
<td>140</td>
<td>153</td>
<td>134</td>
<td>-19</td>
<td>-12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>195</td>
<td>332</td>
<td>388</td>
<td>433</td>
<td>45</td>
<td>12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>113</td>
<td>203</td>
<td>237</td>
<td>288</td>
<td>51</td>
<td>22%</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>100</td>
<td>149</td>
<td>171</td>
<td>201</td>
<td>31</td>
<td>18%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>163</td>
<td>265</td>
<td>255</td>
<td>269</td>
<td>14</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>260</td>
<td>275</td>
<td>334</td>
<td>386</td>
<td>52</td>
<td>16%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>überreg. AKL 2010</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Universitäten insgesamt</strong></td>
<td>33%</td>
<td>44%</td>
<td>47%</td>
<td>50%</td>
<td>3%</td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>17%</td>
<td>29%</td>
<td>28%</td>
<td>47%</td>
<td>19%</td>
<td>69%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</td>
<td>27%</td>
<td>36%</td>
<td>39%</td>
<td>36%</td>
<td>-3%</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>38%</td>
<td>50%</td>
<td>54%</td>
<td>56%</td>
<td>2%</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>24%</td>
<td>28%</td>
<td>33%</td>
<td>38%</td>
<td>5%</td>
<td>16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Veterinärmedizin</td>
<td>17%</td>
<td>20%</td>
<td>22%</td>
<td>22%</td>
<td>1%</td>
<td>4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>44%</td>
<td>56%</td>
<td>54%</td>
<td>54%</td>
<td>0%</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>39%</td>
<td>43%</td>
<td>47%</td>
<td>52%</td>
<td>5%</td>
<td>10%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹ ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

² inkl. Drittmittel
6. Gleichstellung

### 6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachbereich</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>abs. in %</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge</strong></td>
<td>13.605</td>
<td>12.191</td>
<td>13.226</td>
<td>15.121</td>
<td>1.895</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studierende</strong></td>
<td>92.941</td>
<td>87.203</td>
<td>89.889</td>
<td>92.173</td>
<td>2.284</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studienabschlüsse</strong></td>
<td>11.574</td>
<td>11.985</td>
<td>12.941</td>
<td>14.346</td>
<td>1.405</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Promotionen</strong></td>
<td>2.306</td>
<td>1.360</td>
<td>1.668</td>
<td>1.638</td>
<td>-30</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Mittelbau</strong></td>
<td>5.318</td>
<td>6.232</td>
<td>6.532</td>
<td>6.415</td>
<td>-117</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge</strong></td>
<td>50,9%</td>
<td>49,8%</td>
<td>49,8%</td>
<td>47,8%</td>
<td>-2,0%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studierende</strong></td>
<td>51,7%</td>
<td>50,2%</td>
<td>50,0%</td>
<td>49,4%</td>
<td>-0,6%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studienabschlüsse</strong></td>
<td>51,9%</td>
<td>56,4%</td>
<td>55,9%</td>
<td>54,8%</td>
<td>-1,1%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Promotionen</strong></td>
<td>42,2%</td>
<td>42,6%</td>
<td>43,3%</td>
<td>45,8%</td>
<td>2,5%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Mittelbau</strong></td>
<td>37,4%</td>
<td>38,8%</td>
<td>38,5%</td>
<td>39,7%</td>
<td>1,2%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 6.2. Frauenanteile an den Professuren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachbereich</th>
<th>1108</th>
<th>1303</th>
<th>1319</th>
<th>1372</th>
<th>53</th>
<th>4%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Gastprofessuren (hauptberuflich)</strong></td>
<td>0</td>
<td>166</td>
<td>177</td>
<td>178</td>
<td>1</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</strong></td>
<td>18</td>
<td>48</td>
<td>54</td>
<td>72</td>
<td>18</td>
<td>33%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Juniorprofessuren</strong></td>
<td>78</td>
<td>134</td>
<td>138</td>
<td>156</td>
<td>18</td>
<td>13%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Professuren auf Lebenszeit</strong></td>
<td>1012</td>
<td>955</td>
<td>950</td>
<td>966</td>
<td>16</td>
<td>2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- C2</td>
<td>71</td>
<td>15</td>
<td>12</td>
<td>1</td>
<td>-11</td>
<td>-2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>325</td>
<td>308</td>
<td>286</td>
<td>283</td>
<td>-3</td>
<td>-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>616</td>
<td>632</td>
<td>652</td>
<td>682</td>
<td>30</td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td>15,8%</td>
<td>25,4%</td>
<td>27,4%</td>
<td>30,2%</td>
<td>2,9%</td>
<td>11%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Gastprofessuren (hauptberuflich)</strong></td>
<td>34,9%</td>
<td>42,9%</td>
<td>48,3%</td>
<td>48,3%</td>
<td>5,4%</td>
<td>13%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</strong></td>
<td>38,9%</td>
<td>45,8%</td>
<td>48,1%</td>
<td>33,3%</td>
<td>-14,8%</td>
<td>-31%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Juniorprofessuren</strong></td>
<td>32,1%</td>
<td>53,7%</td>
<td>52,9%</td>
<td>56,4%</td>
<td>3,5%</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Professuren auf Lebenszeit</strong></td>
<td>14,1%</td>
<td>18,7%</td>
<td>19,6%</td>
<td>22,5%</td>
<td>2,9%</td>
<td>15%</td>
</tr>
<tr>
<td>- C2</td>
<td>12,7%</td>
<td>20,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>-25,0%</td>
<td>-100%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>21,8%</td>
<td>27,3%</td>
<td>26,9%</td>
<td>31,4%</td>
<td>4,5%</td>
<td>17%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>10,2%</td>
<td>14,6%</td>
<td>16,3%</td>
<td>18,8%</td>
<td>2,5%</td>
<td>15%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachbereich</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Bewerbung um Professuren</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>3.943</td>
<td>2.821</td>
<td>-1.122</td>
<td>-28%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Platzierung auf Listenplätzen</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>398</td>
<td>356</td>
<td>-42</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Berufungen</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>125</td>
<td>120</td>
<td>-5</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ernennungen auf Lebenszeit</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>61</td>
<td>96</td>
<td>35</td>
<td>57%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ernennungen befristet</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>31</td>
<td>48</td>
<td>17</td>
<td>55%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Bewerbung um Professuren</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>29,7%</td>
<td>27,3%</td>
<td>-2,4%</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Platzierung auf Listenplätzen</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>27,6%</td>
<td>36,5%</td>
<td>8,9%</td>
<td>32%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Berufungen</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>43,2%</td>
<td>43,3%</td>
<td>0,1%</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ernennungen auf Lebenszeit</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>36,1%</td>
<td>40,6%</td>
<td>4,6%</td>
<td>13%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ernennungen befristet</strong></td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>38,7%</td>
<td>64,6%</td>
<td>25,9%</td>
<td>67%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.
2) Es handelt sich um Daten gemäß GWK-Berichterstattung zu "Frauen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen."
6. Gleichstellung

### 6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>46</td>
<td>43</td>
<td>43</td>
<td>44</td>
<td>1 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Präsident/Präsidentin bzw. Rektor/Rektorin</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vizepräsident/Vizepräsidentin bzw. Prorektor/Prorektorin</td>
<td>10</td>
<td>10</td>
<td>9</td>
<td>10</td>
<td>1 11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanzler/Kanzlerin</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen</td>
<td>31</td>
<td>28</td>
<td>29</td>
<td>29</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Frauen in %**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Präsident/Präsidentin bzw. Rektor/Rektorin</td>
<td>0,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vizepräsident/Vizepräsidentin bzw. Prorektor/Prorektorin</td>
<td>20,0%</td>
<td>40,0%</td>
<td>33,3%</td>
<td>30,0%</td>
<td>-3,3% -10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanzler/Kanzlerin</td>
<td>50,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>0,0% 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen</td>
<td>9,7%</td>
<td>10,7%</td>
<td>6,9%</td>
<td>17,2%</td>
<td>10,3% 100%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 6.5. Besetzung von Hochschulgremien

(Mitgliedschaft durch Wahl)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>875</td>
<td>830</td>
<td>813</td>
<td>857</td>
<td>44 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kuratorium aktiv/Hochschulrat</td>
<td>27</td>
<td>23</td>
<td>22</td>
<td>23</td>
<td>1 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzil/erweiterter Akademischer Senat</td>
<td>183</td>
<td>181</td>
<td>176</td>
<td>176</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademischer Senat</td>
<td>75</td>
<td>75</td>
<td>75</td>
<td>75</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommissionen des Akademischen Senats</td>
<td>186</td>
<td>147</td>
<td>140</td>
<td>160</td>
<td>20 14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultäts- und Fachbereichsräte</td>
<td>404</td>
<td>404</td>
<td>400</td>
<td>423</td>
<td>23 6%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Frauen in %**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kuratorium aktiv/Hochschulrat</td>
<td>29,6%</td>
<td>43,5%</td>
<td>50,0%</td>
<td>56,5%</td>
<td>6,5% 13%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzil/erweiterter Akademischer Senat</td>
<td>29,0%</td>
<td>26,5%</td>
<td>32,4%</td>
<td>32,4%</td>
<td>0,0% 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademischer Senat</td>
<td>28,0%</td>
<td>29,3%</td>
<td>28,0%</td>
<td>28,0%</td>
<td>0,0% 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommissionen des Akademischen Senats</td>
<td>33,9%</td>
<td>34,0%</td>
<td>37,9%</td>
<td>40,0%</td>
<td>2,1% 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultäts- und Fachbereichsräte</td>
<td>30,4%</td>
<td>33,7%</td>
<td>36,0%</td>
<td>35,9%</td>
<td>-0,1% 0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Es handelt sich um Daten gemäß GWK-Berichterstattung zu "Frauen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen."

2) Es handelt sich um hochschuleigene Daten. Es gibt Mehrfachbesetzungen in den Gremien.
Datenteil zum Leistungsbericht über das Jahr 2011

Fachhochschulen in Trägerschaft des Landes Berlin

**Eckdaten**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studierende</th>
<th>Anzahl</th>
<th>darunter Frauen</th>
<th>darunter Ausländ.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>34.475</td>
<td>14.350 42%</td>
<td>3.974 12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>27.708</td>
<td>11.576 42%</td>
<td>2.490 9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>4.908</td>
<td>1.930 39%</td>
<td>777 16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätspogramme</td>
<td>1.289</td>
<td>534 41%</td>
<td>196 15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>511</td>
<td>280 55%</td>
<td>480 94%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Personal</th>
<th>Anzahl</th>
<th>darunter Frauen</th>
<th>darunter Ausländ.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren</td>
<td>5.409</td>
<td>2.176 40%</td>
<td>219 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige wissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>783</td>
<td>226 29%</td>
<td>22 3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>1.168</td>
<td>678 58%</td>
<td>18 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentische Beschäftigte</td>
<td>1.016</td>
<td>468 46%</td>
<td>66 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nebenberufliches Lehrpersonal</td>
<td>2.254</td>
<td>705 31%</td>
<td>99 4%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studiengänge</th>
<th>Anzahl</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>204</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>107</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>72</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Haushaltsvolumen in Mio. €</th>
<th>216,0</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zuschuss des Landes Berlin</td>
<td>152,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelentnahmen</td>
<td>17,6</td>
</tr>
<tr>
<td>sonstige Einnahmen</td>
<td>46,0</td>
</tr>
</tbody>
</table>
# 1. Finanzausstattung

## 1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt</strong></td>
<td>143.690</td>
<td>156.213</td>
<td>167.210</td>
<td>191.638</td>
<td>24.428</td>
</tr>
<tr>
<td>- Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag</td>
<td>131.787</td>
<td>138.828</td>
<td>143.979</td>
<td>147.561</td>
<td>3.582</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung</td>
<td>2.096</td>
<td>5.852</td>
<td>10.862</td>
<td>31.312</td>
<td>20.450</td>
</tr>
<tr>
<td>- Immatrikulations- und Rückmeldegebühren</td>
<td>2.642</td>
<td>2.833</td>
<td>3.085</td>
<td>3.096</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>- Akademische Weiterbildung</td>
<td>3.835</td>
<td>4.973</td>
<td>5.439</td>
<td>5.673</td>
<td>234</td>
</tr>
<tr>
<td>- Hochschulsponsoring</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>- Personalkostenersatz</td>
<td>35</td>
<td>73</td>
<td>50</td>
<td>672</td>
<td>622</td>
</tr>
<tr>
<td>- Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume</td>
<td>147</td>
<td>130</td>
<td>154</td>
<td>317</td>
<td>163</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Einnahmen</td>
<td>3.147</td>
<td>3.525</td>
<td>3.641</td>
<td>3.001</td>
<td>-640</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Einnahmen für investive Zwecke insgesamt</strong></td>
<td>3.850</td>
<td>9.994</td>
<td>15.752</td>
<td>6.789</td>
<td>-8.963</td>
</tr>
<tr>
<td>- Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin</td>
<td>2.372</td>
<td>5.919</td>
<td>15.752</td>
<td>4.864</td>
<td>-10.888</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Konjunkturprogramm II</td>
<td>-</td>
<td>3.453</td>
<td>10.836</td>
<td>2.398</td>
<td>-8.438</td>
</tr>
<tr>
<td>- Zuweisungen des Bundes (ohne KP II)</td>
<td>-</td>
<td>4.075</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Zuschüsse für Investitionen</td>
<td>1.478</td>
<td>-</td>
<td>1.925</td>
<td>1.925</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt</strong></td>
<td>7.229</td>
<td>12.895</td>
<td>18.041</td>
<td>17.551</td>
<td>-490</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel von der DFG</td>
<td>175</td>
<td>296</td>
<td>246</td>
<td>496</td>
<td>250</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel vom Bund</td>
<td>801</td>
<td>3.343</td>
<td>4.603</td>
<td>4.917</td>
<td>315</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen</td>
<td>817</td>
<td>1.159</td>
<td>1.274</td>
<td>1.751</td>
<td>477</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft</td>
<td>947</td>
<td>2.526</td>
<td>1.940</td>
<td>1.401</td>
<td>-539</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel von Stiftungen u. dgl.</td>
<td>113</td>
<td>363</td>
<td>295</td>
<td>400</td>
<td>104</td>
</tr>
<tr>
<td>- Drittmittel von sonstigen Bereichen</td>
<td>144</td>
<td>495</td>
<td>915</td>
<td>943</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Spenden</td>
<td>-</td>
<td>91</td>
<td>151</td>
<td>123</td>
<td>-28</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Einnahmen der Haushalte insgesamt</strong></td>
<td>154.769</td>
<td>179.102</td>
<td>201.003</td>
<td>215.978</td>
<td>14.975</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## 1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Persönlausgaben insgesamt</strong></td>
<td>108.118</td>
<td>123.615</td>
<td>137.075</td>
<td>146.649</td>
<td>9.574</td>
</tr>
<tr>
<td>- Vergütungen Angestellte und Arbeiter</td>
<td>44.550</td>
<td>52.579</td>
<td>60.514</td>
<td>65.912</td>
<td>5.398</td>
</tr>
<tr>
<td>- Dienstbezüge Beamte</td>
<td>41.603</td>
<td>41.790</td>
<td>43.105</td>
<td>45.065</td>
<td>1.960</td>
</tr>
<tr>
<td>- Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte</td>
<td>1.266</td>
<td>1.335</td>
<td>1.413</td>
<td>1.424</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>- Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger</td>
<td>874</td>
<td>1.495</td>
<td>1.630</td>
<td>1.686</td>
<td>56</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Personalausgaben</td>
<td>218</td>
<td>286</td>
<td>306</td>
<td>310</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sachausgaben insgesamt</strong></td>
<td>30.635</td>
<td>40.902</td>
<td>51.509</td>
<td>49.737</td>
<td>-1.772</td>
</tr>
<tr>
<td>- Lernmittel, Aus- und Weiterbildung</td>
<td>3.575</td>
<td>3.734</td>
<td>3.710</td>
<td>4.073</td>
<td>364</td>
</tr>
<tr>
<td>- Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.</td>
<td>3.290</td>
<td>3.638</td>
<td>3.665</td>
<td>3.933</td>
<td>267</td>
</tr>
<tr>
<td>- Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien</td>
<td>2.621</td>
<td>3.897</td>
<td>4.732</td>
<td>4.989</td>
<td>257</td>
</tr>
<tr>
<td>- Bauunterhaltung</td>
<td>6.126</td>
<td>8.886</td>
<td>15.766</td>
<td>14.647</td>
<td>-1.119</td>
</tr>
<tr>
<td>- Bewirtschaftung (o. Energie)</td>
<td>3.883</td>
<td>4.887</td>
<td>4.898</td>
<td>5.099</td>
<td>201</td>
</tr>
<tr>
<td>- Energiekosten</td>
<td>2.801</td>
<td>3.867</td>
<td>6.025</td>
<td>5.175</td>
<td>-850</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Mieten und Pachten</td>
<td>284</td>
<td>233</td>
<td>265</td>
<td>318</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Sachausgaben</td>
<td>4.385</td>
<td>8.110</td>
<td>8.381</td>
<td>7.865</td>
<td>-515</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Investitionsausgaben insgesamt</strong></td>
<td>5.844</td>
<td>13.428</td>
<td>16.746</td>
<td>8.008</td>
<td>-8.738</td>
</tr>
<tr>
<td>- Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel</td>
<td>2.843</td>
<td>4.429</td>
<td>8.003</td>
<td>1.162</td>
<td>-6.841</td>
</tr>
<tr>
<td>- Geräteinvestitionen</td>
<td>3.001</td>
<td>8.999</td>
<td>8.743</td>
<td>6.846</td>
<td>-1.898</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ausgaben der Haushalte insgesamt</strong></td>
<td>144.597</td>
<td>177.945</td>
<td>205.330</td>
<td>204.394</td>
<td>-937</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) ohne Drittmittel
2) Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel
## 2. Personal

### 2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th>Prof. und Mittelbau insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>708</td>
<td>841</td>
<td>919</td>
<td>971</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>697</td>
<td>819</td>
<td>866</td>
<td>891</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>5</td>
<td>17</td>
<td>49</td>
<td>80</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>680</td>
<td>734</td>
<td>760</td>
<td>764</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>28</td>
<td>107</td>
<td>159</td>
<td>207</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>667</td>
<td>726</td>
<td>786</td>
<td>809</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>41</td>
<td>115</td>
<td>133</td>
<td>162</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren insgesamt</td>
<td>633</td>
<td>746</td>
<td>802</td>
<td>783</td>
<td>-19</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>622</td>
<td>688</td>
<td>715</td>
<td>722</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>615</td>
<td>683</td>
<td>708</td>
<td>721</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>-2</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
<td>-4</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>11</td>
<td>29</td>
<td>35</td>
<td>36</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>10</td>
<td>28</td>
<td>34</td>
<td>34</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessorinnen und -professoren</td>
<td>0</td>
<td>29</td>
<td>52</td>
<td>25</td>
<td>-27</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>0</td>
<td>29</td>
<td>47</td>
<td>20</td>
<td>-27</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau insgesamt</td>
<td>75</td>
<td>95</td>
<td>117</td>
<td>188</td>
<td>71</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>72</td>
<td>79</td>
<td>77</td>
<td>116</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>3</td>
<td>16</td>
<td>40</td>
<td>72</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>58</td>
<td>46</td>
<td>45</td>
<td>42</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>17</td>
<td>49</td>
<td>72</td>
<td>146</td>
<td>74</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>63</td>
<td>43</td>
<td>53</td>
<td>82</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>12</td>
<td>52</td>
<td>64</td>
<td>106</td>
<td>42</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th>Lehreauftragte</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>1.340</td>
<td>2.021</td>
<td>2.240</td>
<td>2.241</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>1.340</td>
<td>2.021</td>
<td>2.240</td>
<td>2.241</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Privatdozent(in)en, Honorar-Prof.</td>
<td>18</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>18</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</td>
<td>394</td>
<td>707</td>
<td>870</td>
<td>1.016</td>
<td>146</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>328</td>
<td>589</td>
<td>650</td>
<td>776</td>
<td>126</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>66</td>
<td>118</td>
<td>220</td>
<td>240</td>
<td>20</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik
## 2. Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>abs. in %</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal\(^1\)

#### Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte

<table>
<thead>
<tr>
<th>Finanzierungsart</th>
<th>843</th>
<th>1.079</th>
<th>1.146</th>
<th>1.168</th>
<th>22</th>
<th>2%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>758</td>
<td>942</td>
<td>946</td>
<td>982</td>
<td>36</td>
<td>4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>69</td>
<td>137</td>
<td>200</td>
<td>186</td>
<td>-14</td>
<td>-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>16</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Beschäftigungsdauer

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>unbefristet</th>
<th>befristet</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>697</td>
<td>146</td>
</tr>
<tr>
<td>2009</td>
<td>813</td>
<td>266</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>845</td>
<td>301</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>865</td>
<td>303</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>20 2%</td>
<td>2%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Beschäftigungsumfang

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Vollzeit</th>
<th>Teilzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>671</td>
<td>172</td>
</tr>
<tr>
<td>2009</td>
<td>788</td>
<td>291</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>763</td>
<td>383</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>821</td>
<td>347</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>58 8%</td>
<td>-9%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Verwaltungspersonal

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>397</th>
<th>640</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>693</td>
<td>708</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>15 2%</td>
<td>2%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Bibliothekspersonal

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>46</th>
<th>45</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>46</td>
<td>51</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>5 11%</td>
<td>11%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Technisches Personal inkl. DV-Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>362</th>
<th>383</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>395</td>
<td>398</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>3 1%</td>
<td>1%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Auszubildende

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1</th>
<th>9</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>10</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>-2 -20%</td>
<td>-20%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>37</th>
<th>2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2005</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>1 50%</td>
<td>50%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) nach Beschäftigungsdauer (VZÄ)\(^2\)

#### Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>958,6</th>
<th>1.181,2</th>
<th>1.268,3</th>
<th>1.283,3</th>
<th>15,0</th>
<th>1%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>610,0</td>
<td>669,5</td>
<td>694,0</td>
<td>703,5</td>
<td>9,5</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>7,5</td>
<td>24,5</td>
<td>31,0</td>
<td>30,5</td>
<td>-0,5</td>
<td>-2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessorinnen und -professoren</td>
<td>2,0</td>
<td>20,0</td>
<td>35,5</td>
<td>15,5</td>
<td>-20,0</td>
<td>-56%</td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristeter Mittelbau</td>
<td>56,5</td>
<td>38,5</td>
<td>38,0</td>
<td>35,0</td>
<td>-3,0</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristeter Mittelbau</td>
<td>11,0</td>
<td>21,5</td>
<td>19,0</td>
<td>48,0</td>
<td>29,0</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehrbeauftragte</td>
<td>271,6</td>
<td>407,2</td>
<td>450,8</td>
<td>450,8</td>
<td>0,0</td>
<td>0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

\(^1\) Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik

\(^2\) Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.
### 3. Studium und Lehre

#### 3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>ab. in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende insgesamt</td>
<td>26.048</td>
<td>30.512</td>
<td>32.457</td>
<td>34.475</td>
<td>2.018</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>24.408</td>
<td>26.180</td>
<td>26.813</td>
<td>27.708</td>
<td>935</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>1.090</td>
<td>2.847</td>
<td>4.037</td>
<td>4.908</td>
<td>871</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>405</td>
<td>1.037</td>
<td>1.178</td>
<td>1.289</td>
<td>111</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</td>
<td>63</td>
<td>431</td>
<td>387</td>
<td>511</td>
<td>124</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>82</td>
<td>17</td>
<td>42</td>
<td>59</td>
<td>17</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger

##### 3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>ab. in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>2.849</td>
<td>3.662</td>
<td>3.971</td>
<td>4.092</td>
<td>121</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>829</td>
<td>1.016</td>
<td>1.073</td>
<td>976</td>
<td>-97</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>1.046</td>
<td>1.481</td>
<td>1.576</td>
<td>1.657</td>
<td>81</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>534</td>
<td>1.115</td>
<td>1.137</td>
<td>1.407</td>
<td>270</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>213</td>
<td>513</td>
<td>474</td>
<td>589</td>
<td>115</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>321</td>
<td>602</td>
<td>663</td>
<td>818</td>
<td>155</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>4.547</td>
<td>5.913</td>
<td>6.246</td>
<td>6.388</td>
<td>142</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>711</td>
<td>1.361</td>
<td>1.511</td>
<td>1.744</td>
<td>233</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>201</td>
<td>248</td>
<td>343</td>
<td>320</td>
<td>-23</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte (ohne Abitur)</td>
<td>0</td>
<td>280</td>
<td>270</td>
<td>319</td>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>künstlerische Eignungsprüfung (ohne Abitur)</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
<td>-4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

##### 3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>ab. in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>3.823</td>
<td>4.789</td>
<td>5.008</td>
<td>5.225</td>
<td>217</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>1.033</td>
<td>1.251</td>
<td>1.293</td>
<td>1.187</td>
<td>-106</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>1.460</td>
<td>1.942</td>
<td>2.027</td>
<td>2.166</td>
<td>139</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>367</td>
<td>363</td>
<td>339</td>
<td>378</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>151</td>
<td>67</td>
<td>23</td>
<td>57</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>216</td>
<td>296</td>
<td>316</td>
<td>321</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>6.039</td>
<td>7.587</td>
<td>7.834</td>
<td>8.099</td>
<td>265</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>644</td>
<td>758</td>
<td>833</td>
<td>857</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>257</td>
<td>353</td>
<td>419</td>
<td>422</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Master Anfänger 1. FS insgesamt</td>
<td>945</td>
<td>2.276</td>
<td>2.866</td>
<td>3.146</td>
<td>280</td>
</tr>
</tbody>
</table>

##### Master Anfänger 1. FS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>ab. in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>359</td>
<td>1.242</td>
<td>1.439</td>
<td>1.385</td>
<td>-54</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>47</td>
<td>187</td>
<td>263</td>
<td>272</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>286</td>
<td>493</td>
<td>772</td>
<td>973</td>
<td>201</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>253</td>
<td>354</td>
<td>392</td>
<td>516</td>
<td>124</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>48</td>
<td>96</td>
<td>112</td>
<td>98</td>
<td>-14</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>205</td>
<td>258</td>
<td>280</td>
<td>418</td>
<td>138</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>677</td>
<td>1.852</td>
<td>2.404</td>
<td>2.566</td>
<td>162</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>268</td>
<td>424</td>
<td>462</td>
<td>580</td>
<td>118</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>21</td>
<td>97</td>
<td>101</td>
<td>82</td>
<td>-19</td>
</tr>
<tr>
<td>Master Anfänger mit BA-Abschluss an eigener Hochschule</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>1.626</td>
<td>1.626</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) In Kapitel 3 handelt es sich durchgängig um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.
2) Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich
3) Unscharfener aufgrund statistischer Erfassung der Hochschulzugangsberechtigung
4) Unmittelbarer Bachelor-Abschluss oder anderer Abschluss an der eigenen Hochschule
### 3. Studium und Lehre

#### 3.3 Ausländische Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung u. Qualifikationsstufen

**3.3.1 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Migrantinnen u. Migranten)**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>1.044</td>
<td>1.222</td>
<td>1.376</td>
<td>1.474</td>
<td>98</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</td>
<td>4,0%</td>
<td>4,0%</td>
<td>4,2%</td>
<td>4,3%</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen</td>
<td>990</td>
<td>1.076</td>
<td>1.201</td>
<td>1.281</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen</td>
<td>4,1%</td>
<td>4,1%</td>
<td>4,5%</td>
<td>4,6%</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>in konsekutiven Masterstudiengängen</td>
<td>37</td>
<td>133</td>
<td>159</td>
<td>173</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen</td>
<td>3,4%</td>
<td>4,7%</td>
<td>3,9%</td>
<td>3,5%</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>in weiterbildenden Masterstudiengängen</td>
<td>3</td>
<td>13</td>
<td>15</td>
<td>18</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in weiterb. Masterstudiengängen</td>
<td>0,7%</td>
<td>1,3%</td>
<td>1,3%</td>
<td>1,4%</td>
<td>20%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige¹¹</td>
<td>14</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>100%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**3.3.2 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (Bildungsausländer/-innen)**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>1.451</td>
<td>1.897</td>
<td>2.108</td>
<td>2.500</td>
<td>392</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</td>
<td>5,6%</td>
<td>6,2%</td>
<td>6,5%</td>
<td>7,3%</td>
<td>19%</td>
</tr>
<tr>
<td>in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen</td>
<td>1.110</td>
<td>998</td>
<td>1.118</td>
<td>1.209</td>
<td>91</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen</td>
<td>4,5%</td>
<td>3,8%</td>
<td>4,2%</td>
<td>4,4%</td>
<td>8%</td>
</tr>
<tr>
<td>in konsekutiven Masterstudiengängen</td>
<td>252</td>
<td>302</td>
<td>458</td>
<td>604</td>
<td>146</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in kons. Masterstudiengängen</td>
<td>23,1%</td>
<td>10,6%</td>
<td>11,3%</td>
<td>12,3%</td>
<td>32%</td>
</tr>
<tr>
<td>in weiterbildenden Masterstudiengängen</td>
<td>47</td>
<td>177</td>
<td>150</td>
<td>178</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in weiterb. Masterstudiengängen</td>
<td>11,6%</td>
<td>17,1%</td>
<td>12,7%</td>
<td>13,8%</td>
<td>19%</td>
</tr>
<tr>
<td>im Austauschstudium</td>
<td>19</td>
<td>420</td>
<td>381</td>
<td>480</td>
<td>99</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil im Austauschstudium</td>
<td>30,2%</td>
<td>93,8%</td>
<td>90,7%</td>
<td>90,9%</td>
<td>26%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige¹¹</td>
<td>23</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>29</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹¹ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich
3. Studium und Lehre

### 3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende innerhalb der Regelstudienzeit nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Bachelor- u. a. grundständige Studiengänge</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>6.683</td>
<td>8.345</td>
<td>8.667</td>
<td>8.956</td>
<td>289</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>185</td>
<td>135</td>
<td>133</td>
<td>142</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>2.997</td>
<td>3.927</td>
<td>3.440</td>
<td>3.563</td>
<td>123</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>1.053</td>
<td>1.413</td>
<td>1.107</td>
<td>1.237</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>100</td>
<td>117</td>
<td>120</td>
<td>168</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>125</td>
<td>185</td>
<td>181</td>
<td>187</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>2.046</td>
<td>2.285</td>
<td>3.275</td>
<td>3.315</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>177</td>
<td>283</td>
<td>411</td>
<td>344</td>
<td>-67</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Konsekutive insgesamt</strong></td>
<td>698</td>
<td>1.777</td>
<td>2.321</td>
<td>2.539</td>
<td>218</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>43</td>
<td>16</td>
<td>23</td>
<td>33</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>284</td>
<td>671</td>
<td>756</td>
<td>817</td>
<td>61</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>138</td>
<td>277</td>
<td>255</td>
<td>261</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>31</td>
<td>37</td>
<td>31</td>
<td>-6</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>43</td>
<td>44</td>
<td>56</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>233</td>
<td>701</td>
<td>1.115</td>
<td>1.300</td>
<td>185</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0</td>
<td>38</td>
<td>91</td>
<td>41</td>
<td>-50</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Weiterbildende insgesamt</strong></td>
<td>247</td>
<td>499</td>
<td>545</td>
<td>607</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>20</td>
<td>20</td>
<td>31</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>247</td>
<td>413</td>
<td>461</td>
<td>430</td>
<td>-31</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>29</td>
<td>1</td>
<td>40</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>37</td>
<td>63</td>
<td>106</td>
<td>43</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Studierende innerhalb der Regelstudienzeit (RSZ)\(^1\)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studierende i.d.RSZ insgesamt (ohne Promotion, Weiterbild.)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>22.304</td>
<td>24.059</td>
<td>27.342</td>
<td>29.254</td>
<td>1.912</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>21.176</td>
<td>21.221</td>
<td>23.522</td>
<td>24.716</td>
<td>1.194</td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften</td>
<td>8.781</td>
<td>10.381</td>
<td>9.693</td>
<td>10.453</td>
<td>760</td>
<td>8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
<td>2.407</td>
<td>3.269</td>
<td>2.706</td>
<td>2.951</td>
<td>245</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>221</td>
<td>286</td>
<td>279</td>
<td>357</td>
<td>78</td>
<td>28%</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>533</td>
<td>420</td>
<td>426</td>
<td>467</td>
<td>41</td>
<td>10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>8.522</td>
<td>5.638</td>
<td>9.050</td>
<td>9.293</td>
<td>243</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>531</td>
<td>904</td>
<td>997</td>
<td>777</td>
<td>-220</td>
<td>-22%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)</td>
<td>870</td>
<td>667</td>
<td>71</td>
<td>38</td>
<td>-33</td>
<td>-46%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Konsekutive insgesamt | 923 | 2.407 | 3.427 | 3.990 | 563 | 16% |
| Masterstudien- gänge | 158 | 842 | 912 | 1.283 | 371 | 41% |
| Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften | 207 | 406 | 450 | 466 | 16 | 4% |
| Mathematik, Naturwissenschaften | 0 | 52 | 62 | 67 | 5 | 8% |
| Medizin/Gesundheitswissenschaften | 6 | 91 | 89 | 94 | 5 | 6% |
| Ingenieurwissenschaften | 552 | 912 | 1.749 | 1.983 | 234 | 13% |
| Kunst, Kunstwissenschaft | 0 | 88 | 120 | 38 | -82 | -68% |

| Weiterbildende insgesamt | 112 | 731 | 1.037 | 1.147 | 110 | 11% |
| Masterstudien- gänge | 112 | 539 | 782 | 840 | 58 | 7% |
| Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaft | 128 | 406 | 450 | 466 | 16 | 4% |
| Mathematik, Naturwissenschaften | 0 | 48 | 42 | 66 | 24 | 57% |
| Ingenieurwissenschaften | 0 | 107 | 175 | 190 | 15 | 9% |

| Internationale insgesamt | 205 | 431 | 387 | 511 | 124 | 32% |
| Austausch- und Mobility- programme | 163 | 320 | 269 | 384 | 115 | 43% |
| Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften | 4 | 10 | 5 | 10 | 5 | 100% |
| Mathematik, Naturwissenschaften | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | 100% |
| Medizin/Gesundheitswissenschaften | 24 | 21 | 34 | 93 | 59 | >100% |
| Kunst, Kunstwissenschaft | 14 | 21 | 20 | 11 | -9 | -45% |
| Sonstige\(^2\) | 0 | 59 | 57 | 5 | -52 | -91% |

| Sonstige Abschlüsse\(^3\) | 0 | 0 | 6 | 37 | 31 | >100% |

\(^1\) Studierende in Regelstudienzeit gem. amtlicher Hochschulstatistik, in 2005 Hochschuldaten, RSZ wurde 2005 noch nicht erhoben

\(^2\) Sonstige Abschlüsse, die in die RSZ-Berechnung einfließen (z.B. Sonst. Abschlüsse, Zertifikate)
### 3. Studium und Lehre

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachhochschulen in Trägerschaft des Landes Berlin - Daten und Fakten 2011</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>3.5. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunswissenschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive insgesamt</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien-gänge</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunswissenschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende insgesamt</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien-gänge</td>
</tr>
<tr>
<td>Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</td>
</tr>
<tr>
<td>Mathematik, Naturwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Abschlüsse</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss
### 3. Studium und Lehre

#### 3.6. Betreuungsrelationen

**Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Betreuungsrelation</th>
<th>gesamt</th>
<th>Sprach- und Kulturwissenschaften</th>
<th>Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.</th>
<th>Mathematik, Naturwissenschaften</th>
<th>Medizin/Gesundheitswissenschaften</th>
<th>Agrar- und Ernährungswissenschaften</th>
<th>Ingenieurwissenschaften</th>
<th>Kunst, Kunstwissenschaft</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Betreuungsrelation</td>
<td>28.0</td>
<td>14.9</td>
<td>30.3</td>
<td>35.3</td>
<td>-</td>
<td>31.8</td>
<td>26.1</td>
<td>13.5</td>
</tr>
<tr>
<td>gem. amtlicher Hochschulstatistik</td>
<td></td>
<td>8.5</td>
<td>27.7</td>
<td>21.9</td>
<td>21.2</td>
<td>29.4</td>
<td>29.7</td>
<td>25.7</td>
</tr>
<tr>
<td>Betreuungsrelation</td>
<td>25.8</td>
<td>13.3</td>
<td>21.6</td>
<td>39.8</td>
<td>18.8</td>
<td>22.4</td>
<td>30.4</td>
<td>24.6</td>
</tr>
<tr>
<td>gem. amtlicher Hochschulstatistik</td>
<td></td>
<td>15.1</td>
<td>22.9</td>
<td>42.5</td>
<td>21.5</td>
<td>23.8</td>
<td>32.6</td>
<td>17.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Betreuungsrelation</td>
<td>25.6</td>
<td>1.3</td>
<td>1.3</td>
<td>7.7</td>
<td>1.4</td>
<td>1.5</td>
<td>2.2</td>
<td>-7.3</td>
</tr>
<tr>
<td>gem. amtlicher Hochschulstatistik</td>
<td></td>
<td>1.8</td>
<td>6%</td>
<td>7%</td>
<td>1.5</td>
<td>7%</td>
<td>7%</td>
<td>-30%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Abschlüsse je besetzter Professur**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>2.1</td>
<td>0.4</td>
<td>0.2</td>
<td>0.2</td>
<td>0.2</td>
<td>-0.1</td>
<td>-9%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(ohne Weiterbildung)</td>
<td>0.1</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>0.03</td>
<td>0.03</td>
<td>100%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflich wissenschaftlich und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

2) einschließlich Juniorprofessorinnen und -professoren
Fachhochschulen in Trägerschaft des Landes Berlin - Daten und Fakten 2011

4. Forschung, Wissens- und Technologietransfer

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.1. Forschungsausgaben aus Drittmitteln in T€


darunter

Drittmittelausgaben für Forschungszwecke\(^1\) 6.059 11.095 17.308 12.705 -4.603 -27%
davon

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) 148 279 308 452 145 47%
Forschergruppen - 48 19 1 -19 -96%
Einzelförderung 148 231 242 265 23 10%
Gastautaufenthalte - - 6 7 1 14%
Sonstige - - 40 179 139 >100%

Bund 683 2.764 4.280 3.142 -1.138 -27%

ProUnI / FH 169 784 712 728 17 2%

ZIM / ProInno (frühere Förderlinie) - 167 491 505 13 3%

Ingenieurnachwuchs - 145 259 446 187 72%

EXIST-Gründerförderung - 41 - - - -

BMBF / Projekträger DLR - 219 261 266 5 2%

BMBF / Projekträger Forschungszentrum Jülich - 199 - 262 239 -22 -9%

BMBF / Projekträger DESY - 115 218 199 -19 -9%

Sonstige 513 1.096 2.077 758 -1.318 -63%

Europäische Union (EU) 3.258 5.221 9.656 7.339 -2.317 -24%

Europäischer Sozialfonds (ESF) 2.404 2.980 4.450 3.567 -884 -20%

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 679 2.068 5.057 3.695 -1.362 -27%

Forschungsförderung 6. und 7. EU-Forschungsrahmenprogramm 68 102 3 30 26 >100%

Sonstige (bitte benennen, in 2010: eContentPlus) 107 69 146 47 -98 -67%

Sonstige öffentliche Bereiche 913 1.104 1.627 389 -1.237 -76%

Gewerbliche Wirtschaft 510 1.038 554 795 241 44%

Stiftungen u. dgl. 257 242 347 247 -100 -29%

Sonstige Bereiche 289 447 536 341 -196 -36%

4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

Masterplan-Forschungsoffensive - - 155 655 500 >100%

Institut für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (IFAF) - 150 617 2.374 1.757 >100%

4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

Anzahl der Stiftungsprofessuren 0 0 1 1 0 0%

Anzahl der Patente
- Erfindungsmeldungen (Invention Reports) 4 0 8 2 -6,0 -75%
- Patentanmeldungen (Patent Applications) 0 0 3 1 -2,0 -67%

Projekte in Technologie- und Gründerzentren - - 17 21 4,0 24%

Regionale Kooperationsprojekte insgesamt 3 210 311 296 -15,0 -5%

---

\(^1\) Summe der an der Hochschule im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel.
5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich \(^1\)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
<th>überreg. AKL</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>2009</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre

#### Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot in €

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschule insgesamt</th>
<th>2.452</th>
<th>2.644</th>
<th>2.611</th>
<th>2.591</th>
<th>-20</th>
<th>-1%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>2.529</td>
<td>2.850</td>
<td>2.926</td>
<td>2.311</td>
<td>-614</td>
<td>-21%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Natur-wissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>2.340</td>
<td>2.371</td>
<td>2.270</td>
<td>2.878</td>
<td>608</td>
<td>27%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Jährliche Lehrkosten je Studierendem innerhalb der Regelstudienzeit in €

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschule insgesamt</th>
<th>3.602</th>
<th>3.937</th>
<th>4.307</th>
<th>4.185</th>
<th>-122</th>
<th>-3%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>3.494</td>
<td>5.125</td>
<td>5.392</td>
<td>3.387</td>
<td>-2.005</td>
<td>-37%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Natur-wissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>3.786</td>
<td>2.875</td>
<td>3.364</td>
<td>5.197</td>
<td>1.834</td>
<td>55%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 5.2. Kostenkennzahlen für Ausstattung und Forschung

#### Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€ \(^1\)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschule insgesamt</th>
<th>20</th>
<th>26</th>
<th>29</th>
<th>37</th>
<th>8</th>
<th>29%</th>
<th>33</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>20</td>
<td>28</td>
<td>31</td>
<td>28</td>
<td>-3</td>
<td>-9%</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Natur-wissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>21</td>
<td>24</td>
<td>26</td>
<td>45</td>
<td>19</td>
<td>74%</td>
<td>38</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor in T€

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschule insgesamt</th>
<th>7</th>
<th>13</th>
<th>15</th>
<th>23</th>
<th>8</th>
<th>52%</th>
<th>19</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>7</td>
<td>14</td>
<td>17</td>
<td>16</td>
<td>-1</td>
<td>-6%</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Natur-wissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>7</td>
<td>11</td>
<td>13</td>
<td>30</td>
<td>16</td>
<td>&gt;100%</td>
<td>24</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hochschule insgesamt</th>
<th>34%</th>
<th>49%</th>
<th>53%</th>
<th>63%</th>
<th>9%</th>
<th>17%</th>
<th>59%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften</td>
<td>32%</td>
<td>50%</td>
<td>54%</td>
<td>56%</td>
<td>2%</td>
<td>3%</td>
<td>49%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Natur-wissenschaften, Agrar- und Ernährungswissenschaften</td>
<td>36%</td>
<td>48%</td>
<td>52%</td>
<td>66%</td>
<td>14%</td>
<td>27%</td>
<td>63%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)  
\(^2\) inkl. Drittmittel
### 6. Gleichstellung

#### 6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge</td>
<td>6.683</td>
<td>8.345</td>
<td>8.667</td>
<td>8.956</td>
<td>289</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende</td>
<td>26.048</td>
<td>30.512</td>
<td>32.457</td>
<td>34.475</td>
<td>2.018</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienabschlüsse</td>
<td>5.217</td>
<td>6.315</td>
<td>6.497</td>
<td>6.855</td>
<td>358</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau</td>
<td>79</td>
<td>95</td>
<td>117</td>
<td>188</td>
<td>71</td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge</td>
<td>38,6%</td>
<td>42,0%</td>
<td>42,5%</td>
<td>41,3%</td>
<td>-1,2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende</td>
<td>38,8%</td>
<td>41,3%</td>
<td>41,5%</td>
<td>41,6%</td>
<td>0,1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienabschlüsse</td>
<td>41,8%</td>
<td>43,2%</td>
<td>44,9%</td>
<td>44,6%</td>
<td>-0,2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau</td>
<td>53,2%</td>
<td>48,4%</td>
<td>48,7%</td>
<td>52,7%</td>
<td>3,9%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 6.2. Frauenanteile an den Professuren

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>677</td>
<td>746</td>
<td>802</td>
<td>783</td>
<td>-19</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessuren (hauptberuflich)</td>
<td>0</td>
<td>29</td>
<td>52</td>
<td>25</td>
<td>-27</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</td>
<td>11</td>
<td>29</td>
<td>35</td>
<td>36</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Lebenszeit</td>
<td>666</td>
<td>688</td>
<td>715</td>
<td>722</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>- C2</td>
<td>307</td>
<td>230</td>
<td>218</td>
<td>211</td>
<td>-7</td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>357</td>
<td>455</td>
<td>493</td>
<td>507</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessuren (hauptberuflich)</td>
<td>20,4%</td>
<td>27,9%</td>
<td>29,3%</td>
<td>28,9%</td>
<td>-0,4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</td>
<td>54,5%</td>
<td>65,5%</td>
<td>57,1%</td>
<td>55,6%</td>
<td>-1,6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Lebenszeit</td>
<td>19,8%</td>
<td>25,7%</td>
<td>26,9%</td>
<td>27,4%</td>
<td>0,6%</td>
</tr>
<tr>
<td>- C2</td>
<td>24,4%</td>
<td>27,4%</td>
<td>27,5%</td>
<td>28,4%</td>
<td>0,9%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>16,0%</td>
<td>24,8%</td>
<td>26,6%</td>
<td>27,0%</td>
<td>0,4%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>0,0%</td>
<td>33,3%</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>0,0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bewerbung um Professuren</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>1.769</td>
<td>1.212</td>
<td>-557</td>
</tr>
<tr>
<td>Platzierung auf Listenplätzen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>184</td>
<td>122</td>
<td>-62</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufungen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>63</td>
<td>39</td>
<td>-24</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen auf Lebenszeit</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>58</td>
<td>39</td>
<td>-19</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen befristet</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>6</td>
<td>8</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bewerbung um Professuren</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>21,9%</td>
<td>26,8%</td>
<td>4,9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Platzierung auf Listenplätzen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>14,1%</td>
<td>23,0%</td>
<td>8,8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufungen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>28,6%</td>
<td>28,2%</td>
<td>-0,4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen auf Lebenszeit</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>34,5%</td>
<td>28,2%</td>
<td>-6,3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen befristet</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>33,3%</td>
<td>50,0%</td>
<td>16,7%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.
2) Es handelt sich um Daten gemäß GWK-Berichterstattung zu "Frauen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen."
### 6. Gleichstellung

#### 6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule

<table>
<thead>
<tr>
<th>Position</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>30</td>
<td>28</td>
<td>34</td>
<td>34</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Präsident/Präsidentin bzw. Rektor/Rektorin</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vizepräsident/Vizepräsidentin bzw. Prorektor/Prorektorin</td>
<td>8</td>
<td>7</td>
<td>9</td>
<td>9</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanzler/Kanzlerin</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen</td>
<td>15</td>
<td>15</td>
<td>18</td>
<td>18</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Präsident/Präsidentin bzw. Rektor/Rektorin</td>
<td>20,0%</td>
<td>17,9%</td>
<td>23,5%</td>
<td>29,4%</td>
<td>5,9% 25%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vizepräsident/Vizepräsidentin bzw. Prorektor/Prorektorin</td>
<td>50,0%</td>
<td>28,6%</td>
<td>33,3%</td>
<td>11,1%</td>
<td>-22,2% -67%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanzler/Kanzlerin</td>
<td>0,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen</td>
<td>6,7%</td>
<td>13,3%</td>
<td>22,2%</td>
<td>38,9%</td>
<td>16,7% 75%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 6.5. Besetzung von Hochschulgremien

(Mitgliedschaft durch Wahl)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gremium</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>563</td>
<td>577</td>
<td>568</td>
<td>586</td>
<td>18 3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kuratorium aktiv/Hochschulrat</td>
<td>35</td>
<td>35</td>
<td>38</td>
<td>38</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzil/erweiterter Akademischer Senat</td>
<td>138</td>
<td>138</td>
<td>76</td>
<td>76</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademischer Senat</td>
<td>63</td>
<td>67</td>
<td>76</td>
<td>76</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommissionen des Akademischen Senats</td>
<td>163</td>
<td>173</td>
<td>187</td>
<td>198</td>
<td>11 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultäts- und Fachbereichsräte</td>
<td>164</td>
<td>164</td>
<td>191</td>
<td>198</td>
<td>7 4%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuratorium aktiv/Hochschulrat</td>
<td>42,9%</td>
<td>42,9%</td>
<td>50,0%</td>
<td>52,6%</td>
<td>2,6% 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzil/erweiterter Akademischer Senat</td>
<td>34,1%</td>
<td>39,1%</td>
<td>52,6%</td>
<td>42,1%</td>
<td>-10,5% -20%</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademischer Senat</td>
<td>41,3%</td>
<td>49,3%</td>
<td>51,3%</td>
<td>42,1%</td>
<td>-9,2% -18%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommissionen des Akademischen Senats</td>
<td>45,4%</td>
<td>50,9%</td>
<td>48,7%</td>
<td>56,6%</td>
<td>7,9% 16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultäts- und Fachbereichsräte</td>
<td>18,3%</td>
<td>28,7%</td>
<td>33,0%</td>
<td>31,8%</td>
<td>-1,2% -4%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Es handelt sich um Hochschuldaten, es gibt Mehrfachbesetzungen in den Gremien
### Eckdaten

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Anzahl</th>
<th>darunter Frauen</th>
<th>darunter Ausländ.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Studierende</strong></td>
<td>4.944</td>
<td>2.844 58%</td>
<td>1.548 31%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u. a. grundständige</td>
<td>3.587</td>
<td>2.010 56%</td>
<td>921 26%</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudiengänge</td>
<td>568</td>
<td>357 63%</td>
<td>263 46%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>288</td>
<td>184 64%</td>
<td>59 20%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</td>
<td>196</td>
<td>106 54%</td>
<td>103 53%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudien</td>
<td>90</td>
<td>56 62%</td>
<td>20 22%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</td>
<td>161</td>
<td>101 63%</td>
<td>152 94%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>54</td>
<td>30 56%</td>
<td>30 56%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Personal</strong></td>
<td>2.541</td>
<td>1.213 48%</td>
<td>146 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren</td>
<td>365</td>
<td>128 35%</td>
<td>26 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige wissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>277</td>
<td>140 51%</td>
<td>19 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>421</td>
<td>281 67%</td>
<td>16 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentische Beschäftigte</td>
<td>572</td>
<td>289 51%</td>
<td>40 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nebenberufliches Lehrpersonal</td>
<td>906</td>
<td>375 41%</td>
<td>45 5%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studiengänge</strong></td>
<td>148</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u. a. grundständige</td>
<td>58</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudiengänge</td>
<td>54</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>7</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</td>
<td>24</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudiengänge</td>
<td>5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Haushaltsvolumen in Mio. € 105,2

- Zuschuss des Landes Berlin 88,3
- Drittmittelverdienst 4,5
- sonstige Einnahmen 12,4
### 1. Finanzausstattung

#### 1.1. Einnahmen nach Einahmearten (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>- Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag</td>
<td>79.715</td>
<td>78.890</td>
<td>83.167</td>
<td>84.487</td>
<td>1.321</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung</td>
<td>444</td>
<td>1.370</td>
<td>2.038</td>
<td>3.087</td>
<td>1.049</td>
</tr>
<tr>
<td>- Immatrikulations- und Rückmeldegebühren</td>
<td>530</td>
<td>488</td>
<td>584</td>
<td>424</td>
<td>-160</td>
</tr>
<tr>
<td>- Akademische Weiterbildung</td>
<td>154</td>
<td>758</td>
<td>1.007</td>
<td>1.134</td>
<td>127</td>
</tr>
<tr>
<td>- Mittel aus Stiftungsvermögen</td>
<td>201</td>
<td>377</td>
<td>96</td>
<td>163</td>
<td>67</td>
</tr>
<tr>
<td>- Personalkostenersatz</td>
<td>300</td>
<td>747</td>
<td>720</td>
<td>841</td>
<td>121</td>
</tr>
<tr>
<td>- Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume</td>
<td>1.044</td>
<td>405</td>
<td>262</td>
<td>391</td>
<td>129</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstige Einnahmen</td>
<td>5.726</td>
<td>5.741</td>
<td>3.963</td>
<td>6.405</td>
<td>2.442</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 1.1.1. Finanzausstattung (in %)

| Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag | 79.715 | 78.890 | 83.167 | 84.487 | 1.321 | 2% |
| Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung | 444 | 1.370 | 2.038 | 3.087 | 1.049 | 51% |
| Immatrikulations- und Rückmeldegebühren | 530 | 488 | 584 | 424 | -160 | -27% |
| Akademische Weiterbildung | 154 | 758 | 1.007 | 1.134 | 127 | 13% |
| Mittel aus Stiftungsvermögen | 201 | 377 | 96 | 163 | 67 | 70% |
| Personalkostenersatz | 300 | 747 | 720 | 841 | 121 | 17% |
| Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume | 1.044 | 405 | 262 | 391 | 129 | 49% |
| Sonstige Einnahmen | 5.726 | 5.741 | 3.963 | 6.405 | 2.442 | 62% |

#### Einnahmen für investive Zwecke insgesamt

| Einnahmen für investive Zwecke insgesamt | 1.229 | 1.844 | 9.678 | 3.767 | -5.911 | -61% |
| - Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin | 1.229 | 1.844 | 9.678 | 3.767 | -5.911 | -61% |

#### Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt

| Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt | 2.942 | 3.190 | 3.252 | 4.546 | 1.294 | 40% |
| - Drittmittel von der DFG | 201 | 385 | 499 | 650 | 151 | 30% |
| - Drittmittel vom Bund | 418 | 211 | 241 | 426 | 185 | 77% |
| - Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE | 700 | 752 | 951 | 491 | -459 | -48% |
| - Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen | 96 | 249 | 175 | 153 | -22 | -13% |
| - Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft | 626 | 796 | 925 | 1.220 | 295 | 32% |

#### Einnahmen der Haushalte insgesamt

| Einnahmen der Haushalte insgesamt | 91.645 | 93.809 | 104.767 | 105.246 | 479 | 0% |

#### 1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€)

| Personalausgaben insgesamt | 67.263 | 69.305 | 72.617 | 75.012 | 2.395 | 3% |
| - Vergütungen Angestellte und Arbeiter | 24.199 | 25.798 | 28.873 | 29.852 | 980 | 3% |
| - Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte | 674 | 689 | 673 | 649 | -24 | -4% |
| - Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter | 7.797 | 8.086 | 8.749 | 8.959 | 210 | 2% |
| - Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger | 1.058 | 1.555 | 1.477 | 1.773 | 296 | 20% |
| - Sonstige Personalausgaben | 114 | 165 | 160 | 173 | 13 | 8% |

| - Lernmittel, Aus- und Weiterbildung | 1.272 | 1.450 | 1.282 | 1.429 | 148 | 12% |
| - Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsart. | 1.294 | 1.465 | 1.477 | 1.602 | 124 | 8% |
| - Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien | 2.112 | 2.764 | 3.211 | 3.248 | 37 | 1% |
| - Bauunterhaltung | 2.825 | 3.900 | 6.708 | 4.526 | -2.182 | -33% |
| - Bewirtschaftung (o. Energie) | 2.063 | 1.693 | 1.917 | 2.439 | 522 | 27% |
| - Energiekosten | 1.265 | 1.519 | 1.806 | 1.715 | -91 | -5% |
| - Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke | 1.146 | 1.149 | 1.205 | 1.229 | 24 | 2% |
| - Sonstige Mieten und Pachten | 513 | 224 | 270 | 314 | 44 | 16% |
| - Sonstige Sachausgaben | 5.577 | 5.118 | 3.990 | 4.718 | 728 | 18% |

| Investitionsausgaben insgesamt | 3.509 | 3.303 | 7.523 | 5.667 | -1.956 | -26% |
| - Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel | 0 | 446 | 4.991 | 2.348 | -2.643 | -53% |
| - Geräteinvestitionen | 1.515 | 737 | 1.158 | 1.462 | 305 | 26% |
| - Sonstige Investitionen | 1.994 | 2.120 | 1.375 | 1.757 | 382 | 28% |

**Ausgaben der Haushalte insgesamt**

| Ausgaben der Haushalte insgesamt | 88.838 | 91.890 | 102.006 | 101.799 | -207 | 0% |
## 2. Personal

### 2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Prof. und Mittelbau insgesamt</strong></td>
<td>546</td>
<td>618</td>
<td>598</td>
<td>642</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>534</td>
<td>573</td>
<td>557</td>
<td>568</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>9</td>
<td>42</td>
<td>38</td>
<td>59</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>15</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>425</td>
<td>376</td>
<td>358</td>
<td>367</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>121</td>
<td>242</td>
<td>240</td>
<td>275</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>413</td>
<td>372</td>
<td>367</td>
<td>379</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>133</td>
<td>246</td>
<td>231</td>
<td>263</td>
<td>32</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren insgesamt</td>
<td>298</td>
<td>359</td>
<td>343</td>
<td>365</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>272</td>
<td>238</td>
<td>225</td>
<td>232</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>-2</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>276</td>
<td>242</td>
<td>229</td>
<td>233</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>19</td>
<td>13</td>
<td>21</td>
<td>22</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>21</td>
<td>16</td>
<td>24</td>
<td>28</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>17%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Juniorprofessorinnen und -professoren</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessorinnen und -professoren</td>
<td>k.A.</td>
<td>97</td>
<td>85</td>
<td>99</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>k.A.</td>
<td>78</td>
<td>71</td>
<td>84</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>k.A.</td>
<td>19</td>
<td>14</td>
<td>15</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau insgesamt</td>
<td>248</td>
<td>259</td>
<td>255</td>
<td>277</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>242</td>
<td>241</td>
<td>236</td>
<td>240</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>6</td>
<td>18</td>
<td>19</td>
<td>37</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>95%</td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>149</td>
<td>134</td>
<td>129</td>
<td>134</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>99</td>
<td>125</td>
<td>126</td>
<td>143</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>13%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>144</td>
<td>123</td>
<td>123</td>
<td>129</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>104</td>
<td>136</td>
<td>132</td>
<td>148</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Lehrbeauftragte</strong></td>
<td>885</td>
<td>941</td>
<td>903</td>
<td>863</td>
<td>-40</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>885</td>
<td>939</td>
<td>901</td>
<td>862</td>
<td>-39</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Privatdozent(innen), Honorar-Prof.</td>
<td>52</td>
<td>39</td>
<td>48</td>
<td>43</td>
<td>-5</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>-10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>52</td>
<td>39</td>
<td>48</td>
<td>43</td>
<td>-5</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</strong></td>
<td>349</td>
<td>460</td>
<td>463</td>
<td>572</td>
<td>109</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>24%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushaltsmittel</td>
<td>349</td>
<td>393</td>
<td>373</td>
<td>404</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>67</td>
<td>90</td>
<td>168</td>
<td>78</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**1) Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik**
## 2. Personal

### 2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal\(^1\)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Beschäftigungsdauer</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>340</td>
<td>337</td>
<td>328</td>
<td>322</td>
<td>-6</td>
<td>-2%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>43</td>
<td>81</td>
<td>89</td>
<td>99</td>
<td>10</td>
<td>11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td>Vollzeit</td>
<td>284</td>
<td>314</td>
<td>300</td>
<td>293</td>
<td>-7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Teilzeit</td>
<td>99</td>
<td>104</td>
<td>117</td>
<td>128</td>
<td>11%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) nach Beschäftigungsdauer (VZÄ)\(^2\)

### Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Position</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>264,5</td>
<td>227,5</td>
<td>217,0</td>
<td>219,5</td>
<td>2,5</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>15,0</td>
<td>11,5</td>
<td>18,5</td>
<td>19,5</td>
<td>1,0</td>
<td>5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Juniorprofessorinnen und -professoren</td>
<td>1,0</td>
<td>3,0</td>
<td>3,5</td>
<td>4,0</td>
<td>0,5</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessorinnen und -professoren</td>
<td>12,8</td>
<td>54,6</td>
<td>43,0</td>
<td>50,0</td>
<td>7,0</td>
<td>16%</td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristeter Mittelbau</td>
<td>133,0</td>
<td>116,0</td>
<td>113,0</td>
<td>116,0</td>
<td>3,0</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristeter Mittelbau</td>
<td>59,5</td>
<td>63,0</td>
<td>61,0</td>
<td>60,5</td>
<td>-0,5</td>
<td>-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehrbeauftragte</td>
<td>187,4</td>
<td>195,6</td>
<td>189,8</td>
<td>181,0</td>
<td>-8,8</td>
<td>-5%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

\(^1\) Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik

\(^2\) Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.
### 3. Studium und Lehre

#### 3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>abs. in %</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>4.600</td>
<td>3.861</td>
<td>3.777</td>
<td>3.587</td>
<td>-190</td>
<td>-5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>192</td>
<td>255</td>
<td>417</td>
<td>568</td>
<td>151</td>
<td>36%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>0</td>
<td>226</td>
<td>263</td>
<td>288</td>
<td>25</td>
<td>10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</td>
<td>251</td>
<td>229</td>
<td>225</td>
<td>196</td>
<td>-29</td>
<td>-13%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudien</td>
<td>40</td>
<td>79</td>
<td>83</td>
<td>90</td>
<td>7</td>
<td>8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</td>
<td>18</td>
<td>192</td>
<td>176</td>
<td>161</td>
<td>-15</td>
<td>-9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>54</td>
<td>54</td>
<td>0</td>
<td>0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger

##### 3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>abs. in %</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>202</td>
<td>275</td>
<td>303</td>
<td>176</td>
<td>-127</td>
<td>-42%</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>20</td>
<td>23</td>
<td>13</td>
<td>11</td>
<td>-2</td>
<td>-15%</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>179</td>
<td>189</td>
<td>206</td>
<td>213</td>
<td>7</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>184</td>
<td>357</td>
<td>582</td>
<td>598</td>
<td>16</td>
<td>3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>96</td>
<td>206</td>
<td>352</td>
<td>349</td>
<td>3</td>
<td>-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>88</td>
<td>151</td>
<td>230</td>
<td>249</td>
<td>19</td>
<td>8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutschland</td>
<td>344</td>
<td>424</td>
<td>441</td>
<td>395</td>
<td>-46</td>
<td>-10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>241</td>
<td>420</td>
<td>663</td>
<td>603</td>
<td>-60</td>
<td>-9%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>69</td>
<td>86</td>
<td>106</td>
<td>35</td>
<td>-71</td>
<td>-67%</td>
</tr>
<tr>
<td>Allg. Hochschulreife u. fachgeb. Hochschulreife</td>
<td>563</td>
<td>714</td>
<td>938</td>
<td>929</td>
<td>-9</td>
<td>-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte (ohne Abitur)</td>
<td>22</td>
<td>87</td>
<td>123</td>
<td>2</td>
<td>-121</td>
<td>-98%</td>
</tr>
<tr>
<td>künstlerische Eignungsprüfung (ohne Abitur)</td>
<td>k.A.</td>
<td>43</td>
<td>43</td>
<td>67</td>
<td>24</td>
<td>56%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

##### 3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>abs. in %</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>295</td>
<td>298</td>
<td>292</td>
<td>210</td>
<td>-82</td>
<td>-28%</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>35</td>
<td>26</td>
<td>14</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>306</td>
<td>257</td>
<td>315</td>
<td>303</td>
<td>-12</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>144</td>
<td>101</td>
<td>147</td>
<td>148</td>
<td>1</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>78</td>
<td>52</td>
<td>93</td>
<td>90</td>
<td>-3</td>
<td>-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>66</td>
<td>49</td>
<td>54</td>
<td>58</td>
<td>4</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutschland</td>
<td>585</td>
<td>521</td>
<td>574</td>
<td>513</td>
<td>-61</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>195</td>
<td>161</td>
<td>194</td>
<td>164</td>
<td>-30</td>
<td>-15%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>64</td>
<td>72</td>
<td>62</td>
<td>32</td>
<td>-30</td>
<td>-48%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor u.a. grundst. Anfänger 1. FS insgesamt</td>
<td>780</td>
<td>682</td>
<td>768</td>
<td>677</td>
<td>-91</td>
<td>-12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>295</td>
<td>298</td>
<td>292</td>
<td>210</td>
<td>-82</td>
<td>-28%</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>35</td>
<td>26</td>
<td>14</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>306</td>
<td>257</td>
<td>315</td>
<td>303</td>
<td>-12</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>144</td>
<td>101</td>
<td>147</td>
<td>148</td>
<td>1</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>78</td>
<td>52</td>
<td>93</td>
<td>90</td>
<td>-3</td>
<td>-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>66</td>
<td>49</td>
<td>54</td>
<td>58</td>
<td>4</td>
<td>7%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

##### Master Anfänger 1. FS insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahr</th>
<th>abs. in %</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>15</td>
<td>82</td>
<td>119</td>
<td>87</td>
<td>-32</td>
<td>-27%</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>4</td>
<td>11</td>
<td>11</td>
<td>12</td>
<td>1</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>47</td>
<td>121</td>
<td>152</td>
<td>163</td>
<td>11</td>
<td>7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>19</td>
<td>46</td>
<td>109</td>
<td>210</td>
<td>101</td>
<td>93%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>10</td>
<td>22</td>
<td>40</td>
<td>90</td>
<td>50</td>
<td>&gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>9</td>
<td>24</td>
<td>69</td>
<td>120</td>
<td>51</td>
<td>74%</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutschland</td>
<td>65</td>
<td>189</td>
<td>222</td>
<td>254</td>
<td>32</td>
<td>14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>20</td>
<td>71</td>
<td>169</td>
<td>218</td>
<td>49</td>
<td>29%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>3</td>
<td>30</td>
<td>67</td>
<td>18</td>
<td>-49</td>
<td>-73%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Anm.:**

1) In Kapitel 3 handelt es sich durchgängig um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.

2) Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich


4) für das Jahr 2005 kann die Anzahl der künstlerischen Eignungsprüfungen nicht zuverlässig aus den statistischen Daten erhoben werden

5) Unschärfen aufgrund statistischer Erfassung der Hochschulzugangsberechtigung

6) Unmittelbarer BA-Abschluss oder anderer Abschluss an der eigenen Hochschule.
3. Studium und Lehre

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
</table>
| **3.3 Ausländische Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung u. Qualifikationsstufen**

3.3.1 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Migrantinnen u. Migranten)

- **Insgesamt**
  - proz. Anteil an Studierenden insgesamt: 471, 422, 460, 273, -187, -41%
  - in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen: 426, 351, 328, 195, -133, -41%
  - in konsekutiven Masterstudiengängen: 5, 32, 88, 51, -37, -42%
  - in weiterbildenden Masterstudiengängen: 0, 5, 5, 4, -1, -20%
  - Sonstige: 2), 39, 34, 38, 22, -16, -42%

- **In Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen**
  - proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen: 9,3%, 9,1%, 8,7%, 5,4%
  - proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen: 2,6%, 12,5%, 21,1%, 9,0%
  - proz. Anteil in weiterb. Masterstudiengängen: 0,0%, 2,2%, 1,9%, 1,4%

- **In konsekutiven Masterstudiengängen**
  - proz. Anteil in Masterstudiengängen: 12,9%, 15,6%, 16,7%, 20,2%
  - proz. Anteil in kons. Masterstudiengängen: 22,9%, 22,4%, 19,9%, 37,3%
  - proz. Anteil in weiterb. Masterstudiengängen: 0,0%, 19,5%, 17,9%, 19,1%

- **Im Austauschstudium**
  - proz. Anteil im Austauschstudium: 11, 168, 194, 179, -15, -8%

- **Sonstige**
  - proz. Anteil im Austauschstudium: 61,1%, 85,7%, 84,3%, 83,3%

3.3.2 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (Bildungsausländer/-innen)

- **Insgesamt**
  - proz. Anteil an Studierenden insgesamt: 734, 981, 1.058, 1.275, 217, 21%
  - in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen: 595, 603, 629, 726, 97, 15%
  - in konsekutiven Masterstudiengängen: 44, 57, 83, 212, 129, >100%
  - in weiterbildenden Masterstudiengängen: 0, 44, 47, 55, 8, 17%
  - im Austauschstudium: 11, 168, 194, 179, -15, -8%
  - proz. Anteil im Austauschstudium: 61,1%, 85,7%, 84,3%, 83,3%

- **Sonstige**
  - proz. Anteil im Austauschstudium: 79, 93, 89, 84, -5, -6%

---

1) Die Trennung von Migrant/-innen und Bildungsausländer/-innen ist an Kunsthochschulen schwer möglich, da es viele Studiengänge gibt, die als Hochschulzugangsberechtigung keinen Schulabschluss sondern eine künstlerische Eignungsprüfung verlangen. Aufgrund der Berechnungsart, bei der als Migranten ausländische Studierende gelten, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben, ist eine Trennung zu anderen ausländischen Studierenden hier, aufgrund der künst. Eignungsprüfung die in Deutschland an der Hochschule stattfindet, oft mit den Mitteln der Statistik nicht möglich. Die Kunsthochschulen werden dieses Problem bei zukünftigen Meldungen an das statistische Landesamt berücksichtigen, soweit möglich.

2) Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich
### 3. Studium und Lehre

#### 3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende innerhalb der Regelstudienzeit nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. insgesamt</td>
<td>780</td>
<td>682</td>
<td>768</td>
<td>677</td>
<td>-91  -12%</td>
</tr>
<tr>
<td>grundständige Ingenieurwissenschaften</td>
<td>37</td>
<td>49</td>
<td>43</td>
<td>44</td>
<td>1    2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengänge Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>743</td>
<td>633</td>
<td>725</td>
<td>633</td>
<td>-92  -13%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon mit Lehramtsoption/Staatsex. Lehramt 1)</td>
<td>12</td>
<td>89</td>
<td>98</td>
<td>98</td>
<td>0    0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive insgesamt</td>
<td>85</td>
<td>168</td>
<td>277</td>
<td>352</td>
<td>75   27%</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien-gänge Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>56</td>
<td>168</td>
<td>277</td>
<td>352</td>
<td>75   27%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lehramtsmaster</td>
<td>0</td>
<td>52</td>
<td>73</td>
<td>64</td>
<td>-9   -12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende insgesamt</td>
<td>0</td>
<td>92</td>
<td>114</td>
<td>120</td>
<td>6    5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien-gänge Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>14</td>
<td>17</td>
<td>3    21%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weitere günstige Studiengänge</td>
<td>0</td>
<td>91</td>
<td>100</td>
<td>103</td>
<td>3    3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Studierende innerhalb der Regelstudienzeit (RSZ) 2)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studierende i.d.RSZ insgesamt (ohne Promotion, Weiterbild.)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. insgesamt</td>
<td>3.470</td>
<td>2.874</td>
<td>3.057</td>
<td>3.047</td>
<td>-10   0%</td>
</tr>
<tr>
<td>grundständige Ingenieurwissenschaften</td>
<td>243</td>
<td>200</td>
<td>216</td>
<td>216</td>
<td>0    0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengänge Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>3.227</td>
<td>2.674</td>
<td>2.841</td>
<td>2.831</td>
<td>-10   0%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon mit Lehramtsoption/Staatsex. Lehramt</td>
<td>315</td>
<td>248</td>
<td>257</td>
<td>273</td>
<td>16    6%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge</td>
<td>2.029</td>
<td>1.693</td>
<td>1.495</td>
<td>1.113</td>
<td>-382  -26%</td>
</tr>
<tr>
<td>(Diplom, Magister)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive insgesamt</td>
<td>191</td>
<td>228</td>
<td>375</td>
<td>518</td>
<td>143   38%</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien-gänge Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>191</td>
<td>228</td>
<td>375</td>
<td>518</td>
<td>143   38%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lehramtsmaster</td>
<td>0</td>
<td>60</td>
<td>93</td>
<td>94</td>
<td>1    1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende insgesamt</td>
<td>35</td>
<td>183</td>
<td>229</td>
<td>280</td>
<td>51    22%</td>
</tr>
<tr>
<td>Masterstudien-gänge Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0</td>
<td>10</td>
<td>16</td>
<td>27</td>
<td>11    69%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale insgesamt</td>
<td>35</td>
<td>173</td>
<td>213</td>
<td>253</td>
<td>40    19%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilität- programme</td>
<td>146</td>
<td>192</td>
<td>176</td>
<td>161</td>
<td>-15   -9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Mobilität- programme</td>
<td>24</td>
<td>19</td>
<td>18</td>
<td>19</td>
<td>1     6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Abschlüsse</td>
<td>0</td>
<td>209</td>
<td>223</td>
<td>184</td>
<td>-39   -17%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) 2005 wurden nur Staatsexamen Lehramt statistisch erfasst, Bachelor mit Lehramtsoption wurden nicht gesondert erfasst - keine Auswertung möglich
2) Sonstige Abschlüsse, die in die RSZ-Berechnung eintreffen (z.B. Sonst. Abschlüsse, Meisterschüler, Bühnen-/Konzert-/Opern-Reifeprüfung)
3) Angaben nach Hochschulstatistik, für 2005 Daten der Hochschulen, Studierende in der Regelstudienzeit wurden 2005 noch nicht statistisch erfasst
### 3. Studium und Lehre

#### 3.5. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Qualifikationsstufe</th>
<th>Fachgruppe</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</td>
<td></td>
<td>956</td>
<td>1,033</td>
<td>1,115</td>
<td>1,082</td>
<td>-33</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u. a. grundständige Studiengänge</td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>64</td>
<td>29</td>
<td>46</td>
<td>29</td>
<td>-17</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bachelor mit Lehramtsoption</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>26</td>
<td>28</td>
<td>36</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Staatsexamen Lehramt</td>
<td></td>
<td>67</td>
<td>69</td>
<td>58</td>
<td>34</td>
<td>-24</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)</td>
<td></td>
<td>623</td>
<td>550</td>
<td>533</td>
<td>519</td>
<td>-34</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u. a. grundständige Studiengänge</td>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>632</td>
<td>704</td>
<td>680</td>
<td>644</td>
<td>-36</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bachelor mit Lehramtsoption</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>26</td>
<td>28</td>
<td>36</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Staatsexamen Lehramt</td>
<td></td>
<td>67</td>
<td>69</td>
<td>58</td>
<td>34</td>
<td>-24</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)</td>
<td></td>
<td>623</td>
<td>550</td>
<td>533</td>
<td>519</td>
<td>-34</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudien-</td>
<td></td>
<td>45</td>
<td>86</td>
<td>73</td>
<td>111</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>gänge</td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td></td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td></td>
<td>43</td>
<td>86</td>
<td>73</td>
<td>111</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lehramtsmaster</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>9</td>
<td>7</td>
<td>34</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudien-</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>29</td>
<td>59</td>
<td>83</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>gänge</td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>3</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>24</td>
<td>56</td>
<td>74</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotion insgesamt</td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td></td>
<td>121</td>
<td>113</td>
<td>156</td>
<td>144</td>
</tr>
<tr>
<td>inkl. Bühnen-/Konzert-/Opernreife-/Meisterklassen</td>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige 1)</td>
<td></td>
<td>101</td>
<td>72</td>
<td>101</td>
<td>71</td>
<td>-30</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss
### 3. Studium und Lehre

#### 3.6. Betreuungsrelationen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Betreuungsrelation</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>gem. amtlicher Hochschulstatistik</td>
<td>Ingenieurwissenschaften</td>
<td>12,7</td>
<td>11,0</td>
<td>11,5</td>
<td>11,1</td>
<td>-0,4 -3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochschulstatistik ¹)</td>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>7,4</td>
<td>7,1</td>
<td>7,8</td>
<td>7,6</td>
<td>-0,2 -2%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Abschlüsse je besetzter Professor ²)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschlüsse je besetzter Professor</th>
<th>insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>U.A. grundständige Ingenieurwissenschaften</td>
<td>4,3</td>
<td>1,8</td>
<td>2,9</td>
<td>1,5</td>
<td>-1,4</td>
<td>-50%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengänge Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>2,2</td>
<td>2,1</td>
<td>2,1</td>
<td>1,9</td>
<td>-0,2</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td>MA-Abschlüsse (ohne Weiterbildung) Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0,1</td>
<td>0,0</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0,2</td>
<td>0,3</td>
<td>0,2</td>
<td>0,3</td>
<td>0,1</td>
<td>42%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen insgesamt</td>
<td>0,4</td>
<td>0,3</td>
<td>0,5</td>
<td>0,4</td>
<td>-0,1</td>
<td>-13%</td>
</tr>
<tr>
<td>inkl. Bühnen-/ Konzert-/ Opernreife-/ Meisterklassen Ingenieurwissenschaften</td>
<td>0,0</td>
<td>0,0</td>
<td>0,0</td>
<td>0,1</td>
<td>0,1</td>
<td>100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kunst, Kunstwissenschaft</td>
<td>0,4</td>
<td>0,3</td>
<td>0,5</td>
<td>0,4</td>
<td>-0,1</td>
<td>-13%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹) Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflich wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

²) einschließlich Juniorprofessorinnen und -professoren.
4. Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>abs.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>in %</td>
</tr>
<tr>
<td>4.1. Forschungsausgaben aus Drittmitteln in T€</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben insgesamt</td>
<td>2.772</td>
<td>3.206</td>
<td>3.042</td>
<td>4.114</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben für Forschungszwecke und künstlerische Entwicklung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>196</td>
<td>365</td>
<td>491</td>
<td>561</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonderforschungsbereiche</td>
<td>0</td>
<td>32</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Einzelförderung</td>
<td>196</td>
<td>334</td>
<td>456</td>
<td>442</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>5</td>
<td>89</td>
</tr>
<tr>
<td>Bund</td>
<td>300</td>
<td>299</td>
<td>521</td>
<td>485</td>
</tr>
<tr>
<td>EXIST-Gründerförderung</td>
<td>-</td>
<td>174</td>
<td>143</td>
<td>42</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>300</td>
<td>125</td>
<td>378</td>
<td>443</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäische Union (EU)</td>
<td>105</td>
<td>180</td>
<td>243</td>
<td>228</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsförderung 6. und 7. EU-Forschungsrahmenprogr.</td>
<td>52</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)</td>
<td>-</td>
<td>95</td>
<td>92</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäischer Sozialfonds (ESF)</td>
<td>53</td>
<td>84</td>
<td>149</td>
<td>176</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>2</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige öffentliche Bereiche</td>
<td>2</td>
<td>366</td>
<td>41</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewerbliche Wirtschaft</td>
<td>288</td>
<td>198</td>
<td>730</td>
<td>973</td>
</tr>
<tr>
<td>Stiftungen u. dgl.</td>
<td>-</td>
<td>9</td>
<td>50</td>
<td>973</td>
</tr>
<tr>
<td>- Einsteinstiftung (ab 2011)</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>920</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Bereiche</td>
<td>79</td>
<td>15</td>
<td>31</td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.2. Ausgaben für Forschung/künstlerische Entwicklung aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Masterplan-Forschungsoffensive</td>
<td>-</td>
<td>504</td>
<td>792</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Sondermittel</td>
<td>-</td>
<td>278</td>
<td>229</td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

<table>
<thead>
<tr>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl der Stiftungsprofessuren</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der Erstattungprofessuren (S-Professuren)</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Anzahl herausragende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen

75 | 129 | 143 | 151 | 8 | 6%
5. Kosten-Leistungsrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich

5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
<th>überreg. AKL 2009</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot in €</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kunsthochschulen insgesamt</td>
<td>1.803</td>
<td>2.024</td>
<td>2.061</td>
<td>2.159</td>
<td>99 4,9%</td>
<td>2.359</td>
</tr>
<tr>
<td>Jährliche Lehrkosten je Studierendem innerhalb der Regelstudienzeit in €</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kunsthochschulen insgesamt</td>
<td>9.602</td>
<td>11.282</td>
<td>11.810</td>
<td>12.013</td>
<td>203 1,8%</td>
<td>12.294</td>
</tr>
</tbody>
</table>

5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
<th>überreg. AKL 2009</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gesamtkosten Forschung je Professor in T€</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kunsthochschulen insgesamt</td>
<td>60</td>
<td>52</td>
<td>53</td>
<td>50</td>
<td>-3 -5,7%</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben je Professor in T€</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kunsthochschulen insgesamt</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>2 42,6%</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kunsthochschulen insgesamt</td>
<td>11%</td>
<td>8%</td>
<td>8%</td>
<td>12%</td>
<td>4% 50,5%</td>
<td>15%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)
2) inkl. Drittmittel
6. Gleichstellung

6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Studienanfänger/-innen</td>
<td>780</td>
<td>682</td>
<td>768</td>
<td>677</td>
<td>-91,-12%</td>
</tr>
<tr>
<td>grundständige Studiengänge</td>
<td>5.103</td>
<td>4.846</td>
<td>4.995</td>
<td>4.944</td>
<td>-51,-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende</td>
<td>248</td>
<td>259</td>
<td>255</td>
<td>277</td>
<td>22,9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienabschlüsse</td>
<td>121</td>
<td>110</td>
<td>156</td>
<td>141</td>
<td>-15,-10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen</td>
<td>587</td>
<td>584</td>
<td>587</td>
<td>588</td>
<td>-1,3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Fragen in %

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Studienanfänger/-innen</td>
<td>56,4%</td>
<td>57,3%</td>
<td>55,7%</td>
<td>54,2%</td>
<td>-1,5%,-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>grundständige Studiengänge</td>
<td>57,4%</td>
<td>58,4%</td>
<td>57,4%</td>
<td>57,5%</td>
<td>0,1%,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende</td>
<td>57,4%</td>
<td>58,4%</td>
<td>60,4%</td>
<td>58,6%</td>
<td>-1,8%,-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienabschlüsse</td>
<td>61,2%</td>
<td>55,5%</td>
<td>62,8%</td>
<td>61,0%</td>
<td>-1,8%,-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen</td>
<td>-</td>
<td>66,7%</td>
<td>-</td>
<td>66,7%</td>
<td>100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen</td>
<td>55,3%</td>
<td>58,6%</td>
<td>60,4%</td>
<td>58,6%</td>
<td>-1,8%,-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau</td>
<td>45,6%</td>
<td>49,8%</td>
<td>52,5%</td>
<td>50,5%</td>
<td>-2,0%,-4%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

6.2. Frauenanteile an den Professuren

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>298</td>
<td>359</td>
<td>343</td>
<td>365</td>
<td>22,6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessuren (hauptberuflich)</td>
<td>0</td>
<td>97</td>
<td>85</td>
<td>99</td>
<td>14,16%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</td>
<td>21</td>
<td>16</td>
<td>24</td>
<td>28</td>
<td>4,17%</td>
</tr>
<tr>
<td>Junioprofessuren</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>0,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Lebenszeit</td>
<td>276</td>
<td>242</td>
<td>229</td>
<td>233</td>
<td>4,2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- C2</td>
<td>55</td>
<td>45</td>
<td>41</td>
<td>38</td>
<td>-3,-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>95</td>
<td>86</td>
<td>84</td>
<td>80</td>
<td>-4,-5%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>126</td>
<td>111</td>
<td>104</td>
<td>115</td>
<td>11,11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen in %</td>
<td>30,2%</td>
<td>36,8%</td>
<td>35,3%</td>
<td>35,1%</td>
<td>-0,2%,-1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Gastprofessuren (hauptberuflich)</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>44,3%</td>
<td>40,0%</td>
<td>-2,6%,-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</td>
<td>38,1%</td>
<td>43,8%</td>
<td>37,5%</td>
<td>46,4%</td>
<td>8,9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Junioprofessuren</td>
<td>0,0%</td>
<td>75,0%</td>
<td>80,0%</td>
<td>100,0%</td>
<td>20,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Lebenszeit</td>
<td>29,7%</td>
<td>32,6%</td>
<td>32,3%</td>
<td>31,3%</td>
<td>-1,0%,-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>- C2</td>
<td>34,5%</td>
<td>28,9%</td>
<td>26,8%</td>
<td>26,3%</td>
<td>-0,5%,-2%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>37,9%</td>
<td>44,2%</td>
<td>44,0%</td>
<td>41,3%</td>
<td>-2,8%,-6%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>21,4%</td>
<td>25,2%</td>
<td>25,0%</td>
<td>26,1%</td>
<td>1,1%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bewerbung um Professuren</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>1.454</td>
<td>606</td>
<td>-848,-58%</td>
</tr>
<tr>
<td>Platzierung auf Listenplätzen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>81</td>
<td>51</td>
<td>-30,-37%</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufungen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>23</td>
<td>17</td>
<td>-6,-26%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen auf Lebenszeit</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>12</td>
<td>15</td>
<td>3,25%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen befristet</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
<td>2,40%</td>
</tr>
<tr>
<td>Frauen in %</td>
<td>50,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>-0,0%,-0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Bewerbung um Professuren</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>49,0%</td>
<td>44,2%</td>
<td>-4,8%,-10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Platzierung auf Listenplätzen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>43,2%</td>
<td>51,0%</td>
<td>7,8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufungen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>56,5%</td>
<td>35,3%</td>
<td>-21,2%,-38%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen auf Lebenszeit</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>25,0%</td>
<td>40,0%</td>
<td>15,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen befristet</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>80,0%</td>
<td>71,4%</td>
<td>-8,6%,-11%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.
2) Es handelt sich um Daten gemäß GWK-Berichterstattung zu "Frauen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen."
### 6. Gleichstellung

#### 6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>24</td>
<td>23</td>
<td>17</td>
<td>36</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Präsident/Präsidentin bzw. Rektor/Rektorin</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vizepräsident/Vizepräsidentin bzw. Prorektor/Prorektorin</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>1 20%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanzler/Kanzlerin</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen</td>
<td>8</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
<td>22</td>
<td>18 &gt;100%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td>37,5%</td>
<td>34,8%</td>
<td>35,3%</td>
<td>30,6%</td>
<td>-4,7% -13%</td>
</tr>
<tr>
<td>Präsident/Präsidentin bzw. Rektor/Rektorin</td>
<td>25,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>0,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0% 100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Vizepräsident/Vizepräsidentin bzw. Prorektor/Prorektorin</td>
<td>50,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>80,0%</td>
<td>66,7%</td>
<td>-13,3% -17%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kanzler/Kanzlerin</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>0,0% 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen</td>
<td>37,5%</td>
<td>42,9%</td>
<td>25,0%</td>
<td>22,7%</td>
<td>-2,3% -9%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 6.5. Besetzung von Hochschulgremien

(Mitgliedschaft durch Wahl)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>insgesamt</strong></td>
<td>378</td>
<td>390</td>
<td>378</td>
<td>373</td>
<td>-5 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kuratorium aktiv/Hochschulrat</td>
<td>24</td>
<td>24</td>
<td>24</td>
<td>24</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzil/erweiterter Akademischer Senat</td>
<td>110</td>
<td>106</td>
<td>100</td>
<td>104</td>
<td>4 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademischer Senat</td>
<td>58</td>
<td>58</td>
<td>56</td>
<td>58</td>
<td>2 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommissionen des Akademischen Senats</td>
<td>75</td>
<td>89</td>
<td>87</td>
<td>107</td>
<td>20 23%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultäts- und Fachbereichsräte</td>
<td>111</td>
<td>113</td>
<td>111</td>
<td>80</td>
<td>-31 -28%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Frauen in %</strong></td>
<td>39,2%</td>
<td>41,3%</td>
<td>42,9%</td>
<td>43,7%</td>
<td>0,8% 2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kuratorium aktiv/Hochschulrat</td>
<td>16,7%</td>
<td>20,8%</td>
<td>20,8%</td>
<td>41,7%</td>
<td>20,8% 100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konzil/erweiterter Akademischer Senat</td>
<td>36,4%</td>
<td>38,7%</td>
<td>35,0%</td>
<td>37,5%</td>
<td>2,5% 7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademischer Senat</td>
<td>44,8%</td>
<td>39,7%</td>
<td>42,9%</td>
<td>43,1%</td>
<td>0,2% 1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommissionen des Akademischen Senats</td>
<td>50,7%</td>
<td>52,8%</td>
<td>56,3%</td>
<td>47,7%</td>
<td>-8,7% -15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultäts- und Fachbereichsräte</td>
<td>36,0%</td>
<td>39,8%</td>
<td>44,1%</td>
<td>47,5%</td>
<td>3,4% 8%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Es handelt sich um Daten gemäß GWK-Berichterstattung zu "Frauen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen."

2) Es handelt sich um Hochschuldaten, es gibt Mehrfachbesetzungen in den Gremien
Datenteil zum Leistungsbericht über das Jahr 2011

Charité-Universitätsmedizin Berlin

Eckdaten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studierende</th>
<th>Anzahl</th>
<th>darunter Frauen</th>
<th>darunter Ausländ.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Grundständige Studiengänge</td>
<td>5.647</td>
<td>3.575</td>
<td>64%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>40</td>
<td>31</td>
<td>78%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>506</td>
<td>354</td>
<td>70%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudien</td>
<td>560</td>
<td>345</td>
<td>62%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</td>
<td>77</td>
<td>48</td>
<td>62%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
<td>50%</td>
</tr>
<tr>
<td>Total</td>
<td>6.832</td>
<td>4.354</td>
<td>64%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Personal</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren</td>
<td>257</td>
<td>49</td>
<td>19%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige wissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>4.143</td>
<td>2.061</td>
<td>50%</td>
</tr>
<tr>
<td>Nichtwissenschaftliche Beschäftigte</td>
<td>8.517</td>
<td>7.107</td>
<td>83%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentische Beschäftigte</td>
<td>1.125</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Nebenberufliches Lehrpersonal</td>
<td>96</td>
<td>37</td>
<td>39%</td>
</tr>
<tr>
<td>Total</td>
<td>14.138</td>
<td>9.254</td>
<td>65%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Studiengänge</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Grundständige Studiengänge</td>
<td>3</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>10</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudiengänge</td>
<td>5</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Total</td>
<td>18</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Jahresbudget 2011 in Mio. €

| Ist-Erträge ingesamt, darunter                  | 1.553  |                |                  |
| konsumtiver Landeszuschuss                      | 184    |                |                  |
| Drittmittel                                     | 158    |                |                  |
## 1. Finanzenausstattung

### 1.1. Erträge (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahresaufwand</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gesamterträge</td>
<td>1.187.030</td>
<td>1.395.193</td>
<td>1.463.199</td>
<td>1.553.366</td>
<td>90.167</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschüsse und Zuwendungen für konsumtive Zwecke</td>
<td>239.641</td>
<td>191.153</td>
<td>179.274</td>
<td>184.806</td>
<td>5.332</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag</td>
<td>238.643</td>
<td>189.792</td>
<td>176.688</td>
<td>183.648</td>
<td>6.960</td>
</tr>
<tr>
<td>Sondermittel Land Berlin für Fakultät</td>
<td>109</td>
<td>297</td>
<td>1.447</td>
<td>89</td>
<td>-1.358</td>
</tr>
<tr>
<td>Umsätze der Krankenversorgung</td>
<td>655.433</td>
<td>693.762</td>
<td>722.475</td>
<td>760.183</td>
<td>37.708</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erlöse aus Krankenhausleistungen</td>
<td>583.000</td>
<td>622.609</td>
<td>645.389</td>
<td>679.682</td>
<td>34.293</td>
</tr>
<tr>
<td>Erlöse aus ambulanten Leistungen</td>
<td>44.170</td>
<td>44.022</td>
<td>44.529</td>
<td>51.650</td>
<td>7.121</td>
</tr>
<tr>
<td>Erträge der Fakultät aus Drittmitteln</td>
<td>99.017</td>
<td>132.538</td>
<td>156.953</td>
<td>158.248</td>
<td>1.294</td>
</tr>
<tr>
<td>nachrichtlich auf Einnahmenbasis:</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel insgesamt, davon</td>
<td>97.277</td>
<td>112.637</td>
<td>139.054</td>
<td>152.639</td>
<td>13.585</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel vom Land</td>
<td>377</td>
<td>1.772</td>
<td>8.301</td>
<td>3.243</td>
<td>-5.059</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel vom Bund</td>
<td>21.709</td>
<td>23.744</td>
<td>30.939</td>
<td>35.301</td>
<td>4.362</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen</td>
<td>1.733</td>
<td>6.557</td>
<td>7.514</td>
<td>9.084</td>
<td>1.570</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von der DFG</td>
<td>21.184</td>
<td>33.331</td>
<td>36.627</td>
<td>41.418</td>
<td>4.791</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE</td>
<td>5.245</td>
<td>4.911</td>
<td>12.472</td>
<td>13.766</td>
<td>1.293</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft</td>
<td>35.371</td>
<td>31.365</td>
<td>30.108</td>
<td>33.505</td>
<td>3.397</td>
</tr>
<tr>
<td>Erträge aus der Finanzierung von Investitionen</td>
<td>50.480</td>
<td>90.698</td>
<td>74.997</td>
<td>78.874</td>
<td>3.877</td>
</tr>
<tr>
<td>nachrichtlich auf Einnahmenbasis:</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Einnahmen zur Finanzierung von Investitionen, davon</td>
<td>44.175</td>
<td>74.449</td>
<td>79.269</td>
<td>74.272</td>
<td>-4.996</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuschuss und Zuweisungen Land Berlin (Jahres-Ist)</td>
<td>40.725</td>
<td>60.153</td>
<td>66.949</td>
<td>65.254</td>
<td>-1.695</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter Konjunkturprogramm II</td>
<td>0</td>
<td>7.332</td>
<td>17.309</td>
<td>7.709</td>
<td>-9.600</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Zuweisungen für Investitionen</td>
<td>3.043</td>
<td>7.472</td>
<td>8.761</td>
<td>7.870</td>
<td>-891</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 1.2. Aufwendungen (in T€)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Jahresaufwand</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gesamtaufwendungen</td>
<td>1.186.277</td>
<td>1.414.439</td>
<td>1.480.968</td>
<td>1.545.174</td>
<td>64.206</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Personalaufwendungen insgesamt, davon</td>
<td>631.016</td>
<td>674.558</td>
<td>673.248</td>
<td>705.341</td>
<td>32.093</td>
</tr>
<tr>
<td>Gehälter, Vergütungen und Löhne</td>
<td>499.608</td>
<td>532.320</td>
<td>535.492</td>
<td>560.777</td>
<td>25.285</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesetzliche Sozialabgaben</td>
<td>98.172</td>
<td>90.631</td>
<td>91.000</td>
<td>95.105</td>
<td>4.105</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufwand für Altersversorgung</td>
<td>30.788</td>
<td>48.400</td>
<td>45.794</td>
<td>47.080</td>
<td>1.286</td>
</tr>
<tr>
<td>Beihilfen und Unterstützungen</td>
<td>2.448</td>
<td>3.207</td>
<td>961</td>
<td>2.379</td>
<td>1.418</td>
</tr>
<tr>
<td>Materialaufwand, darunter</td>
<td>257.206</td>
<td>321.024</td>
<td>330.168</td>
<td>350.684</td>
<td>20.516</td>
</tr>
<tr>
<td>Wasser, Energiekosten</td>
<td>33.843</td>
<td>40.639</td>
<td>40.089</td>
<td>42.665</td>
<td>2.576</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige betriebliche Aufwendungen, darunter</td>
<td>136.095</td>
<td>207.806</td>
<td>188.633</td>
<td>189.272</td>
<td>639</td>
</tr>
<tr>
<td>Instandhaltung</td>
<td>42.553</td>
<td>65.860</td>
<td>64.375</td>
<td>64.382</td>
<td>7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 1.3. Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag

| Jahresergebnis, darunter | 753 | -19.247 | -17.769 | 8.192 | 25.961 | >100% |
| Jahresergebnis Fakultät | - | 88 | 24 | 1.144 | 1.120 | >100% |
### 2. Personal

#### 2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (einschl. Ärzte)<sup>1)</sup>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Prof. und Mittelbau insgesamt</strong></td>
<td>3.806</td>
<td>4.065</td>
<td>4.743</td>
<td>4.400</td>
<td>-343</td>
<td>-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>2.823</td>
<td>2.758</td>
<td>3.221</td>
<td>2.748</td>
<td>-473</td>
<td>-15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>983</td>
<td>1.265</td>
<td>1.487</td>
<td>1.622</td>
<td>135</td>
<td>9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>0</td>
<td>42</td>
<td>35</td>
<td>30</td>
<td>-5</td>
<td>-14%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>833</td>
<td>853</td>
<td>870</td>
<td>828</td>
<td>-42</td>
<td>-5%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>2.973</td>
<td>3.212</td>
<td>3.873</td>
<td>3.572</td>
<td>-301</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>2.968</td>
<td>3.049</td>
<td>3.332</td>
<td>3.074</td>
<td>-258</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>838</td>
<td>1.016</td>
<td>1.411</td>
<td>1.326</td>
<td>-85</td>
<td>-6%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Professorinnen und Professoren insgesamt</strong></td>
<td>262</td>
<td>255</td>
<td>267</td>
<td>257</td>
<td>-10</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>176</td>
<td>172</td>
<td>140</td>
<td>129</td>
<td>-11</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>174</td>
<td>139</td>
<td>102</td>
<td>91</td>
<td>-11</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>2</td>
<td>9</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
<td>-1</td>
<td>-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>0</td>
<td>24</td>
<td>24</td>
<td>25</td>
<td>1</td>
<td>4%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Professorinnen und Professoren auf Zeit</strong></td>
<td>67</td>
<td>70</td>
<td>113</td>
<td>115</td>
<td>2</td>
<td>2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>57</td>
<td>34</td>
<td>77</td>
<td>87</td>
<td>10</td>
<td>13%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>10</td>
<td>19</td>
<td>25</td>
<td>24</td>
<td>-1</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>0</td>
<td>17</td>
<td>11</td>
<td>4</td>
<td>-7</td>
<td>-64%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Juniorprofessorinnen und -professoren</strong></td>
<td>19</td>
<td>13</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
<td>-1</td>
<td>-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>16</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>6</td>
<td>-2</td>
<td>-25%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstattung</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>100%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Mittelbau insgesamt</strong></td>
<td>3.544</td>
<td>3.810</td>
<td>4.476</td>
<td>4.143</td>
<td>-333</td>
<td>-7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>2.576</td>
<td>2.577</td>
<td>3.034</td>
<td>2.564</td>
<td>-470</td>
<td>-15%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>968</td>
<td>1.233</td>
<td>1.442</td>
<td>1.579</td>
<td>137</td>
<td>10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsdauer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>657</td>
<td>681</td>
<td>730</td>
<td>699</td>
<td>-31</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>2.887</td>
<td>3.129</td>
<td>3.746</td>
<td>3.444</td>
<td>-302</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>2.712</td>
<td>2.798</td>
<td>3.106</td>
<td>2.868</td>
<td>-238</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>832</td>
<td>1.012</td>
<td>1.370</td>
<td>1.275</td>
<td>-95</td>
<td>-7%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal<sup>1)</sup>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs.</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Lehrbeauftragte</strong>&lt;sup&gt;2)&lt;/sup&gt;</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>k.A.</td>
<td>47</td>
<td>80</td>
<td>96</td>
<td>16</td>
<td>20%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>k.A.</td>
<td>47</td>
<td>80</td>
<td>96</td>
<td>16</td>
<td>20%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</strong></td>
<td>510</td>
<td>240</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>510</td>
<td>240</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0%</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</strong></td>
<td>28</td>
<td>974</td>
<td>1.024</td>
<td>1.125</td>
<td>101</td>
<td>10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>10</td>
<td>549</td>
<td>564</td>
<td>957</td>
<td>393</td>
<td>70%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>18</td>
<td>425</td>
<td>460</td>
<td>168</td>
<td>-292</td>
<td>-63%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

<sup>1)</sup> Es handelt sich um Personen und keine Vollzeitäquivalente (VZÄ).

<sup>2)</sup> Lehrbeauftragte wurden an der Charité statistisch nicht erfasst, es handelt sich um Angaben der Hochschule.
### 2. Personal

#### 2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal¹)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Finanzierungsart</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Haushalt</td>
<td>10.176</td>
<td>8.811</td>
<td>9.553</td>
<td>8.517</td>
<td>-1036</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittel</td>
<td>636</td>
<td>709</td>
<td>507</td>
<td>453</td>
<td>-54</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsduer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristet</td>
<td>8.466</td>
<td>7.144</td>
<td>7.896</td>
<td>6.930</td>
<td>-966</td>
<td>-12%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristet</td>
<td>1.710</td>
<td>1.667</td>
<td>1.857</td>
<td>1.587</td>
<td>-70</td>
<td>-4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Beschäftigungsumfang</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit</td>
<td>7.145</td>
<td>5.995</td>
<td>6.170</td>
<td>5.605</td>
<td>-565</td>
<td>-9%</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilzeit</td>
<td>3.031</td>
<td>2.816</td>
<td>3.383</td>
<td>2.912</td>
<td>-471</td>
<td>-14%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Verwaltungspersonal</td>
<td>833</td>
<td>560</td>
<td>809</td>
<td>667</td>
<td>-142</td>
<td>-18%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Bibliothekspersonal</td>
<td>53</td>
<td>40</td>
<td>38</td>
<td>34</td>
<td>-4</td>
<td>-11%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Technisches Personal inkl. DV-Personal</td>
<td>128</td>
<td>29</td>
<td>507</td>
<td>437</td>
<td>-70</td>
<td>-14%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Pflegepersonal (nur Charité)</td>
<td>4.374</td>
<td>4.230</td>
<td>4.723</td>
<td>4.146</td>
<td>-577</td>
<td>-12%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Auszubildende</td>
<td>440</td>
<td>434</td>
<td>435</td>
<td>438</td>
<td>3</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal</td>
<td>4.348</td>
<td>3.518</td>
<td>3.041</td>
<td>2.795</td>
<td>-246</td>
<td>-8%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (einschließlich Ärzte, ohne Drittmittelpersonal) nach Beschäftigungsduer (VZÄ)²)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</th>
<th>2.669,5</th>
<th>2.608,0</th>
<th>2.915,5</th>
<th>2.516,0</th>
<th>-400</th>
<th>-14%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</td>
<td>173,5</td>
<td>162,5</td>
<td>115,5</td>
<td>106,5</td>
<td>-9</td>
<td>-8%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professorinnen und Professoren auf Zeit</td>
<td>54,5</td>
<td>50,5</td>
<td>80,0</td>
<td>78,5</td>
<td>-2</td>
<td>-2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Juniorprofessorinnen und -professoren</td>
<td>16,0</td>
<td>8,5</td>
<td>7,5</td>
<td>6,5</td>
<td>-1</td>
<td>-13%</td>
</tr>
<tr>
<td>unbefristeter Mittelbau</td>
<td>619,5</td>
<td>638,0</td>
<td>657,5</td>
<td>636,0</td>
<td>-22</td>
<td>-3%</td>
</tr>
<tr>
<td>befristeter Mittelbau</td>
<td>1.806,0</td>
<td>1.748,5</td>
<td>2.055,0</td>
<td>1.688,5</td>
<td>-367</td>
<td>-18%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹) Anzahl des Personals nach Personen gem. amtlicher Hochschulstatistik
²) Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal: 0,2 VZÄ.
### 2. Personal

#### 2.5. Stammpersonal/aktive Vollkräfte\(^1\)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vollkräfte</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(Summe Fakultät, Universitätsklinikum, drittmittelfinanziert)</td>
<td>10.915</td>
<td>10.784</td>
<td>10.623</td>
<td>10.233</td>
<td>-390</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>2.342</td>
<td>2.134</td>
<td>1.878</td>
<td>1.891</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>7.100</td>
<td>7.042</td>
<td>6.999</td>
<td>6.653</td>
<td>-346</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Drittmittel</td>
<td>1.473</td>
<td>1.608</td>
<td>1.746</td>
<td>1.689</td>
<td>-57</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>700</td>
<td>590</td>
<td>484</td>
<td>512</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>1.380</td>
<td>1.406</td>
<td>1.439</td>
<td>1.432</td>
<td>-7</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollkräfte Medizinisch-technischer Dienst</td>
<td>2.764</td>
<td>2.590</td>
<td>2.449</td>
<td>2.177</td>
<td>-273</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>1.177</td>
<td>1.063</td>
<td>943</td>
<td>937</td>
<td>-6</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>1.588</td>
<td>1.527</td>
<td>1.505</td>
<td>1.240</td>
<td>-265</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollkräfte Krankenpflegedienst</td>
<td>2.530</td>
<td>2.518</td>
<td>2.496</td>
<td>2.438</td>
<td>-58</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>6</td>
<td>8</td>
<td>7</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>2.524</td>
<td>2.510</td>
<td>2.489</td>
<td>2.430</td>
<td>-59</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollkräfte Funktionsdienst</td>
<td>1.121</td>
<td>1.095</td>
<td>1.042</td>
<td>1.017</td>
<td>-25</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>128</td>
<td>116</td>
<td>98</td>
<td>93</td>
<td>-5</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>993</td>
<td>979</td>
<td>944</td>
<td>924</td>
<td>-20</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollkräfte Verwaltungsdienst</td>
<td>711</td>
<td>737</td>
<td>738</td>
<td>728</td>
<td>-10</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>264</td>
<td>300</td>
<td>296</td>
<td>292</td>
<td>-4</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>447</td>
<td>437</td>
<td>443</td>
<td>435</td>
<td>-8</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollkräfte Wirtschafts- u. Versorgungsdienst</td>
<td>75</td>
<td>81</td>
<td>78</td>
<td>87</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>25</td>
<td>19</td>
<td>16</td>
<td>13</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>50</td>
<td>63</td>
<td>62</td>
<td>74</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollkräfte Technischer Dienst</td>
<td>31</td>
<td>29</td>
<td>26</td>
<td>23</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>21</td>
<td>18</td>
<td>15</td>
<td>14</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>11</td>
<td>11</td>
<td>10</td>
<td>9</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollkräfte Sonderdienst</td>
<td>78</td>
<td>76</td>
<td>74</td>
<td>78</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>22</td>
<td>19</td>
<td>19</td>
<td>21</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>56</td>
<td>57</td>
<td>55</td>
<td>57</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollkräfte Personalausbildung</td>
<td>52</td>
<td>53</td>
<td>51</td>
<td>53</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Medizinische Fakultät</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Vollkräfte Universitätsklinikum</td>
<td>52</td>
<td>53</td>
<td>51</td>
<td>53</td>
<td>1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^{1}\)Angaben gem. Vollkräftestatistik gem. Quartalsberichterstattung, Rundungsdifferenzen möglich!
3. Studium und Lehre 1)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
<td>in %</td>
<td>abs.</td>
</tr>
<tr>
<td>3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende insgesamt</td>
<td>7.316</td>
<td>6.867</td>
<td>6.802</td>
<td>6.832</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</td>
<td>6.539</td>
<td>5.817</td>
<td>5.678</td>
<td>5.647</td>
<td>-31</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Masterstudiengänge</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>44</td>
<td>40</td>
<td>-4</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Masterstudiengänge</td>
<td>251</td>
<td>451</td>
<td>485</td>
<td>506</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionsstudien</td>
<td>315</td>
<td>487</td>
<td>508</td>
<td>560</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme</td>
<td>152</td>
<td>106</td>
<td>84</td>
<td>77</td>
<td>-7</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>59</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>3.2. Studienanfänger/-innen und -anfänger</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</td>
<td>781</td>
<td>839</td>
<td>764</td>
<td>819</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>183</td>
<td>191</td>
<td>164</td>
<td>204</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>107</td>
<td>105</td>
<td>88</td>
<td>89</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>214</td>
<td>285</td>
<td>238</td>
<td>284</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>277</td>
<td>258</td>
<td>274</td>
<td>242</td>
<td>-32</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>189</td>
<td>154</td>
<td>165</td>
<td>144</td>
<td>-21</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>88</td>
<td>104</td>
<td>109</td>
<td>98</td>
<td>-11</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>503</td>
<td>569</td>
<td>506</td>
<td>581</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>278</td>
<td>270</td>
<td>258</td>
<td>238</td>
<td>-20</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>9</td>
<td>18</td>
<td>11</td>
<td>16</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Allg. Hochschulreife u. fachgeb. Hochschulreife</td>
<td>726</td>
<td>819</td>
<td>762</td>
<td>814</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte (ohne Abitur)</td>
<td>55</td>
<td>20</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</td>
<td>1.202</td>
<td>1.270</td>
<td>1.231</td>
<td>1.293</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundständige Anfänger 1. FS insgesamt</td>
<td>793</td>
<td>791</td>
<td>761</td>
<td>806</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>237</td>
<td>246</td>
<td>220</td>
<td>258</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>131</td>
<td>118</td>
<td>114</td>
<td>107</td>
<td>-7</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>298</td>
<td>351</td>
<td>331</td>
<td>355</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>127</td>
<td>76</td>
<td>96</td>
<td>86</td>
<td>-10</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>74</td>
<td>34</td>
<td>55</td>
<td>56</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>53</td>
<td>42</td>
<td>41</td>
<td>30</td>
<td>-11</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>660</td>
<td>693</td>
<td>661</td>
<td>719</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>133</td>
<td>98</td>
<td>100</td>
<td>87</td>
<td>-13</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>13</td>
<td>24</td>
<td>18</td>
<td>19</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Master Anfänger 1. FS insgesamt</td>
<td>84</td>
<td>173</td>
<td>191</td>
<td>186</td>
<td>-5</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>11</td>
<td>14</td>
<td>28</td>
<td>30</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Brandenburg</td>
<td>2</td>
<td>9</td>
<td>8</td>
<td>11</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>andere Bundesländer</td>
<td>31</td>
<td>83</td>
<td>71</td>
<td>68</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausland (einschließlich ohne Angabe)</td>
<td>40</td>
<td>67</td>
<td>84</td>
<td>77</td>
<td>-7</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter EU</td>
<td>9</td>
<td>20</td>
<td>32</td>
<td>23</td>
<td>-9</td>
</tr>
<tr>
<td>- darunter Nicht-EU</td>
<td>31</td>
<td>47</td>
<td>52</td>
<td>54</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>- nach Staatsangehörigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche</td>
<td>46</td>
<td>108</td>
<td>115</td>
<td>114</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausländer/-innen</td>
<td>38</td>
<td>65</td>
<td>76</td>
<td>72</td>
<td>-4</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bildungsinländer/-innen</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) In Kapitel 3 handelt es sich durchgängig um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.
### 3. Studium und Lehre

#### 3.3 Ausländische Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung u. Qualifikationsstufen

#### 3.3.1 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Migrantinnen u. Migranten)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>196</td>
<td>150</td>
<td>157</td>
<td>149</td>
<td>-8.0% -5%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</td>
<td>2.7%</td>
<td>2.2%</td>
<td>2.3%</td>
<td>2.2%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in grundständigen Studiengängen</td>
<td>188</td>
<td>139</td>
<td>145</td>
<td>136</td>
<td>-9.0% -6%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in grundständigen Studiengängen</td>
<td>2.9%</td>
<td>2.4%</td>
<td>2.6%</td>
<td>2.4%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in konsekutiven Masterstudiengängen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0.0% 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>0.0%</td>
<td>0.0%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in weiterbildenden Masterstudiengängen</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>1 20%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in weiterb. Masterstudiengängen</td>
<td>1.2%</td>
<td>0.9%</td>
<td>1.0%</td>
<td>1.2%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in Promotionsstudien</td>
<td>5</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
<td>7</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in Promotionstudien</td>
<td>1.6%</td>
<td>1.4%</td>
<td>1.4%</td>
<td>1.3%</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3.3.2 Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (Bildungsausländer/-innen)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>13 1%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td>764</td>
<td>859</td>
<td>882</td>
<td>895</td>
<td>1%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</td>
<td>10.4%</td>
<td>12.5%</td>
<td>13.0%</td>
<td>13.1%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in grundständigen Studiengängen</td>
<td>444</td>
<td>497</td>
<td>509</td>
<td>512</td>
<td>3 1%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in grundständigen Studiengängen</td>
<td>6.8%</td>
<td>8.5%</td>
<td>9.0%</td>
<td>9.1%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in konsekutiven Masterstudiengängen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>24</td>
<td>25</td>
<td>1 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in kons. Masterstudiengängen</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>54.5%</td>
<td>62.5%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in weiterbildenden Masterstudiengängen</td>
<td>108</td>
<td>135</td>
<td>140</td>
<td>148</td>
<td>8 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in weiterb. Masterstudiengängen</td>
<td>43.0%</td>
<td>29.9%</td>
<td>28.9%</td>
<td>29.2%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in Promotionsstudien</td>
<td>66</td>
<td>123</td>
<td>130</td>
<td>137</td>
<td>7 5%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil in Promotionstudien</td>
<td>21.0%</td>
<td>25.3%</td>
<td>25.6%</td>
<td>24.5%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>im Austauschstudium</td>
<td>146</td>
<td>104</td>
<td>79</td>
<td>73</td>
<td>-6 -8%</td>
</tr>
<tr>
<td>proz. Anteil im Austauschstudium</td>
<td>96.1%</td>
<td>98.1%</td>
<td>94.0%</td>
<td>94.8%</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### 3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende innerhalb der Regelstudienzeit nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

#### Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Qualifikationsstufe</th>
<th>Fachgebiet</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Grundständige</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>793</td>
<td>791</td>
<td>761</td>
<td>806</td>
<td>45 6%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengänge</td>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehramt)</td>
<td>724</td>
<td>694</td>
<td>711</td>
<td>741</td>
<td>30 4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Master</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>13</td>
<td>17</td>
<td>-4 31%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Master</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>84</td>
<td>173</td>
<td>178</td>
<td>169</td>
<td>-9 -5%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Studierende innerhalb der Regelstudienzeit (RSZ)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Qualifikationsstufe</th>
<th>Fachgebiet</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Grundständige</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>k.A.</td>
<td>4.288</td>
<td>4.629</td>
<td>4.579</td>
<td>-50 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengänge</td>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehramt)</td>
<td>k.A.</td>
<td>4.182</td>
<td>4.513</td>
<td>4.472</td>
<td>-41 -1%</td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)</td>
<td>k.A.</td>
<td>0</td>
<td>391</td>
<td>313</td>
<td>-78 -20%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Master</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>k.A.</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>0 0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Master</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>k.A.</td>
<td>136</td>
<td>352</td>
<td>316</td>
<td>-36 -10%</td>
</tr>
<tr>
<td>Internationale Austausch u. Mobilitätsprogramme</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>k.A.</td>
<td>106</td>
<td>84</td>
<td>77</td>
<td>-7 -8%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Sonstige Abschlüsse 1)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschluss</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>k. A.</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>-2</td>
<td>-100%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 3.5. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Qualifikationsstufe</th>
<th>Fachgebiet</th>
<th>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Grundständige</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>1.762</td>
<td>1.588</td>
<td>1.496</td>
<td>1.465</td>
<td>-31 -2%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengänge</td>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehramt)</td>
<td>1.030</td>
<td>840</td>
<td>755</td>
<td>774</td>
<td>19 3%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)</td>
<td>982</td>
<td>795</td>
<td>687</td>
<td>705</td>
<td>18 3%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Master</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>48</td>
<td>45</td>
<td>68</td>
<td>69</td>
<td>1 1%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Master</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>19</td>
<td>29</td>
<td>10 53%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Promotion</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>732</td>
<td>674</td>
<td>610</td>
<td>565</td>
<td>-45 -7%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>darunter FH-Absolventinnen</td>
<td>0</td>
<td>15</td>
<td>20</td>
<td>7</td>
<td>-13 -65%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 3.6. Betreuungsrelationen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Qualifikationsstufe</th>
<th>Fachgebiet</th>
<th>Betreuungsrelation gem. amtlicher Hochschulstatistik 2)</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr abs. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Grundständige</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>2,5</td>
<td>2,6</td>
<td>2,3</td>
<td>2,7</td>
<td>0,4 16%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Studiengänge</td>
<td>davon Staatsexamen (ohne Lehramt)</td>
<td>2,6</td>
<td>2,6</td>
<td>2,3</td>
<td>2,7</td>
<td>0,4 16%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon sonstige ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)</td>
<td>48</td>
<td>45</td>
<td>68</td>
<td>69</td>
<td>1 1%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konsekutive Master</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>k.A.</td>
<td>0</td>
<td>30</td>
<td>30</td>
<td>0 0%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Weiterbildende Master</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>k.A.</td>
<td>136</td>
<td>352</td>
<td>316</td>
<td>-36 -10%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Promotion</td>
<td>Medizin/Gesundheitswissenschaften</td>
<td>k.A.</td>
<td>106</td>
<td>84</td>
<td>77</td>
<td>-7 -8%</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>darunter FH-Absolventinnen</td>
<td>0</td>
<td>15</td>
<td>20</td>
<td>7</td>
<td>-13 -65%</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Fußnoten

1) Sonstige Abschlüsse, die in die RSZ-Berechnung einfließen
2) Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflich wissenschaftlich und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik:
   * hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ;
   * zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

A5 - 8
## 4. Forschung, Wissens- und Technologietransfer

<table>
<thead>
<tr>
<th>4.1. Forschungsausgaben aus Drittmitteln in T€</th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben insgesamt</td>
<td>90.323</td>
<td>137.426</td>
<td>142.388</td>
<td>149.494</td>
<td>7.106</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben für Forschungszwecke(^{1})</td>
<td>90.323</td>
<td>137.426</td>
<td>142.388</td>
<td>149.494</td>
<td>7.106</td>
</tr>
<tr>
<td>davon</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</td>
<td>21.533</td>
<td>36.912</td>
<td>36.448</td>
<td>41.149</td>
<td>4.701</td>
</tr>
<tr>
<td>darunter DFG ohne Exzellenzinitiative</td>
<td>21.533</td>
<td>30.909</td>
<td>28.049</td>
<td>34.265</td>
<td>6.215</td>
</tr>
<tr>
<td>Graduiertenkollegs</td>
<td>991</td>
<td>1.024</td>
<td>1.737</td>
<td>1.695</td>
<td>-41</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschergruppen</td>
<td>695</td>
<td>1.351</td>
<td>1.201</td>
<td>1.583</td>
<td>382</td>
</tr>
<tr>
<td>klinische Forschergruppen</td>
<td>1.225</td>
<td>841</td>
<td>1.319</td>
<td>2.229</td>
<td>909</td>
</tr>
<tr>
<td>Bund</td>
<td>21.417</td>
<td>30.768</td>
<td>36.601</td>
<td>38.741</td>
<td>2.140</td>
</tr>
<tr>
<td>BCRT Bundesmittel (nur Charité)</td>
<td>0</td>
<td>3.828</td>
<td>4.269</td>
<td>3.267</td>
<td>-1.001</td>
</tr>
<tr>
<td>ZIM / ProInno (frühere Förderlinie)</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-2.284</td>
<td>2.284</td>
<td>100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>33.190</td>
<td>33.190</td>
<td>100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäische Union (EU)</td>
<td>4.919</td>
<td>10.095</td>
<td>11.809</td>
<td>17.241</td>
<td>5.432</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsförderung 6. und 7. EU-Forschungsrahmenprogramm</td>
<td>1.895</td>
<td>7.618</td>
<td>7.884</td>
<td>8.153</td>
<td>269</td>
</tr>
<tr>
<td>European Research Council (ERC)</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>199</td>
<td>795</td>
<td>596</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)</td>
<td>3.024</td>
<td>2.385</td>
<td>3.629</td>
<td>7.990</td>
<td>4.361</td>
</tr>
<tr>
<td>Europäischer Sozialfonds (ESF)</td>
<td>0</td>
<td>92</td>
<td>97</td>
<td>236</td>
<td>139</td>
</tr>
<tr>
<td>Marie Curie Nachwuchsförderung</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>66</td>
<td>66</td>
<td>100%</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige öffentliche Bereiche</td>
<td>413</td>
<td>2.202</td>
<td>8.572</td>
<td>2.823</td>
<td>-5.750</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewerbliche Wirtschaft</td>
<td>29.393</td>
<td>38.350</td>
<td>29.627</td>
<td>29.416</td>
<td>-211</td>
</tr>
<tr>
<td>Stiftungen u. dgl.</td>
<td>10.827</td>
<td>12.681</td>
<td>12.421</td>
<td>14.242</td>
<td>1.821</td>
</tr>
<tr>
<td>- Ernst Stiftung (ab 2011)</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>1.162</td>
<td>1.162</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Bereiche</td>
<td>1.821</td>
<td>6.417</td>
<td>6.910</td>
<td>5.882</td>
<td>-1.028</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesergänzungsfinanzierung in T€

- Masterplan-Forschungsoffensive: 400 6.917 1.582 -5.335 -77%

### 4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

- Anzahl der Stiftungspromotoren: 24 26 22 4 -15%
- Anzahl der Erststifterpromotoren (S-Promotoren): 28 30 28 2 -7%

### 4.4. Internationalität der Forschung

- Anzahl der AvH-Stipendiaten: 4 3 5 2 67%
- Anzahl der AvH-Preisträger: 0 0 0 0 0%
- Anzahl der ERC-Grants (Advanced Grants): 2 2 3 1 100%
- Anzahl der ERC-Grants (Starting Grants): 0 0 2 2 0 0%

\(^{1}\) Summe der an der Charité im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel
5. Medizinspezifische Kennzahlen

5.1 Benchmark Finanzausstattung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2006</th>
<th>2007</th>
<th>2008</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs. in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td>in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben je Professor in T€</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Charité Berlin</td>
<td>456</td>
<td>572</td>
<td>657</td>
<td>85</td>
</tr>
<tr>
<td>Bundesdurchschnitt</td>
<td>315</td>
<td>353</td>
<td>403</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Drittmittelausgaben je 1€ Landeszuschuss in €</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Charité Berlin</td>
<td>0,41</td>
<td>0,51</td>
<td>0,61</td>
<td>0,10</td>
</tr>
<tr>
<td>Bundesdurchschnitt</td>
<td>0,34</td>
<td>0,37</td>
<td>0,41</td>
<td>0,04</td>
</tr>
</tbody>
</table>

5.2 Krankenversorgung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2006</th>
<th>2008</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>abs. in %</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Ordnungsbehörlich genehmigte Betten</td>
<td>3,213</td>
<td>3,213</td>
<td>3,213</td>
<td>3,213</td>
<td>3,213</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Durchschnittliche Verweildauer (Tage)</td>
<td>7,44</td>
<td>7,16</td>
<td>6,67</td>
<td>6,56</td>
<td>6,41</td>
<td>-0,15</td>
</tr>
<tr>
<td>Case Mix-Punkte² (inkl. Überliefer)</td>
<td>163.771</td>
<td>183.172</td>
<td>186.786</td>
<td>192.910</td>
<td>198.229</td>
<td>5.319</td>
</tr>
<tr>
<td>Case Mix Index³ (nur vollstationäre DRG-relevante Fälle)</td>
<td>1,39</td>
<td>1,50</td>
<td>1,50</td>
<td>1,52</td>
<td>1,55</td>
<td>0,03</td>
</tr>
<tr>
<td>Stationäre und teilstationäre Fälle</td>
<td>127.429</td>
<td>130.453</td>
<td>133.117</td>
<td>136.490</td>
<td>139.142</td>
<td>2.652</td>
</tr>
<tr>
<td>Ambulante Fälle</td>
<td>502.522</td>
<td>574.820</td>
<td>573.966</td>
<td>563.433</td>
<td>593.614</td>
<td>30.181</td>
</tr>
<tr>
<td>Umsatz Krankenversorgung</td>
<td>632.110</td>
<td>654.340</td>
<td>693.762</td>
<td>722.475</td>
<td>760.183</td>
<td>37.708</td>
</tr>
</tbody>
</table>

²² nach Fallschwere gewichtete Patientenanzahl
³³ Der Case Mix Index beschreibt die durchschnittliche Schwere der Patientenfälle gemessen an einer Skala, die dem Gesamt-Ressourcenaufwand entspricht. Er stellt ein Maß für den relativen ökonomischen Ressourcenaufwand aller behandelten Krankenhausaufnahmen dar. Bedeutung hat der CMI vor allem in medizinisch-ökonomischen Patientenklassifikationssystemen wie Diagnosis Related Groups (DRG)
6. Gleichstellung

### 6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge</td>
<td>793</td>
<td>791</td>
<td>761</td>
<td>806</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende</td>
<td>7.316</td>
<td>6.867</td>
<td>6.802</td>
<td>6.832</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienabschlüsse</td>
<td>1.762</td>
<td>1.588</td>
<td>1.496</td>
<td>1.465</td>
<td>-31</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen</td>
<td>732</td>
<td>674</td>
<td>610</td>
<td>565</td>
<td>-45</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau</td>
<td>3.544</td>
<td>3.810</td>
<td>4.476</td>
<td>4.143</td>
<td>-333</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Frauen in %

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge</td>
<td>64,2%</td>
<td>63,1%</td>
<td>65,7%</td>
<td>63,6%</td>
<td>-2,1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studierende</td>
<td>62,8%</td>
<td>63,4%</td>
<td>63,8%</td>
<td>63,7%</td>
<td>0,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienabschlüsse</td>
<td>53,8%</td>
<td>61,5%</td>
<td>62,5%</td>
<td>61,3%</td>
<td>-1,2%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotionen</td>
<td>49,9%</td>
<td>55,6%</td>
<td>56,9%</td>
<td>58,6%</td>
<td>1,7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelbau</td>
<td>44,0%</td>
<td>47,6%</td>
<td>51,1%</td>
<td>49,7%</td>
<td>-1,4%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 6.2. Frauenanteile an den Professuren

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</td>
<td>67</td>
<td>70</td>
<td>113</td>
<td>115</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Junioprofessuren</td>
<td>19</td>
<td>13</td>
<td>14</td>
<td>13</td>
<td>-1</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Lebenszeit</td>
<td>176</td>
<td>172</td>
<td>140</td>
<td>129</td>
<td>-11</td>
</tr>
<tr>
<td>- C2&lt;sup&gt;2&lt;/sup&gt;</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>21</td>
<td>21</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>68</td>
<td>80</td>
<td>49</td>
<td>47</td>
<td>-2</td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>106</td>
<td>76</td>
<td>70</td>
<td>61</td>
<td>-9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Frauen in %

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)</td>
<td>16,4%</td>
<td>21,4%</td>
<td>20,4%</td>
<td>22,6%</td>
<td>2,3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Junioprofessuren</td>
<td>26,3%</td>
<td>61,5%</td>
<td>50,0%</td>
<td>38,5%</td>
<td>-11,5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Professuren auf Lebenszeit</td>
<td>9,7%</td>
<td>11,0%</td>
<td>10,0%</td>
<td>14,0%</td>
<td>4,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>- C2&lt;sup&gt;2&lt;/sup&gt;</td>
<td>0%</td>
<td>31,3%</td>
<td>28,6%</td>
<td>33,3%</td>
<td>4,8%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W2/C3</td>
<td>14,7%</td>
<td>11,3%</td>
<td>8,2%</td>
<td>12,8%</td>
<td>4,6%</td>
</tr>
<tr>
<td>- W3/C4</td>
<td>6,6%</td>
<td>6,6%</td>
<td>5,7%</td>
<td>8,2%</td>
<td>2,5%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bewerbung um Professuren</td>
<td>210</td>
<td>134</td>
<td>353</td>
<td>312</td>
<td>-41</td>
</tr>
<tr>
<td>Platzierung auf Listenplätzen</td>
<td>35</td>
<td>44</td>
<td>50</td>
<td>59</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufungen</td>
<td>18</td>
<td>26</td>
<td>31</td>
<td>38</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen auf Lebenszeit</td>
<td>1</td>
<td>12</td>
<td>4</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen befristet</td>
<td>4</td>
<td>29</td>
<td>10</td>
<td>16</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Frauen in %

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bewerbung um Professuren</td>
<td>12,4%</td>
<td>30,6%</td>
<td>21,5%</td>
<td>19,9%</td>
<td>-1,7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Platzierung auf Listenplätzen</td>
<td>22,9%</td>
<td>36,4%</td>
<td>26,0%</td>
<td>15,3%</td>
<td>-10,7%</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufungen</td>
<td>16,7%</td>
<td>30,8%</td>
<td>25,8%</td>
<td>18,4%</td>
<td>-7,4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen auf Lebenszeit</td>
<td>0,0%</td>
<td>4,9%</td>
<td>0,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>50,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Ernennungen befristet</td>
<td>25,0%</td>
<td>24,1%</td>
<td>20,0%</td>
<td>31,3%</td>
<td>11,3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### 6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vorstand</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufsichtsrat</td>
<td>12</td>
<td>12</td>
<td>12</td>
<td>12</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Klinikumleitung</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultätsleitung</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultätsrat</td>
<td>25</td>
<td>19</td>
<td>19</td>
<td>19</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Frauen in %

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2005</th>
<th>2009</th>
<th>2010</th>
<th>2011</th>
<th>Diff. zum Vorjahr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorstand</td>
<td>0,0%</td>
<td>33,3%</td>
<td>33,3%</td>
<td>33,3%</td>
<td>0,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufsichtsrat</td>
<td>33,3%</td>
<td>33,3%</td>
<td>33,3%</td>
<td>41,7%</td>
<td>8,3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Klinikumleitung</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>0,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultätsleitung</td>
<td>0,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>25,0%</td>
<td>50,0%</td>
<td>25,0%</td>
</tr>
<tr>
<td>Fakultätsrat</td>
<td>32,0%</td>
<td>21,1%</td>
<td>21,1%</td>
<td>26,3%</td>
<td>5,3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

1) Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.
2) Professoren in Gehaltsgruppe C2 wurden an der Charité statistisch falsch erfasst
3) Es handelt sich um Daten gemäß GWK-Berichterstattung zu "Frauen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen."